



GEMEINDE **GOLDACH**

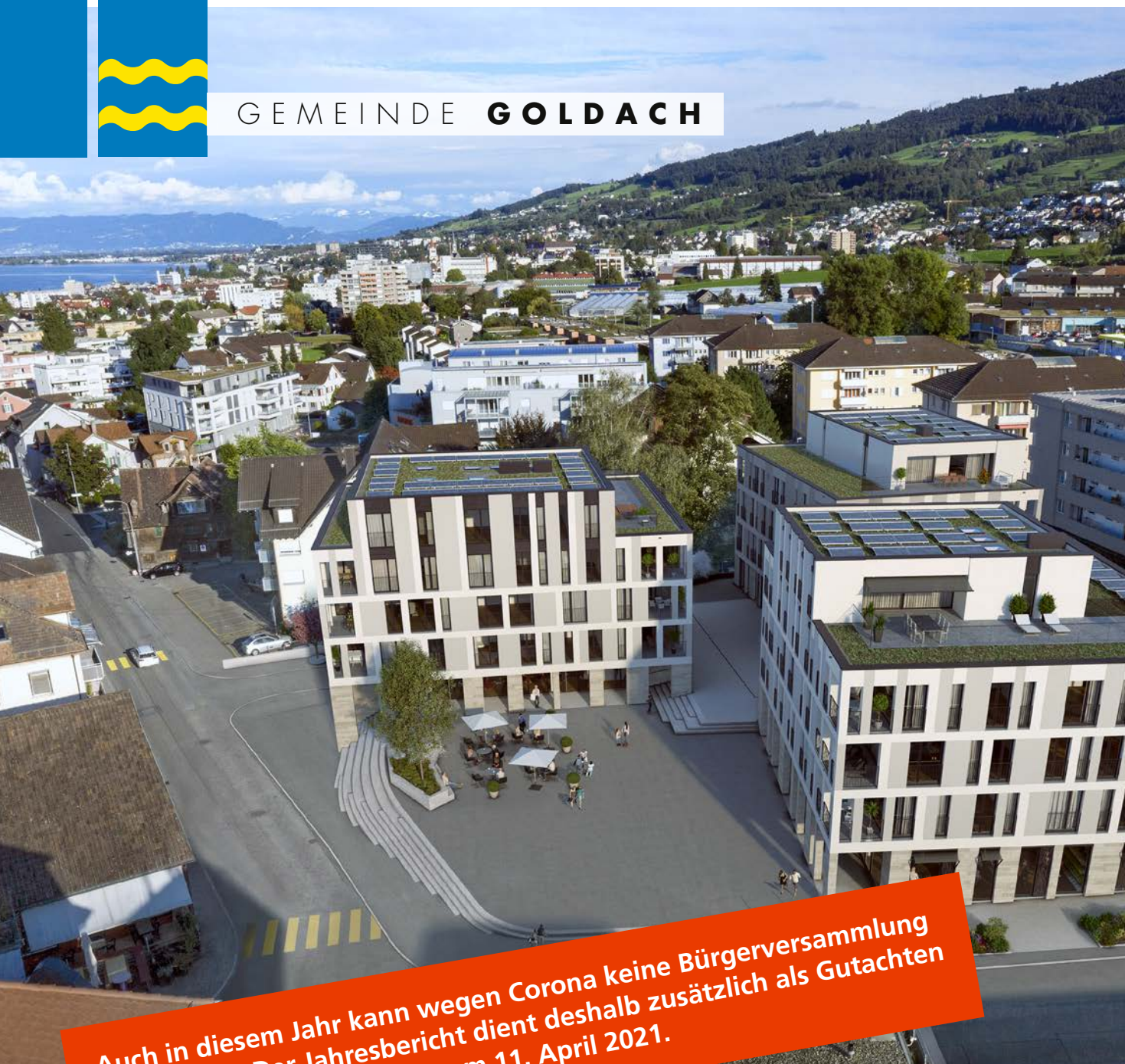


Bild: Fortimo AG – zentrum-goldach.ch

Auch in diesem Jahr kann wegen Corona keine Bürgerversammlung stattfinden. Der Jahresbericht dient deshalb zusätzlich als Gutachten für die Urnenabstimmung vom 11. April 2021.

- RECHNUNG 2020
- BUDGET UND STEUERPLAN 2021
- BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION



Goldach
european energy award

*Zum Titelbild:
Im August 2020 starteten die Arbeiten an der
neuen Zentrumsüberbauung. Sie wird ab Herbst
2022 das Dorfbild prägen und soll zu einem Ort
der Begegnung werden.*

2 BÜRGERVERSAMMLUNG

Verzicht auf Bürgerversammlung und Parteiveranstaltungen	4
---	---

3 EINLEITUNG

Vorwort	5
---------	---

4 FINANZEN

Finanzbericht	8
Finanzplanung	9
Steuerplan 2021	13

5 GEMEINDERAT

Jahresbericht	14
---------------	----

6 VERWALTUNG

Jahresbericht	27
---------------	----

7 BILDUNGSKOMMISSION

Jahresbericht	37
---------------	----

8 SCHULKREISE

Jahresbericht	44
---------------	----

9 JAHRESRECHNUNGEN

Rechnung/Budget Gemeinde	51
Rechnung/Budget TBG	63
Rechnung /Budget La Vita	
Seniorenzentrum	68
Geschäftsprüfung	70

10 BEHÖRDEN

Gewählte Gemeindebehörden	71
---------------------------	----

WICHTIGES AUF EINEN BLICK**RECHNUNGSERGEBNIS 2020**

Ertragsüberschuss CHF 4'172'855

BUDGET 2021

Aufwandüberschuss CHF 2'645'249

STEUERBELASTUNG 2021

Gemeindesteuerfuss inkl. Schule

98 % (wie bisher)

Grundsteuer

0,4 ‰ (wie bisher)

Feuerwehrrersatzabgabe

maximal Fr. 350.00

12 % (wie bisher)

IMPRESSUM**Gestaltung und Druck**

Schmid-Fehr AG, Goldach

Fotos

Gemeinde Goldach

Auflage

4900 Exemplare; gedruckt auf Recycling-Papier.

Wird an alle Haushaltungen in Goldach
verteilt. Weitere Exemplare liegen im Rathaus auf.

Abdruck

Der Abdruck mit Angabe der Quelle ist erwünscht.

Kontakt

Gemeinde Goldach, Rathaus,
Hauptstrasse 2, Postfach, 9403 Goldach
Telefon 058 228 78 00
info@goldach.ch, www.goldach.ch

KEINE BÜRGERVERSAMMLUNG 2021

Die Bürgerversammlung 2021 war für den 29. März 2021 terminiert. Die Corona-Pandemie macht es aber unmöglich, Veranstaltungen zuverlässig zu planen. Zudem wäre es selbst in der Wartegghalle nicht möglich, der ordentlichen Anzahl Stimmberechtigter unter Einhaltung der Abstandsvorschriften Platz zu bieten.

Die Kantonsregierung hat frühzeitig mit einer dringlichen Verordnung die Rechtsgrundlage geschaffen, um über die Geschäfte der Bürgerversammlung auch in diesem Jahr an der Urne zu beschliessen.

Der Gemeinderat macht von dieser Möglichkeit Gebrauch. Er hat den Urnengang auf den 11. April 2021 festgelegt.

Urnengang vom 11. April 2021

Es gelangen folgende Vorlagen zur Abstimmung:

- Jahresrechnung 2020
- Budget und Steuerplan 2021

Der Stimmausweis und die Stimmzettel werden den Stimmberechtigten mit separater Post zugestellt. Der vorliegende Jahresbericht geht an alle Haushaltungen und dient als Gutachten für die Urnenabstimmung.

PARTEIVERANSTALTUNGEN

Corona macht es auch den Parteien schwierig, ihre Veranstaltungen zu planen. Sie werden kurzfristig in der Presse darauf hinweisen, wenn Versammlungen stattfinden.



Geschätzte Goldacherinnen
Geschätzte Goldacher

Das vergangene Jahr war wohl für die meisten von uns sehr schwierig. Die Herausforderungen rund um das Coronavirus prägten unseren Alltag in vielerlei Hinsicht. Einerseits blieb die Sorge um die Gesundheit ein zentrales Thema, andererseits beschäftigte aber auch die Kontroverse über die Sinnhaftigkeit und Wirksamkeit der verfügbaren Massnahmen die öffentliche Diskussion. Nach wie vor bleiben viele Fragen offen. Die Bereitstellung des Impfstoffes Anfang des Jahres 2021 soll nun die erwartete Entspannung bringen. Aber die Pandemie und vor allem die Aufarbeitung unseres Umgangs damit wird wohl noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Coronavirus und Verwaltungstätigkeit

Das Jahr 2020 wird wohl auch in Bezug auf die Verwaltungstätigkeit in die Annalen eingehen. Homeoffice und Videokonferenzen haben an Bedeutung gewonnen und führten zur Anpassung von Arbeitsprozessen und Arbeitsmethoden in der Gemeindeverwaltung. Mit einem gut funktionierenden Schutzkonzept und dessen konsequenter Umsetzung konnte die Verwaltungstätigkeit und die Aufrechterhaltung der Dienstleistungen für die Bevölkerung zu jeder Zeit gewährleistet werden. Das galt im Übrigen auch für die Technischen Betriebe, welche sich für die Versorgung mit Strom, Wasser und Gas verantwortlich zeigen. Das Projekt zur sanften Sanierung des Rathauses mit Erneuerung der Büro- und EDV-Infrastruktur wurde aufgrund der «Corona-Auswirkungen» verschoben. Dieser an sich bedauerliche Entscheid zeigt nun auch seine guten Seiten: Die Erkenntnisse aus den ver-

gangenen Monaten konnten in das Projekt miteinbezogen werden. So werden die Mitarbeitenden flächendeckend mit mobilen Endgeräten ausgerüstet, damit die Voraussetzungen für das Homeoffice besser erfüllt werden können. Dieser Entscheid zeigt nicht nur vor dem Hintergrund der aktuellen Pandemie seine Berechtigung, sondern steht ganz grundsätzlich im Zeichen der Zeit: Neue Arbeitsmodelle halten auch in den öffentlichen Betrieben Einzug, und im Rahmen der Möglichkeiten und unter Einhaltung von gewissen Voraussetzungen soll den Mitarbeitenden auch in Zukunft die Gelegenheit gegeben werden, von zu Hause aus zu arbeiten.

Die Kommunen waren bei der Bewältigung der Coronasituation vor allem mit dem Vollzug der Anordnungen von Bund und Kanton St.Gallen beschäftigt. Es galt, für die Gemeinde mit ihren Nebenbetrieben entsprechende Schutzkonzepte zu erarbeiten und für deren Umsetzung besorgt zu bleiben. Aber auch der Betrieb der schulischen Infrastruktur sowie auf der Sport- und Erholungsanlage Kellen galt es verbindlich zu regeln. Die Kontrolltätigkeit der Securitas während des Lockdowns mit entsprechender Aufforderung an die Menschen zum Distanzhalten kann als Kuriosum des Jahres 2020 wohl kaum unerwähnt bleiben. Die «zweite Welle» im Herbst und Winter des vergangenen Jahres stellte nochmals eine Zäsur ungeahnten Ausmasses dar. Aber auch zur Zeit des Verfassens dieses Berichts im Januar 2021 blieb ein Ende der schwierigen Zeit nicht absehbar.

Bei allem Respekt für die ungemein anspruchsvolle Aufgabe von Bund und Kanton fehlte mir persönlich eine verlässliche Datenbasis, welche die Verhältnismässigkeit und Zweckmässigkeit der behördlichen Massnahmen letztlich in einer kohärenten Weise zu plausibilisieren vermochte. Dieser Umstand erstaunt durchaus angesichts der Schwere der Eingriffe in die Freiheitsrechte von uns allen. Und letztlich auch angesichts der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie, welche vor allem die junge Generation noch jahrzehntelang spüren wird. Damit soll die Priorität des Gesundheitsschutzes in keiner Weise in Zweifel gezogen werden. Aber die einseitig anmutende Reduktion der politischen Debatte auf

→

Infektionszahlen ohne ernstgemeinte Bezugnahme auf einen Gesamtkontext, welcher die verschiedenen Facetten des menschlichen Daseins mit all seinen Unsicherheiten und Risiken beleuchtet, blieb zeitweise erstaunlich. Und auch die eher seltsame Einmütigkeit in der medialen Berichterstattung war für eine Demokratie sehr bemerkenswert. Wir alle haben viele Erkenntnisse gewonnen im vergangenen Jahr. Hoffen wir, dass das Jahr 2021 auch in der Gemeindeverwaltung eine gewisse Ruhe einkehren lässt.

Eröffnung Umfahrung Mühlegutstrasse, Zentrumsentwicklung

Ganz still und leise wurde in diesem Sommer die neue Umfahrungsstrasse im Mühlegut eröffnet. Ursprünglich war ein grosses Fest geplant. Sämtliche Feierlichkeiten sind allerdings – geschuldet der Situation rund um das Coronavirus – zum Opfer gefallen. Der Stolz auf das Erreichte bleibt indessen nicht weniger gross. Mit der baulichen Realisierung des Kernstücks der Zentrumsentwicklung wurde ein Meilenstein in der Entwicklung von Goldach gesetzt. Barrierefrei können die Fahrzeuge von Goldach nach Rorschach, Rorschacherberg und Untereggen gelangen. Das führt neben der Behebung der innerörtlichen verkehrlichen Defizite auch zu einer Steigerung der Attraktivität des Dorfzentrums selber. Zusammen mit der neuen Überbauung mitten im Kern und der attraktiv gestalteten Hauptstrasse verändert sie das Gesicht von Goldach entscheidend.

Im November 2020 startete im Übrigen der Versuchsbetrieb für den Dorfplatzkreisel. Im Dezember des vergangenen Jahres konnte ausserdem der neue Bushof in Betrieb genommen werden.

Entwicklungen im Thannäcker, Ansiedlung von Industriebetrieben

Nach jahrelangen Rechtsverfahren im Zusammenhang mit der Landumlegung im Thannäcker startete im vergangenen Jahr die bauliche Realisierung der neuen Erschliessungsstrasse. Damit werden für die ansässigen Industriebetriebe optimale betriebliche Voraussetzungen geschaffen. Ausserdem wird die Rietbergstrasse durch die direkte Anbin-

dung des Industriegebietes im Schuppis an die Tübacherstrasse vom Schwerverkehr entlastet. Neben grösseren betrieblichen Erweiterungen der Amcor Flexibles Rorschach AG und der Walo Bertschinger AG konnte auch eine bedeutsame Neuansiedlung vermeldet werden: Die L. Kellenberger & Co. AG hat noch im vergangenen Jahr die Baubewilligung für die Erstellung ihrer neuen Produktionsstätte in Goldach erhalten. Mit der Zusammenführung der verschiedenen Betriebsstandorte in Goldach ist passiert, was immer eine Zielsetzung des Gemeinderates darstellte: Die Ansiedlung einer wertschöpfenden Unternehmung, die viele Arbeitsplätze für die ganze Region schafft.

Wiederaufnahme des Betriebes der ehemaligen Klinik St.Georg in Goldach

Jahrelang stand die Klinik St.Georg leer. Nun konnte die Nachfolge geregelt werden. Die Berit Klinik AG erwarb im vergangenen Jahr die Spitalgebäulichkeiten und zeigt sich ab dem Jahr 2021 für den Klinikbetrieb verantwortlich. Nebst ambulanten Behandlungen sollen in absehbarer Zukunft auch stationäre Aufenthalte möglich sein. Dafür ist es wichtig, dass die Berit Klinik mit Standort in Goldach auf der Spitalliste Eingang findet. Ein entsprechendes Gesuch ist gestellt und wir hoffen auf einen positiven Bescheid. Zusätzlich zur Erweiterung der Gesundheitsversorgung in der Region bringt die Ansiedlung auch einen volkswirtschaftlichen Nutzen. Neue Arbeitsplätze im Gesundheitswesen entstehen. Die räumliche Nähe zum Alters- und Pflegeheim La Vita eröffnet überdies die Möglichkeit, Synergien zu nutzen. Es bietet sich eine grosse Chance, nicht nur für Goldach.

Ortsplanung

Die Gemeinde Goldach hat sich entschieden, für den Prozess der Ortsplanungsrevision ein sehr umfassendes Mitwirkungsverfahren für die Bevölkerung zu wählen. Nebst der Möglichkeit, seine Stellungnahme physisch einzureichen, bot das gewählte Vorgehen auch die Gelegenheit, auf elektronischem Weg und sehr detailliert seine Einschätzung zu den vorgesehenen Entwicklungen abzugeben. Die eingegangenen Antworten wurden ausgewertet

und bei entsprechender Möglichkeit berücksichtigt. Auf die elektronischen Stellungnahmen formulierte der Gemeinderat individuelle Rückmeldungen. Diese Partizipation der Bürgerinnen und Bürger ist auf ein grosses Echo gestossen. Auch in den Medien wurde der umfassende Einbezug der Bevölkerung und die bürgernahe Vorgehensweise gewürdigt. Basierend auf den erarbeiteten Grundlagen gilt es nun, die Rahmennutzungsplanung (Zonenplan, Baureglement) auf die übergeordneten Grundlagen zu adaptieren. Die entsprechenden Dokumente liegen im Entwurf bereits vor. Da im Rahmen eines zweiten Nachtrages zum Planungs- und Baugesetz die Wiedereinführung des grossen Grenzabstandes geprüft wird, sistierte der Gemeinderat die Weiterbearbeitung für den Moment. Der grosse Grenzabstand ist ein wesentliches Instrument, um die Ausdehnung und Ausprägung von Baukörpern zu limitieren und damit qualitative Ansprüche an das Bauen zu formulieren. Entsprechend ergibt es Sinn, die übergeordneten Entscheide auf kantonaler Ebene abzuwarten.

Tagesstrukturen

Ende August 2020 wurden die Türen der Tagesstrukturen in Goldach geöffnet. Damit entsteht ein schulergänzendes Betreuungsangebot, welches in Zukunft an Bedeutung gewinnen wird und zur Attraktivitätssteigerung der Gemeinde seinen Beitrag leistet. Auch die Betreuung während der Schulferien wird künftig in einem hohen Ausmass gewährleistet bleiben.

Und die Finanzen?

Die finanziellen Herausforderungen für die Zukunft sind gross und der Spielraum wird deutlich eingeschränkt. Neben verminderten Erträgen aus der Steuerreform der juristischen Personen müssen sich die Gemeinden an den reduzierten Mitteln des Kantons aus dem Bundesfinanzausgleich beteiligen. Allein diese beiden Aspekte bedeuten einen zusätzlichen Finanzbedarf von rund sieben Steuerfussprozenten. Daneben nehmen die Ausgaben im Sozialbereich tendenziell zu. Zusätzlich ist die allgemeine konjunkturelle Lage sehr angespannt, die getroffenen Massnahmen rund um die Corona-Pandemie sind einschneidend

für Gewerbe und Industrie. Diese schwierige wirtschaftliche Situation wird nicht ohne Folgen bleiben, weder für die Wirtschaft noch für die Menschen selber.

Die Gemeinde Goldach pflegt einen haushalterischen Umgang mit den finanziellen Mitteln. Anders ist es nicht erklärbar, dass bei kantonaler durchschnittlicher Steuerkraft ein sehr attraktiver Steuerfuss gewährleistet werden kann. Es bleibt Aufgabe des Gemeinderates, den Finanzen Sorge zu tragen und gleichwohl die attraktiven Angebote bei Möglichkeit weiterhin zu betreiben. Ganz wichtig sind im Übrigen der Erhalt und die Weiterentwicklung des guten Bildungs- und Schulwesens.

Dank

Ganz herzlich möchte ich an dieser Stelle den Mitarbeitenden der Verwaltung und dem Gemeinderat meinen Dank aussprechen für die tolle und wertschätzende Zusammenarbeit. Der Abschluss der Legislaturperiode beinhaltet immer auch einen Rückblick und ich denke, es lässt sich mit Fug und Recht behaupten, dass vieles gelungen ist. Der grösste Dank gebührt aber letztlich der Bevölkerung, welche mit ihrem Vertrauen unsere Arbeit erst möglich macht. Ich freue mich auf den zukünftigen Austausch und die Begegnungen mit Ihnen.

Dominik Gemperli
Gemeindepräsident

DIE FINANZLAGE DER POLITISCHEN GEMEINDE

JAHRESRECHNUNG 2020

Die Jahresrechnung 2020 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 4'172'855 aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 1'157'010. Die Besserstellung beträgt damit CHF 5'329'865.

Das ausserordentlich und überraschend gute Ergebnis ist primär durch höhere Einnahmen begründet. Eine Besserstellung ergab sich jedoch auch bei den Ausgaben.

Einmalige Ereignisse trugen insbesondere bei den Steuern juristischer Personen zu einem Rekordergebnis bei. Anstelle der budgetierten CHF 3'200'000 gingen CHF 5'873'639 ein. Davon sind rund CHF 2'500'000, also fast die gesamten Mehreinnahmen, einmalig. Sie fallen für 2021 wieder weg.

Auch die Grundstückgewinnsteuer liegt wegen eines sehr grossen Falles weit über einem «normalen» Rechnungsjahr. Die rund CHF 2'500'000 werden im Jahr 2021 voraussichtlich wieder auf die üblichen CHF 1'000'000 zurückgehen.

Bei den Steuern der natürlichen Personen gingen dank der Nachzahlungen aus Vorjahren rund CHF 220'000 mehr ein. Bei den Handänderungssteuern sind es CHF 300'000. Zudem profitierte die Gemeinde von hohen Rückerstattungen (+ CHF 450'000).

Grössere Kostenunterschreitungen ergaben sich mit rund CHF 300'000 beim Liegenschaftsunterhalt. Auch die Schule trägt rund CHF 245'000 zu den tieferen Kosten bei, wobei mehr als die Hälfte davon die Schulliegenschaften betrifft. Ansonsten verteilen sich viele kleinere Minderkosten über die gesamte Rechnung.

Der Gemeinderat beantragt, aus dem Ertragsüberschuss eine Einlage von CHF 1'000'000 in die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung vorzunehmen und

den Rest dem Eigenkapital zuzuweisen. Demnach ergibt sich folgende Gewinn-situation:

Ertragsüberschuss	CHF 4'172'855
Einlage in Spezialfinanzierung	
Abfallbeseitigung	CHF 1'000'000
Zuweisung ins Eigenkapital, kumulierte Ergebnisse	CHF 3'172'855
Gewinnvortrag	CHF 0.00

Das freie Eigenkapital betrug per 1. Januar 2020 CHF 9'391'112. Zusammen mit der Zuweisung aus dem Resultat 2020 ergibt sich ein neues freies Eigenkapital von CHF 12'563'967.

VERSCHULDUNG

Das RMSG definiert die Nettoverschuldung wie folgt:

Fremdkapital
./ passivierte Anschlussbeiträge
./ Finanzvermögen

Für Goldach ergibt sich nach dieser Berechnungsart per 31. Dezember 2020 trotz des sehr guten Rechnungsabschlusses eine Zunahme der Verschuldung um CHF 3'606'528 auf neu CHF 4'751'250. Mit den anstehenden Investitionen wird sich die Verschuldung in den kommenden Jahren weiter erhöhen. Es ist deshalb wichtig, dass sich die Jahresrechnung auch in Zukunft schnell wieder ausgeglichen präsentiert, damit sich die Verschuldung weiterhin in einem gesunden Rahmen bewegt.

Der Nettozinsaufwand hat sich wie folgt entwickelt: (siehe Tabelle auf Seite 9)

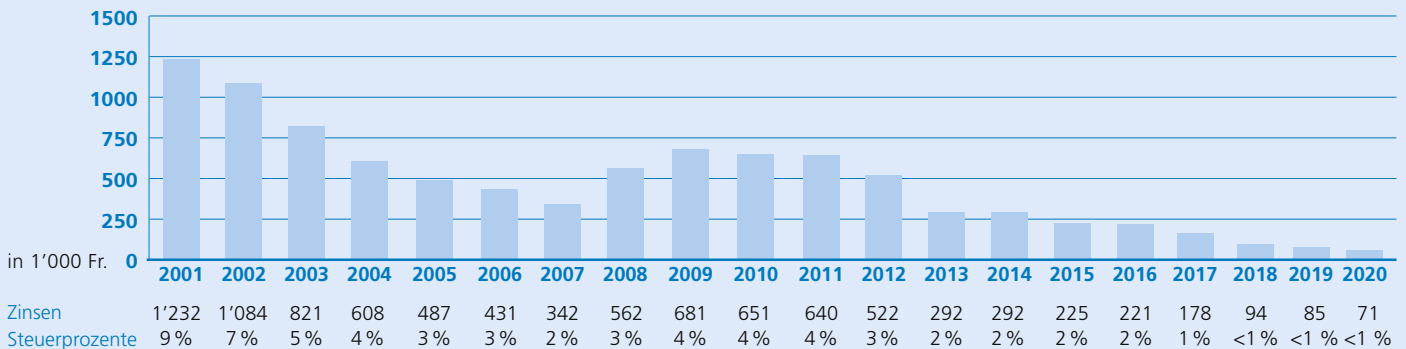
BUDGET 2021

Das Budget 2021 weist bei gleichbleibendem Steuerfuss einen Aufwandüberschuss von CHF 2'645'249 aus.

Bei der Budgetierung der laufenden Steuern zeigt sich der Gemeinderat eher optimistisch und verzichtet darauf, ein Minus von

Der Nettozinsaufwand hat sich wie folgt entwickelt:

NETTOZINSAUFWAND GEMEINDE (inkl. Schule)



0,5 % zu veranschlagen, wie es der Kanton empfiehlt. Er geht von einer Nullrunde aus. Auch die Nachzahlungen aus Vorjahren dürften deutlich tiefer ausfallen, da im 2020 wohl einige Arbeitnehmende wegen Kurzarbeit Lohnausfälle zu beklagen hatten.

Bei den Steuern juristischer Personen fallen nicht nur die einmaligen Ertragspositionen des Vorjahres im Umfang von rund CHF 2'500'000 weg. Wegen des Bundesgesetzes über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) reduzieren sich die Gemeindeanteile an den Steuern juristischer Personen um 25 %. Die budgetierten Einnahmen von CHF 2'900'000 sind zwar rund CHF 3'000'000 tiefer als im Vorjahr, jedoch trotzdem optimistisch.

Auch bei den Grundstückgewinnsteuern ist von einem «normalen» Jahr auszugehen. Das bedeutet Mindererträge in der Höhe von rund CHF 1'500'000.

Für die obligatorische Schule sind gegenüber dem Rechnungsergebnis 2020 rund CHF 750'000 mehr budgetiert. Darin enthalten ist auch der neu ganzjährige Betrieb der Tagesstrukturen.

Auch für die Soziale Sicherheit ist im 2021 mit Mehrausgaben zu rechnen. Im Budget ist ein Plus von CHF 400'000 enthalten. Wie sich Corona mittelfristig auswirkt, ist schwierig abzuschätzen.

Die Auswirkungen aus dem neuen Finanzausgleich des Bundes NFA auf die Gemeinden drücken erst im 2022 voll durch. Dannzumal ist gegenüber 2021 mit zusätzlichen Kosten von rund CHF 450'000 zu rechnen. Es lohnt sich deshalb, trotz des guten Rechnungsabschlusses 2020 vorsichtig zu bleiben und auf eine Steuerfusssenkung zu verzichten.

Die neuen Ausgaben für 2021 sind in der Jahresrechnung ab Seite 51 erläutert.

FINANZPLANUNG

Der Gemeinderat führt die Finanzplanung sowohl für den Haushalt der Gemeinde als auch für jenen der Nebenbetriebe laufend nach. Damit stellt er die Kontinuität seiner Finanzpolitik sicher.

Finanzplanungen stützen sich immer auf verschiedene Annahmen. Diese basieren auf aktuellen Einschätzungen und sollen eine Annäherung an die künftige finanzielle Entwicklung ermöglichen, wobei insbesondere auch die geplanten Investitionen mit einbezogen werden. Sie sind jedoch jährlich zu überprüfen und anzupassen.

Die Finanzplanungen gehen vom aktuellen Budget aus. Sie präsentieren sich wie folgt:

Finanzplanung integral HRM2 (RMSG)										
		2019 IST HRM2	2020 IST HRM2	2021 Budget	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan
30	Personalaufwand	-20'202'704	-20'409'610	-20'556'910	-20'718'130	-20'718'130	-20'940'001	-20'940'001	-21'041'481	-21'041'481
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	-6'564'169	-6'932'818	-7'362'265	-7'362'265	-7'362'265	-7'362'265	-7'362'265	-7'362'265	-7'362'265
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-2'549'156	-2'481'176	-2'546'674	-2'662'621	-2'712'185	-2'728'014	-2'762'805	-2'794'102	-2'834'993
35	Einlagen in Spezialfinanzierungen & Fonds	-25'747	-53'873	0	-50'000	-50'000	-50'000	-50'000	-50'000	-50'000
36	Transferaufwand	-13'328'642	-14'031'668	-13'999'100	-14'085'000	-14'085'000	-14'085'000	-14'085'000	-14'085'000	-14'085'000
39	Interne Verrechnungen	-846'347	-1'214'526	-1'097'600	-1'100'000	-1'100'000	-1'100'000	-1'100'000	-1'100'000	-1'100'000
	Total betrieblicher Aufwand	-43'516'765	-45'123'672	-45'562'549	-45'978'016	-46'027'580	-46'265'280	-46'300'070	-46'432'848	-46'473'739
40	Fiskalertrag	29'840'525	33'898'261	28'480'000	28'927'535	29'617'395	30'248'563	30'645'705	30'981'989	31'322'625
41	Regalien und Konzessionen	555'369	564'410	550'000	550'000	550'000	550'000	550'000	550'000	550'000
42	Entgelte	7'697'608	8'150'987	7'001'900	7'005'000	7'005'000	7'005'000	7'005'000	7'005'000	7'005'000
43	Verschiedene Erträge	57'532	218'940	150'000	150'000	150'000	150'000	150'000	150'000	150'000
45	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen & Fonds	399'835	247'899	489'100	250'000	250'000	250'000	250'000	250'000	250'000
46	Transferertrag	3'512'330	3'313'237	3'424'000	3'100'000	3'100'000	3'100'000	3'100'000	3'100'000	3'100'000
49	Interne Verrechnungen	846'347	1'214'526	1'097'600	1'100'000	1'100'000	1'100'000	1'100'000	1'100'000	1'100'000
	Total betrieblicher Ertrag	42'909'546	47'608'260	41'192'600	41'082'535	41'772'395	42'403'563	42'800'705	43'136'989	43'477'625
	Betriebsergebnis	-607'219	2'484'588	-4'369'949	-4'895'482	-4'255'185	-3'861'717	-3'499'365	-3'295'859	-2'996'114
34	Finanzaufwand	-205'641	-336'042	-355'950	-455'829	-508'606	-550'812	-585'288	-615'904	-644'417
44	Finanzertrag	2'314'351	2'050'502	2'124'150	2'100'000	2'100'000	2'100'000	2'100'000	2'100'000	2'100'000
	Finanzergebnis	2'108'710	1'714'460	1'768'200	1'644'171	1'591'394	1'549'188	1'514'712	1'484'096	1'455'583
	1. Stufe – Operatives Ergebnis	1'501'491	4'199'049	-2'601'749	-3'251'311	-2'663'791	-2'312'529	-1'984'653	-1'811'763	-1'540'531
38	Einlage in Reserven	-278'188	-132'063	-66'000	0	0	0	0	0	0
48	Bezug aus Reserven	-10'055	105'869	22'500	314'286	314'286	314'286	314'286	314'286	314'286
	2. Stufe – Ergebnis Reserveveränderungen	-288'242	-26'194	-43'500	314'286	314'286	314'286	314'286	314'286	314'286
	Gesamtergebnis	1'213'248	4'172'855	-2'645'249	-2'937'025	-2'349'505	-1'998'243	-1'670'368	-1'497'477	-1'226'245

Plan-Erfolgsrechnung

Gemeindehaushalt

Wegen der Auswirkungen aus dem geänderten Bundesfinanzausgleich steigt das Defizit im Jahr 2022 nochmals an, bevor sich die Finanzsituation in den Folgejahren dann spürbar entspannt. Der Gemeinderat hofft, dass auch das laufende Jahr besser abschliesst als budgetiert, was sich in der Folge auf die gesamte Finanzplanung positiv auswirkt.

Ziel bleibt es, die finanziell anspruchsvollen Jahre ohne Steuerfusserhöhungen zu meistern. Das Eigenkapital aus den guten Jahren hilft dabei.

Technische Betriebe Goldach

Finanzplanung integral HRM2 (RMSG)									
	2019 IST HRM2	2020 IST HRM2	2021 Plan	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan
Ertrag Eigenproduktion	60'857	65'797	58'500	58'500	58'500	58'500	58'500	58'500	58'500
Ertrag Erdgas-Netznutzung	1'719'723	1'579'344	1'411'400	1'411'400	1'411'400	1'411'400	1'411'400	1'411'400	1'411'400
Ertrag Strom-Netznutzung	3'224'543	3'542'101	3'455'400	3'555'400	3'655'400	3'655'400	3'655'400	3'655'400	3'655'400
Produktionsertrag	5'005'122	5'187'242	4'925'300	5'025'300	5'125'300	5'125'300	5'125'300	5'125'300	5'125'300
Ertrag Strom-Energie	3'559'105	3'824'872	3'653'700	3'653'700	3'653'700	3'653'700	3'653'700	3'653'700	3'653'700
Ertrag Erdgas-Energie	4'405'113	4'318'787	4'112'000	4'112'000	4'112'000	4'112'000	4'112'000	4'112'000	4'112'000
Ertrag Wasser	1'895'004	2'023'434	1'867'400	1'867'400	1'867'400	1'867'400	1'867'400	1'867'400	1'867'400
Ertrag, sonstiger	27'439	64'999	39'900	39'900	39'900	39'900	39'900	39'900	39'900
Erlösminderungen	-10'672	-58'487	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000
Handelsertrag	9'875'989	10'173'605	9'663'000	9'663'000	9'663'000	9'663'000	9'663'000	9'663'000	9'663'000
Ertrag Dienstleistungen	521'558	504'446	528'000	528'000	528'000	528'000	528'000	528'000	528'000
Ertrag, übriger	350'331	385'897	340'100	340'100	340'100	340'100	340'100	340'100	340'100
Ertrag Eigenleistungen	163'154	481'587	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000
Nettoertrag Betrieb	15'916'154	16'732'777	15'656'400	15'756'400	15'856'400	15'856'400	15'856'400	15'856'400	15'856'400
– Strom-Einkauf	-3'182'314	-3'417'452	-3'426'700	-3'426'700	-3'426'700	-3'426'700	-3'426'700	-3'426'700	-3'426'700
– Erdgas-Einkauf	-4'386'280	-3'991'845	-3'918'500	-3'918'500	-3'918'500	-3'918'500	-3'918'500	-3'918'500	-3'918'500
– Wasser-Einkauf	-338'981	-353'294	-382'700	-382'700	-382'700	-382'700	-382'700	-382'700	-382'700
– System-DL	-155'078	-105'002	-103'400	-103'400	-103'400	-103'400	-103'400	-103'400	-103'400
– Konzessionen	-155'369	-164'410	-160'400	-160'400	-160'400	-160'400	-160'400	-160'400	-160'400
– Energieverluste	-53'903	-53'903	-46'900	-46'900	-46'900	-46'900	-46'900	-46'900	-46'900
– Strom-Netzkosten vorgelagert	-1'325'138	-1'327'998	-1'384'000	-1'384'000	-1'384'000	-1'384'000	-1'384'000	-1'384'000	-1'384'000
– Erdgas-Netzkosten vorgelagert	-274'095	-192'874	-233'300	-233'300	-233'300	-233'300	-233'300	-233'300	-233'300
– Materialaufwand	-507'576	-155'494	-456'200	-356'200	-356'200	-356'200	-356'200	-356'200	-356'200
– Fremdleistungen	-377'492	-419'406	-14'300	-14'300	-14'300	-14'300	-14'300	-14'300	-14'300
DB I (Bruttogewinn)	5'159'929	6'551'099	5'530'000	5'730'000	5'830'000	5'830'000	5'830'000	5'830'000	5'830'000
– Personalaufwand	-1'368'118	-1'414'562	-1'379'300	-1'383'382	-1'386'841	-1'390'308	-1'393'784	-1'397'268	-1'400'761
DB II (Deckungsbeitrag)	3'791'811	5'136'537	4'150'700	4'346'618	4'443'159	4'439'692	4'436'216	4'432'732	4'429'239
– Sonstiger Betriebsaufwand, Finanzerfolg	-302'993	-356'366	-970'472	-969'700	-969'700	-971'410	-983'815	-996'379	-1'009'103
– Verwaltungs-/Vertriebsaufwand	-1'239'325	-1'388'068	-1'358'800	-1'358'800	-1'358'800	-1'358'800	-1'358'800	-1'358'800	-1'358'800
<i>Betriebsaufwand, Verwaltung</i>	<i>-1'542'318</i>	<i>-1'744'434</i>	<i>-2'329'272</i>	<i>-2'328'500</i>	<i>-2'328'500</i>	<i>-2'330'210</i>	<i>-2'342'615</i>	<i>-2'355'179</i>	<i>-2'367'903</i>
EBITDA	2'249'493	3'392'103	1'821'428	2'018'118	2'114'659	2'109'482	2'093'601	2'077'553	2'061'335
– Abschreibungen mobile Sachanlagen	-264'838	-306'998	-302'400	-300'569	-307'148	-295'307	-299'434	-293'456	-293'878
– Abschreibung immobile Sachanlagen	-1'703'383	-1'874'051	-1'789'829	-1'774'316	-1'790'625	-1'802'440	-1'791'481	-1'810'636	-1'823'969
– Direktabschreibung Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Abschreibungen netto</i>	<i>-1'968'221</i>	<i>-2'181'049</i>	<i>-2'092'229</i>	<i>-2'074'885</i>	<i>-2'097'773</i>	<i>-2'097'747</i>	<i>-2'090'915</i>	<i>-2'104'093</i>	<i>-2'117'847</i>
EBIT	281'272	1'211'054	-270'800	-56'768	16'887	11'735	2'686	-26'540	-56'511
Bezug Aufwertungsreserve	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	281'272	1'211'054	-270'800	-56'768	16'887	11'735	2'686	-26'540	-56'511

Plan-Erfolgsrechnung

Technische Betriebe Goldach

Bei den Technischen Betrieben geht der Gemeinderat davon aus, dass der Geschäftsgang keinen grossen Schwankungen unterworfen ist. Die Rückgabe der Überdeckungen aus den Vorjahren bei der Netznutzung an die Kundinnen und Kunden wirkt sich auf die Resultate zwar spürbar aus. Der Gemeinderat erwartet gleichwohl ausgeglichene Rechnungen.

La Vita Seniorenzentrum Goldach

Plan-Erfolgsrechnung

Finanzplanung integral HRM2 (RMSG)									
	2019 IST HRM2	2020 IST HRM2	2021 Plan	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan
Ertrag Pensions- und Pflegekosten	6'128'521	6'031'872	6'394'700	6'410'687	6'426'713	6'442'780	6'458'887	6'475'034	6'491'222
Ertrag medizinische Nebenleistungen	38'528	37'445	36'400	36'491	36'582	36'674	36'765	36'857	36'949
Ertrag Spezialdienste	2'776	1'028	3'000	3'008	3'015	3'023	3'030	3'038	3'045
Ertrag übrige Leistungen für Heimbewohner	48'493	64'376	59'300	59'448	59'597	59'746	59'895	60'045	60'195
Ertrag Miet- und Kapitalzinse	4'858	5'439	4'200	4'211	4'221	4'232	4'242	4'253	4'263
Ertrag Nebenbetriebe (Cafeteria/Restaurant)	136'129	68'371	95'300	95'538	95'777	96'017	96'257	96'497	96'738
Ertrag Leistungen an Personal/Dritte	92'202	120'486	110'600	110'877	111'154	111'432	111'710	111'989	112'269
Ertrag Betriebsbeiträge und Spenden	3'581	1'696	0	0	0	0	0	0	0
Total Ertrag	6'455'089	6'330'712	6'703'500	6'720'259	6'737'059	6'753'902	6'770'787	6'787'714	6'804'683
– Löhne Pflege	-1'796'790	-1'708'749	-1'884'800	-1'894'224	-1'903'695	-1'913'214	-1'922'780	-1'932'394	-1'942'056
– Löhne andere Fachbereiche	-81'818	-80'659	-88'300	-88'742	-89'185	-89'631	-90'079	-90'530	-90'982
– Löhne Leitung und Verwaltung	-233'741	-293'710	-284'700	-286'124	-287'554	-288'992	-290'437	-291'889	-293'348
– Löhne Ökonomie/Hausdienst	-1'121'941	-1'227'397	-1'313'300	-1'319'867	-1'326'466	-1'333'098	-1'339'764	-1'346'462	-1'353'195
– Löhne Technische Dienste	-40'057	-42'283	-80'900	-81'305	-81'711	-82'120	-82'530	-82'943	-83'358
– Sozialleistungen	-673'806	-690'927	-771'100	-758'859	-762'653	-766'466	-770'299	-774'150	-778'021
– Honorare für Leistungen Dritter	0	0	0	0	0	0	0	0	0
– Übriger Personalnebenaufwand	-49'353	-56'263	-95'500	-70'586	-70'939	-71'294	-71'650	-72'009	-72'369
<i>Total Personal</i>	<i>-3'997'506</i>	<i>-4'099'989</i>	<i>-4'518'600</i>	<i>-4'499'705</i>	<i>-4'522'203</i>	<i>-4'544'814</i>	<i>-4'567'539</i>	<i>-4'590'376</i>	<i>-4'613'328</i>
Deckungsbeitrag I	2'457'583	2'230'723	2'184'900	2'220'554	2'214'856	2'209'088	2'203'248	2'197'338	2'191'355
– Medizinischer Bedarf	-38'511	-114'467	-45'800	-45'937	-46'075	-46'213	-46'352	-46'491	-46'631
– Lebensmittel und Getränke	-415'085	-407'246	-404'800	-406'014	-407'232	-408'454	-409'680	-410'909	-412'141
– Haushalt	-83'870	-100'278	-130'000	-130'390	-130'781	-131'174	-131'567	-131'962	-132'358
– Unterhalt, Reparatur, Erneuerung, Leasing	-206'509	-233'966	-184'800	-185'354	-185'910	-186'468	-187'028	-187'589	-188'151
– Energie, Wasser, Entsorgung	-121'282	-123'840	-132'000	-132'396	-132'793	-133'192	-133'591	-133'992	-134'394
– Verwaltungsaufwand, übriges	-316'090	-304'165	-265'578	-266'375	-267'174	-267'975	-268'779	-269'586	-270'394
EBITDA	1'276'237	946'761	1'021'922	1'054'087	1'044'890	1'035'611	1'026'252	1'016'810	1'007'286
– Abschreibungen Mobilien	-84'400	-83'862	-88'696	-101'667	-123'676	-113'603	-112'642	-109'763	-32'426
– Abschreibungen Immobilien	-649'800	-649'800	-702'304	-704'553	-709'052	-713'551	-718'050	-722'549	-727'048
EBIT	542'037	213'099	230'922	247'867	212'161	208'457	195'559	184'498	247'812
– Finanzerfolg	-133'041	-109'726	-108'922	-96'875	-91'875	-89'343	-83'940	-78'562	-73'208
– Bezug Aufwertungsreserve	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	408'995	103'373	122'000	150'992	120'286	119'114	111'619	105'937	174'603

La Vita Seniorenzentrum

Die Vorgabe an das La Vita Seniorenzentrum, nämlich die vollständige Selbstfinanzierung, ist gemäss Finanzplanung zu erreichen.

STEUERPLAN 2021 GEMEINDE

A. Einkommens- und Vermögenssteuern	Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer (1 % der einfachen Steuer = CHF 206'000)	CHF 20'600'000
	Einkommens- und Vermögenssteuern bei einem Steuerfuss von 98 %	CHF 20'200'000
	Nachzahlung aus Vorjahren	CHF 780'000
B. Grundsteuern	0,4 Promille	CHF 1'009'000
C. Feuerwehersatzabgabe	Steuerfuss in Prozenten der einfachen Steuer 12 %; max. CHF 350.–	CHF 650'000
D. Nebensteuern	Juristische Personen	CHF 2'900'000
	Grundstückgewinnsteuern	CHF 1'000'000
	Quellensteuern	CHF 840'000
	Handänderungssteuern	CHF 900'000
	Hundsteuern	CHF 55'000

ANTRAG: Der Gemeinderat beantragt für 2021 folgende Steuersätze:

1. Gemeindesteuer (wie bisher)	98 %	2. Grundsteuer vom Verkehrswert des Grundeigentums (wie bisher)	0,4 %	3. Feuerwehersatzabgabe der einfachen Steuer, max. CHF 350.– pro Jahr (wie bisher)	12 %
-----------------------------------	------	---	-------	---	------

GELDFLUSSRECHNUNG 2020 DER GEMEINDE

	Rechnung 2020
Ergebnis der Erfolgsrechnung	4'172'854.87
+ Liquiditätsunwirksame Aufwände der ER	2'731'062.18
- Liquiditätsunwirksame Erträge der ER	-270'399.40
+/- Bestandesänderungen auf den übrigen Posten des NUV	4'572'369.60
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	11'205'887.25
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	-10'156'765.15
Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen	1'941'676.60
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-8'215'088.55
Finanzeinnahmen	2'975'347.55
Rückzahlung Festkredite	-11'022'500.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-8'047'152.45
Total Geldfluss 2020	-5'056'353.75
Bestand flüssige Mittel per 01.01.2020	13'965'523.53
Bestand flüssige Mittel per 31.12.2020	8'909'169.78
	5'056'353.75

GELDFLUSSRECHNUNG 2020 DER TBG

in CHF

	Rechnung 2020
Ergebnis der Erfolgsrechnung	1'211'053.58
+ Liquiditätsunwirksame Aufwände der ER	1'699'462.17
- Liquiditätsunwirksame Erträge der ER	-
+/- Bestandesänderungen auf den übrigen Posten des NUV	-4'315'803.95
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	-1'405'288.20
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	-2'000'972.30
Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen	-
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-2'000'972.30
Gewinnablieferung Gemeinde für 2019	-641'181.35
	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-641'181.35
Total Geldfluss 2020	-4'047'441.85
Bestand flüssige Mittel per 01.01.2020	11'249'796.31
Bestand flüssige Mittel per 31.12.2020	7'202'354.46
	4'047'441.85

Austritte aus dem Gemeindedienst

- Böhler Marius, Leiter Betrieb und Unterhalt TBG, 2017–2020
- Dick Rolf, leitender Hauswart im Kreis Oberstufe, 1991–2020
- Domigall Martin, Betriebsleiter La Vita Seniorenzentrum, 2010–2020
- Helfenberger Bruno, Bausekretär, 2015–2020
- Lämmli Daniela, Mitarbeiterin Schulsekretariat, 2017–2020
- Rebsamen Rudolf, leitender Hauswart im Kreis Rathaus/Mühlegut/TZM, 2001–2020

Neu bei der Gemeinde

- Bättig Thomas, Betriebsleiter La Vita Seniorenzentrum, seit 1. August 2020
- Büchel Ilmadije, Fachfrau betriebliches Rechnungswesen TBG, seit 1. September 2020
- Dietsche Thomas, leitender Hauswart im Kreis Rathaus/Mühlegut/TZM, seit 1. Juni 2020
- Ensslin Mischa, Mitarbeiter Offene Jugendarbeit, seit 15. Februar 2021
- Feusi Naomi, Mitarbeiterin Schulsekretariat, seit 1. Dezember 2020
- Fitzi Marco, Netzelektriker, seit 1. September 2020
- Giger Pascal, Hauswart im Kreis Zentrum (neu zusammengelegt mit Kreis Oberstufe), seit 1. Juli 2020
- Marti Emmanuel, Bausekretär, seit 1. Juni 2020

Erneuerung IT-Infrastruktur

Seit dem Jahr 2011 bezieht die Gemeinde Goldach ihre gesamte IT-Infrastruktur im Outsourcing bei der Abraxas Informatik AG (ehemals VRSG). Sie schloss dafür einen unbefristeten Outsourcing-Vertrag ab und bezahlt seither für die IT-Infrastruktur und die damit verbundenen Dienstleistungen (Lizenzen, Datenspeicherung, Datenbanken, Datensicherung, Virenschutz etc.) einen monatlichen Betrag. Dieser geht von einer Amortisation der Notebooks und Desktop



Nach fünf Betriebsjahren wird die IT-Infrastruktur der Gemeindeverwaltung und der Nebenbetriebe erneuert.

PCs innerhalb von vier Jahren aus. Die Gemeinde sieht den Hardware-Wechsel jeweils nach fünf Jahren vor. Dadurch reduzieren sich die Kosten jeweils im letzten Jahr.

Im Frühjahr 2021 läuft die Fünfjahresfrist aus. Es steht folglich der Ersatz der Geräte an. Die jährlichen Kosten erhöhen sich dadurch wieder auf das Niveau der Vorjahre. Die einmaligen Projektkosten belaufen sich auf CHF 80'000.00 und verteilen sich auf die verschiedenen Gemeindebetriebe. Sie konnten im freihändigen Verfahren vergeben werden.

Lieferaufträge für Neumöblierung

Im Budget 2020 war ein Kredit über CHF 450'000.00 für die Neumöblierung des Rathauses enthalten.

Die Ausschreibung erfolgte in drei Teilen. Für das grösste Volumen, nämlich die Schreibtische, den Stauraum und die Sitzungstische, fand das Einladungsverfahren Anwendung. Kleinere Positionen und die Beleuchtung konnten im freihändigen Verfahren vergeben werden.

Die Möblierung im Rathaus wird nach über 30 Jahren erneuert und den neuen ergonomischen Bedürfnissen angepasst.



Der Lieferauftrag für die Möbel im Einladungsverfahren ging an die Markwalder AG, St.Gallen. Ebenfalls Aufträge erhielten in kleinerem Umfang die Witzig The Office Company und die Pius Schäfler AG. Die Leuchten werden bei der Astra-LED GmbH, Gossau, bezogen.

Das Total der Aufträge beläuft sich auf CHF 357'544.90. Der Kredit muss also nicht ausgeschöpft werden.

Die Lieferungen erfolgen im Zuge der sanften Sanierung des Rathauses im Laufe des Jahres 2021.

NEUORGANISATION DER FINANZEN BEI DEN TBG

Die Finanz- und die Betriebsbuchhaltung für die Technischen Betriebe Goldach führte bisher die Finanzverwaltung der Gemeinde. Die regulatorischen Vorgaben an die Kostenrechnung der TBG werden immer komplexer. Für die Betriebsleitung ist es deshalb wichtig, die Kernkompetenzen im eigenen Betrieb zu haben.

Der Gemeinderat stimmte einer neuen Stelle bei den Technischen Betrieben im Umfang von 50 % zu.

UMSTELLUNG AUF ABACUS FINANZEN

Im Jahr 2019 stimmte der Gemeinderat für die Bereiche Zeit- und Leistungserfassung, Lohn-, Anlagen- und Finanzbuchhaltung der umfassenden und koordinierten Umstellung auf die Abacus-Lösungen zu. Bereits

auf den 1. Januar 2020 erfolgte die Einführung der neuen Lohn- und Anlagenbuchhaltung. Anschliessend folgte die Einführung der Zeit- und Leistungserfassung. Den Abschluss machte per 1. Januar 2021 die Finanzbuchhaltung. Dazu gehört auch der digitale Kreditorenworkflow.

Die Technischen Betriebe arbeiten schon seit vielen Jahren mit Abacus-Produkten. Die Vereinheitlichung der eingesetzten Software vereinfacht die Arbeit.

EINFÜHRUNG VON E-BUSSEN

Die Gemeinde Goldach lässt den ruhenden Verkehr durch die Securitas überprüfen. Diese stellt jährlich zwischen 600 und 700 Bussen aus.

Um das Verfahren sowohl für die Gebüssten als auch für die Gemeinde zu vereinfachen, beschloss der Gemeinderat, auf E-Bussen umzustellen. Er unterzeichnete dafür eine Vereinbarung mit der Kantonspolizei St.Gallen.

Der Bussenzettel hat inskünftig einzig noch einen QR-Code aufgedruckt. Mit diesem gelangen die Gebüssten auf das Bussenportal, in welchem sie die Busse einsehen und bequem online bezahlen können (Kreditkarte, Twint). Wer auf die E-Busse nicht reagiert, erhält nach der Bedenkfrist ohne weiteres Zutun eine Übertretungsanzeige mit Einzahlungsschein auf Papier.

Die E-Bussen werden in Goldach ab März 2021 angewendet.



So sieht in Zukunft ein Bussenzettel aus. Über den QR-Code gelangt man ins Kundenportal, in welchem die Busse direkt bezahlt werden kann.

MULTICHANNELPLATTFORM FÜR DIE ÖFFENTLICHE KOMMUNIKATION

Im Februar 2021 nahm der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Schmid-Fehr AG eine Multichannelplattform für die öffentliche Kommunikation in Betrieb. Diese wird nach dem Grundsatz «Content first» mit sämtlichen Kommunikationsinhalten der Gemeinde gefüttert, seien dies Texte, Bilder oder Videos. Von dieser zentralen Plattform



Über die neue Multichannelplattform können die Informationen medienbruchfrei auf die gewünschten Kanäle geleitet werden.

aus werden die Inhalte auf die verschiedenen Kommunikationskanäle geleitet, wie zum Beispiel Homepage, Facebook, Webapp oder den Wellenbrecher.

Damit bietet sich nicht nur die Möglichkeit, sämtliche Kommunikationsprozesse medienbruchfrei zu digitalisieren, die Kommunikation des Gemeinderates geht zudem hin zu mehr Interaktivität.

Auch der Prozess für die Papierausgabe des Wellenbrecher läuft neu komplett elektronisch. In der zusätzlichen, neuen Online-Ausgabe können Artikel überdies mit zusätzlichen Bildern, Plänen oder Videos angereichert werden.

NEUKONSTITUIERUNG FÜR DIE AMTSDAUER 2021–2024



Rolf Deubelbeiss übernahm per 1. Januar 2021 das Schulpräsidium von Andreas Gehrig.

Am 27. September 2020 fanden die Gesamterneuerungswahlen für die Gemeindebehörden statt. Sämtliche wiederkandidierenden Amtsträgerinnen und Amtsträger schafften die Wahl erfolgreich. Die einzige Änderung ergab sich beim Schulpräsidium. Andreas Gehrig trat per 31. Dezember 2020 in den Ruhestand. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wählten im ersten Wahlgang Rolf Deubelbeiss als seinen Nachfolger. Dieser übernimmt sämtliche Funktionen seines Vorgängers.

Der Gemeinderat konnte für die Amtsdauer 2021–2024 auch alle übrigen Gremien, Delegationen und Funktionen besetzen.

NEUE KOMMISSION GESELLSCHAFT

Per 1. Januar 2021 löste die neue Kommission Gesellschaft die bisherige Kommission Jugend, Familie und Integration ab. Der Zuständigkeitsbereich des neuen Gremiums wurde um den Bereich «Alter» ergänzt.

Präsident der Kommission Gesellschaft ist Gemeinderat und Schulpräsident Rolf Deubelbeiss. Weiter gehören ihr die Gemeinderäte Reto Kuratli (Integrationsbeauftragter der Gemeinde) und Kathrin Metzler (zuständig für den Altersbereich) an. Ergänzt wird das Gremium durch die Fachpersonen Hildegard Bleisch (Kinder & Jugend) sowie Jridé Huber Giarratana (Familie).

CORONAVIRUS

Das Coronavirus veränderte im Jahr 2020 das gesamte gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben. Die Gemeinde war davon als Arbeitgeberin, als Schulträgerin, als Betreiberin von Sport- und Freizeitanlagen, als Vermieterin von Gewerbeliegenschaften und als vom Kanton eingesetztes Kontrollorgan betroffen. Die sich immer wieder ändernden Rahmenbedingungen verlangten von allen Beteiligten grosse Flexibilität.

Finanziell wird sich Corona ab 2021 voll auswirken, wenn das Jahr 2020 als Bemessungsgrundlage zum Tragen kommt, und zwar bei den Steuern sowohl der natürlichen als auch der juristischen Personen. Bei Letzteren fällt ab 2021 zusätzlich die AHV-Steuervorlage (STAF) ins Gewicht, welche für Gemeinden bei den Steueranteilen Mindereinnahmen von 25 % bewirkt.

Mit der Durchführung der Abstimmung zum Autobahnanschluss Witen hat der Gemeinderat ein wichtiges Legislaturziel erreicht.

Mit dem Abbruch der beiden Gaskugeln ergab sich im Rietli ein spannendes Entwicklungsgebiet. Ein Legislaturziel des Gemeinderates war es, entsprechende Planungen anzustossen.



Der Gemeinderat hat in den vergangenen vier Jahren nicht nur die Grundsatzdiskussion zur familienergänzenden Kinderbetreuung geführt, er konnte im Sommer 2020 bereits ein neues Tagesstruktur-Angebot eröffnen.



LEGISLATURZIELE 2017–2020

Zu Beginn der Amtsdauer 2017–2020 definierte der Gemeinderat seine Legislaturziele, die er in der Folge in Form von Jahreszielen konkretisierte. Die Erfolgskontrolle präsentiert sich wie folgt:

RAHMENBEDINGUNGEN FÜR ANGESTREBTE ENTWICKLUNGEN SCHAFFEN

Schulraumkonzept erstellen (Evaluierung Reserven für mögliches Wachstum), allfällige Massnahmen für Reduktion Raumbedarf	✓ erledigt
Umsetzung Planungs- und Baugesetz für Goldach aufbereiten (Überarbeitung Richtplanung, um Entwicklung in gewünschte Richtung zu steuern)	✓ erledigt auf Stufe Richtplan, Rahmennutzungsplanung im Entwurf erarbeitet
Behördenreorganisation im Hinblick auf die Nachfolgeregelung des Schulpräsidenten	✓ erledigt
Verwaltungsreorganisation inkl. Raumüberlegungen	✓ erledigt
Rathaussanierung	→ folgt im 2021 (sanfte Sanierung)
Überarbeitung Energiefondsreglement – zusätzliche Fördermassnahmen prüfen (z.B. Mitfinanzierung von Erneuerungskonzepten in bestehenden Wohngebieten)	✓ erledigt
Grundsatzdiskussion führen über die Zukunft der familienergänzenden Kinderbetreuung (Hortplätze)	✓ erledigt
Umsetzung neues Rechnungsmodell MSG (auch für Nebenbetriebe)	✓ erledigt

PROJEKT ZENTRUMSENTWICKLUNG VORANTREIBEN

Abschluss Verfahren auf Gemeindeebene für sämtliche Strassenprojekte	→ 1 Einsprache für Projekt Hauptstrasse pendent, ansonsten erledigt
Enge Begleitung der Entwicklung der Überbauung Mühlegut (unter Federführung der Ortsgemeinde)	→ läuft (Gestaltungsplan liegt im Entwurf vor)

MASTERPLAN A1-ANSCHLUSS ENTWICKELN

Durchführung der Vernehmlassung zum Masterplan	✓ erledigt
Durchführung der Abstimmung zum Autobahnanschluss	✓ erledigt

NEUE ENTWICKLUNGEN ANSTOSSEN

Entwicklung der Gebiete Rietli und Seegarten anstossen (Verhandlungen mit der Grundeigentümerin (Stadt St.Gallen) führen mit dem Ziel, auf die Entwicklung direkt Einfluss zu nehmen)	→ läuft
Quartiererneuerungen anstossen (Erfahrungen von Eigentümern einbeziehen, die erfolgreich saniert haben, Best Practice)	→ 3 Gebäudemodernisierungen mit Konzept 1 Hausanalyse + 1 in Arbeit
Aktive Bodenpolitik der Gemeinde fortsetzen	✓ Kauf der Liegenschaften Blumenstrasse 1 + 3, Hauptstrasse 5 und Warteggweg 32b
Zugang zum See verbessern	→ rechtskräftiges Projekt für Erneuerung Rietbergstrasse mit Rad- und Fussweg (Baubeginn Frühjahr 2021) → laufende Verhandlungen mit der Stadt St.Gallen betr. Einbezug einer Überführung über Seestrasse und Bahnlinie im Zusammenhang mit der Entwicklung einer Rietli-Überbauung

Die Legislaturziele für die Amtsdauer 2021 – 2024 wird der Gemeinderat im ersten Halbjahr 2021 formulieren.

KAUF VON GRUNDSTÜCK NR. 1183

Im November kaufte der Gemeinderat von Konrad Schefer das Grundstück Nr. 1183, Warteggweg 32b. Die Parzelle liegt in der Kernzone. Die Gemeinde verfügt angrenzend an das Kaufgrundstück über eigenes Bauland. Westlich grenzt eine Bauparzelle der Ortsgemeinde an. Es bietet sich die Gelegenheit, entlang des ehemaligen Industriegleises der Bruggmühle dereinst einen attraktiven Siedlungsrand zu gestalten. Bis dahin wird die Gemeinde das Einfamilienhaus vermieten.

VERKAUF DER GRUNDSTÜCKE NR. 2369 UND 2370

Im September 2020 erfolgte die Eigentumsübertragung der Grundstücke Nr. 2369 und 2370, am Rebberg, von der Gemeinde auf die Tilings AG. Diese realisiert darauf gestützt auf den rechtskräftigen Gestaltungsplan vier Mehrfamilienhäuser. Der Kaufpreis beläuft sich auf CHF 3'200'250.00.

Damit sind nun sämtliche Liegenschaften am Rebberg verkauft. Der Gewinn aus diesem Geschäft in der Höhe von rund 11 Mio. Franken fliesst gemäss Beschluss der Bürgerversammlung in die Vorfinanzierung für die Projekte aus der Zentrumsentwicklung.

GESAMTREVISION ORTSPLANUNG

Im Frühjahr führte der Gemeinderat im Rahmen der Gesamtrevision der Ortsplanung das Mitwirkungsverfahren für den neuen Richtplan durch. Er setzte dabei erstmals auf das Instrument der E-Partizipation. Mit Erfolg. Viele Interessierte nutzten die Möglichkeit, sich zum Richtplan und zu den Richtplanbeschlüssen vernehmen zu lassen.

Gestützt auf das Resultat der Mitwirkung nahm der Gemeinderat einige Anpassungen an der Richtplanung vor. Diese bildet nun die Grundlage für die Erarbeitung der Rahmennutzungsplanung (Zonenplan und Baureglement). Ein erster Entwurf ist bereits erarbeitet.

Da der Kanton erwägt, den grossen Grenzabstand wieder zu ermöglichen, hat der Gemeinderat die weiteren Arbeiten nicht forciert. Er möchte zuerst prüfen, welche Konsequenzen die Wiedereinführung auf die Goldacher Ortsplanung hätte.

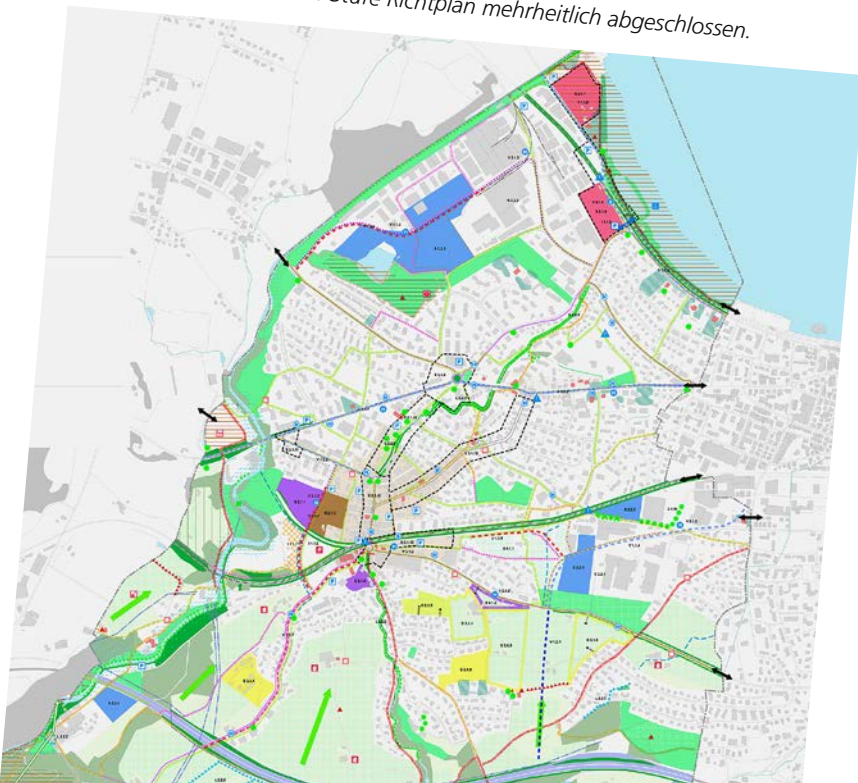
PROJEKT ZENTRUMSENTWICKLUNG

Verschiedene Vorhaben aus dem Gesamtprojekt Zentrumsentwicklung kamen im Jahr 2020 entscheidend vorwärts:

Im Mai erfolgte der aufsehenerregende Einschub der 1'300 Tonnen schweren, vorgefabrizierten Unterführung in den Bahndamm. Sie ist das Kernstück des neuen Verkehrsregimes. Anfang November konnte die Umfahrung der Barriere über die verlängerte Mühlegutstrasse eröffnet werden. Erst provisorisch gestaltet ist der Dorfplatzkreisel. Ein Versuchsbetrieb soll allfälligen Verbesserungsbedarf aufzeigen. Vor der definitiven Gestaltung muss ohnehin der darunterliegende Dorfbachkanal saniert werden.

Auf den Fahrplanwechsel am 13. Dezember nahm der neue Bushof seinen Betrieb auf. Fünf Buslinien treffen seither beim Bahnhof zusammen und ermöglichen optimale Umsteigebedingungen. Dank der Mühlegut-Umfahrung behindert die Barriere den Busbetrieb nicht mehr.

Die Ortsplanung ist bis auf Stufe Richtplan mehrheitlich abgeschlossen.





Das Projekt Zentrumsentwicklung hat im vergangenen Jahr grosse Fortschritte erzielt. Der Gemeinderat konnte sowohl den neuen Bushof (links) als auch die Umfahrung Mühlegut (im Bild rechts die Unterführung unter der Bahnlinie) in Betrieb nehmen.

Vor den Sommerferien erfolgte die öffentliche Auflage des dritten Teilprojekts, der Umgestaltung der Hauptstrasse. Es ging eine Einsprache ein. Aktuell laufen die Einspracheverhandlungen.

Noch offen ist das Wasserbauprojekt für die Sanierung des Dorfbachkanals. Dafür ist nebst der öffentlichen Auflage auch eine Kreditabstimmung nötig, die im Laufe des Jahres 2021 erfolgen soll.

ZENTRUMSÜBERBAUUNG

Vom 21. Januar 2020 bis 19. Februar 2020 legte der Gemeinderat – koordiniert mit dem Bauprojekt für die Zentrumsüberbauung – den Teilstrassenplan und die Strassenbauprojekte für die Blumenstrasse, die Ulrich-Rösch-Strasse und den Ankerweg neu auf.

Es ging zwar eine einzelne Einsprache ein, die in der Folge aber zügig erledigt werden konnte, sodass das kantonale Tiefbauamt die Pläne mit Verfügung vom 21. Juli 2020 genehmigen konnte. Bereits am 1. Mai 2020 erfolgte die Eröffnung der Baubewilligungsverfügung für die Zentrumsüberbauung.

Nach den Sommerferien konnten die Bauarbeiten endlich starten. Das altehrwürdige Restaurant Schäfli mit Saal sowie die umliegenden Gebäude mussten der neuen

Überbauung Platz machen. Auch wenn die Abbrucharbeiten bei einigen Goldacherinnen und Goldachern etwas Wehmut auslösten, dürfte die Freude über ein modernes, neues Dorfzentrum mit einem öffentlichen Platz schon bald überwiegen. Die Eröffnung ist auf Herbst 2022 geplant.

BAUPROJEKT FÜR DAS GMÜNDERHAUS

Eine Hausanalyse aus dem Jahr 2019 ergab, dass sich das Gmünderhaus in seinem Kern erhalten und zusammen mit einem neuen Anbau wirtschaftlich sinnvoll erweitern lässt. Der Gemeinderat beschloss, die Studie, welcher der Hausanalyse zugrunde liegt, zu einem bewilligungsfähigen Bauprojekt zu verfeinern und anschliessend die konkrete Nutzung sowie das weitere Vorgehen festzulegen. Er erteilte der RLC Architekten AG, Rheineck, den entsprechenden Auftrag.

Die Projektierungsarbeiten sind schon weit fortgeschritten. Bestätigt auch das Bauprojekt die Wirtschaftlichkeit, kann im Jahr 2021 das Baubewilligungsverfahren erfolgen.

STRASSENBAUPROJEKT UND TEILSTRASSENPLAN SANIERUNG RIETBERGSTRASSE

Vom 15. Januar bis 13. Februar 2020 erfolgte die öffentliche Auflage des Strassenbauprojekts und des Teilstrassenplans Sanierung Rietbergstrasse. Die Pläne erwuchsen am 9. Juli 2020 in Rechtskraft.

Die öffentliche Ausschreibung der Tiefbauarbeiten fand Anfang Dezember 2020

statt. Der Baubeginn ist nach Eröffnung der durchgehenden Thannackerstrasse im Frühjahr 2021 geplant.

SONNENTALWEG NORDOST

Im November fand das Mitwirkungsverfahren für den Sonnentälweg Nordost statt. Dieser führt von der Untereggerstrasse, Höhe Landwirtschaftsbetrieb Sonnenberg, bis zur Überbauung am Rebberg. In der Verlängerung besteht der Weg bereits und verläuft unter dem Autobahnviadukt hindurch in den Sängenweg und damit direkt ins Naherholungsgebiet Rantelwald.

Nach der Auswertung der Mitwirkung legte der Gemeinderat das Wegprojekt samt Teilstrassenplan im Februar 2021 öffentlich auf.

UMKLASSIERUNG ALTE LANDSTRASSE

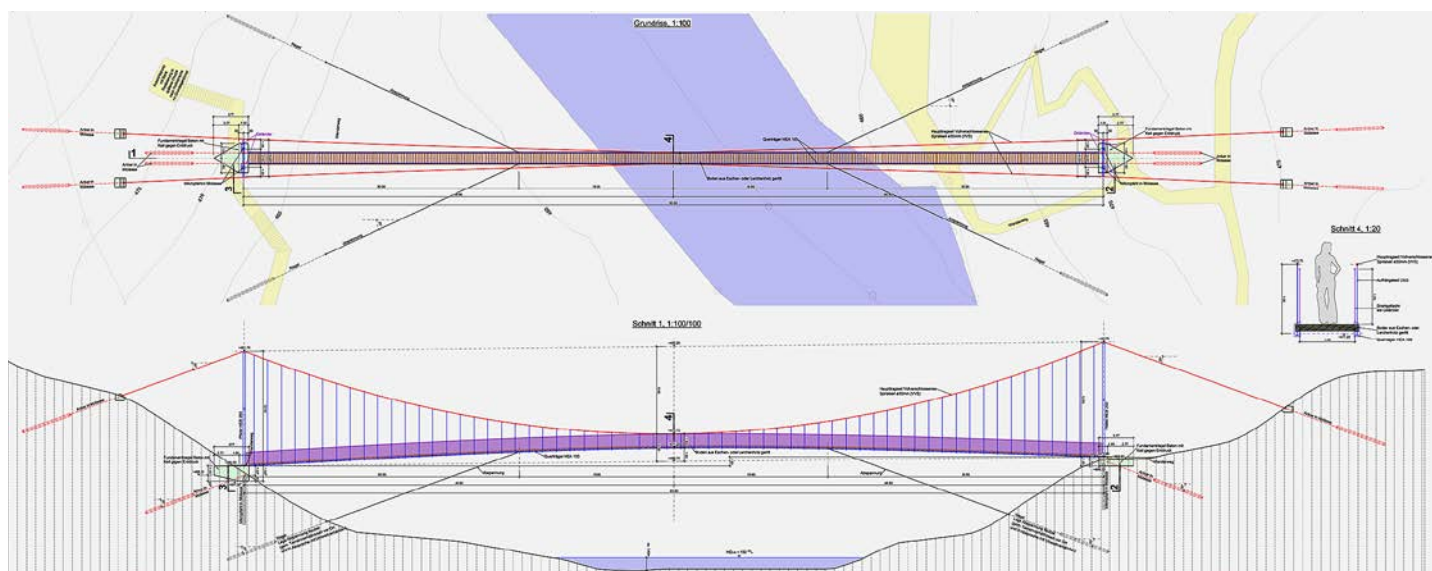
Vom 11. Januar bis 10. Februar 2020 lag der Teilstrassenplan Alte Landstrasse, Teilstück Warteggweg bis Tübacherstrasse, öffentlich auf. Es erfolgte die Umteilung in eine Gemeindestrasse 3. Klasse mit gleichzeitiger Anordnung eines Fahrverbotes für Motorwagen und Motorräder. Ziel ist die Erhöhung der Verkehrssicherheit für Velofahrer und Fussgänger auf diesem sehr schmalen Strassenstück.

HÄNGEBRÜCKE ÜBER DIE GOLDACH

Am 25. August 2020 genehmigte der Gemeinderat das Bauprojekt sowie den Teilstrassenplan «Neubau Fussgängerbrücke Goldach». Die neue Hängebrücke über die Goldach entsteht im Rantelwald im Bereich der Feuerstelle und schafft eine neue Fussgänger Verbindung nach Mörschwil und Untereggen. Der bisherige Fussweg über den Erdgletscher zur Lochmühle entfällt. Der Aufwand für die ständige Erneuerung wegen des abrutschenden Geländes war zu gross.

Die öffentliche Auflage erfolgte koordiniert mit der Gemeinde Mörschwil vom 9. Oktober bis 9. November 2020. Es ging eine Einsprache ein, die aber einzig Verfahrensfragen in Bezug auf die bestehende Hochspannungsleitung betraf und schnell erledigt werden konnte.

Die Kosten belaufen sich auf CHF 550'000.00. Die Ortsgemeinde beteiligt sich mit CHF 100'000.00. Weitere CHF 20'000.00 steuert die Gemeinde Mörschwil bei. Primär ist aber ein Subventionsbeitrag des Kantons im Umfang von 65 % der Gesamtkosten zu erwarten. Die Bürgerschaft hat über die Investitionsrechnung 2020 bereits einem Bruttokredit von CHF 430'000.00 zugestimmt, da der Kantonsbeitrag noch nicht zugesichert ist.



Das Auflageverfahren für die neue Hängebrücke über die Goldach im Rantelwald ist abgeschlossen. Das Vorhaben soll nun schnellstmöglich umgesetzt werden.



Im Industriegebiet Thannäcker wird fleissig gebaut. Im Frühjahr nimmt die Amcor eine neue Fabrikhalle in Betrieb.

INDUSTRIEGEBIET THANNÄCKER

Für das Industriegebiet Thannäcker war das Jahr 2020 ein bedeutendes. So starteten die Bauarbeiten an der durchgehenden Erschliessung. Bis im Frühjahr 2021 ist die Steinackerstrasse bis zur Tübacherstrasse verlängert. Damit muss der Schwerverkehr nicht mehr den Umweg über die Rietbergstrasse nehmen. Zudem erschliesst die neue Thannäckerstrasse die letzten grossen Industrielandreserven der Gemeinde.

Ende 2020 konnte der Gemeinderat den Neubau der Fabrikationshalle für die L. Kellenberger & Co. AG genehmigen. Der Maschinenhersteller vereinigt in Goldach drei bisherige Standorte und siedelt 300 Arbeitsplätze an.

Ebenfalls hohe Investitionen tätigten die Amcor Flexibles Rorschach AG und die Walo Bertschinger AG in ihre Standorte im Thannäcker. Die Amcor baute eine neue Fabrikationsanlage, die im Frühjahr 2021 den Betrieb aufnimmt. Die Walo Bertschinger AG investierte in eine hochmoderne Kiesaufbereitungsanlage und baute das Bürogebäude aus.

BEGLEITMASSNAHMEN ZUM AUTOBAHNANSCHLUSS

Im Budget 2021 der Investitionsrechnung ist ein Kredit von CHF 190'000.00 für folgende Begleitmassnahmen zum Autobahnanschluss Witen enthalten:

- Sofortmassnahmen für den Verkehrsfluss auf der St.Gallerstrasse im Rahmen des Betriebs- und Gestaltungskonzepts;

- Planung der Erschliessung des Gewerbegebiets an der Klosterstrasse sowie des Langsamverkehrs;
- Planung der Langsamverkehr-Unterführung an der Florastrasse;
- Koordination der Planung der Kantonsstrasse zum See.

SANIERUNG GOLDACHFLUSS

Obwohl die öffentliche Auflage des Bachsanierungsprojektes für die Goldach bereits im Jahr 2005 stattfand, ist der Abschnitt Süd immer noch pendent und durch ein Rechtsmittel blockiert. Es ist geplant, den Projektabschnitt anzupassen und die Sanierung einzig bis zur Haldenmühlebrücke umzusetzen.

Für die Projektanpassung sind weitere Überprüfungen notwendig. Der Gemeinderat genehmigte eine entsprechende Arbeitsvergabe an die Wälli AG Ingenieure.

BUSKONZEPT 2022 FÜR DIE REGION RORSCHACH

In den vergangenen Jahren erarbeitete das Amt für öffentlichen Verkehr das Buskonzept 2022 für die Region Rorschach. Schlussendlich standen zwei Varianten zur Diskussion: die Bestvariante, sowie die Bestvariante reduziert.

Zur Anwendung gelangt nun, insbesondere wegen der hohen Kosten der Bestvariante, die reduzierte Version. Diese bringt für Goldach einige Änderungen. Neu mit dem Bus erschlossen wird dank der nun durch-

Der Gemeinderat strebt an, das Projekt für die Sanierung des Goldachflusses zu reduzieren und einzig bis zur Haldenmühlebrücke auszuführen.



gehenden Thannäckerstrasse das Industriegebiet Thannäcker/Schuppis. Dadurch wird auch die Badi mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar.

Neu ist die Wiedereinführung einer Buslinie, welche Tübach mit Rorschach verbindet. In Goldach führt sie von der Tübacherstrasse über die Rietbergstrasse und die Sonnenhaldenstrasse in die St.Gallerstrasse.

Schwer wiegt der Wegfall der Direktkurslinie Rorschacherberg-St.Gallen. Im Angebot verbleibt einzig jene von bzw. nach Rorschach über die St.Gallerstrasse.

Gesamthaft ergeben sich für Goldach ab 2022 Mehrkosten für den öffentlichen Verkehr von rund CHF 60'000.00.

RE-AUDIT LABEL ENERGIESTADT

Seit November 2015 darf Goldach das Energiestadt-Label tragen. Dieses zeichnet die Gemeinde «für die nachweisbaren und vorbildlichen Resultate in der Entwicklung der kommunalen Energiepolitik» aus. Der Gemeinderat hat nie aktiv auf das Label hingearbeitet. Dieses ist vielmehr Resultat seiner allgemeinen Grundhaltung in Bezug auf Umwelt- und Energiethemen. Daran hat sich auch seit der erstmaligen Label-Erteilung nichts geändert. Der Rat fasst Beschlüsse nicht, um Punkte für den Zertifizierungsprozess zu erhalten, sondern weil er bestimmte Massnahmen und Projekte für sinnvoll und zielführend erachtet.

Mit Beschluss vom 16. Juni 2020 honorierte die Labelkommission des Trägervereins Energiestadt diesen Weg und erteilte der Gemeinde Goldach das Label Energiestadt für weitere vier Jahre.

ÜBERARBEITUNG REGIONALES ENERGIEKONZEPT

Gestützt auf die Vorschriften des Energiegesetzes, wonach Gemeinden mit mehr als 7'000 Einwohnenden ein kommunales oder regionales Energiekonzept zu erstellen

haben, beschloss der Gemeinderat im Jahr 2012 ein regionales Vorgehen. Im September 2013 konnte er das regionale Energiekonzept der Gemeinden Goldach, Rorschach, Rorschacherberg und Thal genehmigen.

Im Januar 2020 sprach sich der Gemeinderat für eine gemeinsame Überarbeitung des Konzepts aus. Analoge Beschlüsse fassten auch die Räte von Rorschacherberg und Thal.

Der Stadtrat Rorschach möchte das bestehende regionale Energiekonzept zuerst inhaltlich prüfen und daraus abgeleitete Massnahmen für Rorschach in Bezug auf deren Umsetzbarkeit bewerten. Erst anschliessend will die Stadt Rorschach eine Aktualisierung mit den Nachbargemeinden angehen.

Das Projekt steht deshalb still, bis der Stadtrat die notwendigen Beschlüsse gefasst hat.

PRÜFUNG EINER VERTIEFTEN ZUSAMMENARBEIT DER REGIONALEN ENERGIEVERSORGER

Die Gemeinden Berg, Goldach, Rheineck, Rorschach, Steinach, Thal, Tübach und Untereggen prüfen eine vertiefte Zusammenarbeit ihrer Technischen Betriebe. Das Projekt verfolgt folgende Zielsetzung:

- Eruieren der Aufgaben/Anforderungen/Themen, welche für eine gemeinsame Lösung (allenfalls gemeinsames Unternehmen) im Vordergrund stehen.
- Erarbeiten eines (rudimentären) Businessplans, in dem die Entwicklung eines Unternehmens organisatorisch, betrieblich und finanziell dargestellt wird (Vorprojekt).
- Bereitstellen von Entscheidungsgrundlagen für die Umsetzung des erarbeiteten Modells.

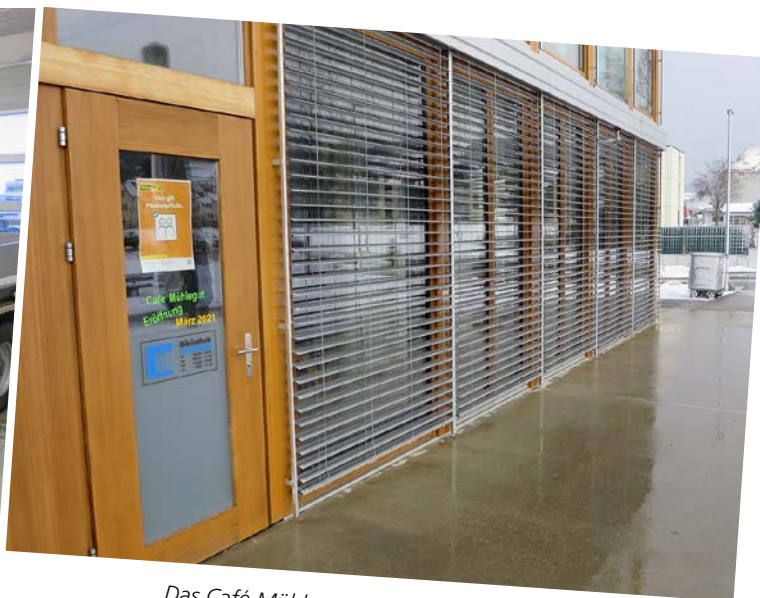
Im Budget 2021 der Technischen Betriebe ist ein Kredit von CHF 9'000.00 als Anteil der Gemeinde Goldach an der weiteren Projektarbeit enthalten.



Die Gemeinde Goldach hat 2020 das Re-Audit für das Label-Energiestadt bestanden.



Die beiden Meili-Transportfahrzeuge sind bereits seit 1999 bzw. 2001 in Betrieb. Sie müssen nun ersetzt werden.



Das Café Mühlegut erhält im Frühjahr eine neue Pächterin.

ERSATZBESCHAFFUNG FÜR MEILI-TRANSPORTFAHRZEUG

Die beiden Meili-Transportfahrzeuge sind seit 1999 bzw. 2001 in Betrieb. Die Reparaturen häufen sich, weshalb sich ein Ersatz aufdrängt.

Der Gemeinderat prüfte die Beschaffung eines Elektrofahrzeuges. Die Kosten sind aber mit CHF 340'000.00 pro Fahrzeug so hoch, dass die Wirtschaftlichkeit auch über eine lange Lebensdauer bei Weitem nicht gegeben ist. Im Budget 2021 der Investitionsrechnung ist ein Kredit von CHF 170'000.00 für den Kauf eines Dieselfahrzeuges enthalten.

UNTERSTÜTZUNG DER OLMA MESSEN

Corona hat die Genossenschaft Olma Messen St.Gallen in eine finanziell schwierige Lage gebracht. Der Wert der Olma Messen für den Tourismus und das Gewerbe der gesamten Region ist nicht zu unterschätzen. Der Gemeinderat beschloss deshalb als Zeichen der Solidarität, 20 Genossenschafts-Anteilscheine à CHF 1'000.00 zu zeichnen.

NEUVERPACHTUNG DES CAFÉS MÜHLEGUT

Die Ortsgemeinde und die Politische Gemeinde betreiben gemeinsam das Haus Mühlegut mit den Alterswohnungen und dem Café. Seit der Eröffnung des Hauses führte Esther Senn den Restaurationsbetrieb. Sie ist im August 2020 leider verstorben.

Die Corona-Situation machte die Neuverpachtung des Cafés nicht einfach. Auf das Frühjahr 2021 konnte in der Person von Maggie Muttner aber eine innovative neue Pächterin gefunden werden.

EINFÜHRUNG VON TAGESSTRUKTUREN

Gestützt auf ein Konzept der Kommission Jugend, Familie und Integration beschloss der Gemeinderat die Einführung von Tagesstrukturen. Eine Umfrage bei den Goldacher Elternhaushalten mit schulpflichtigen Kindern bestätigte die Nachfrage nach diesem Betreuungsangebot.

Die Tagesstrukturen umfassen fünf Betreuungsmodule jeweils von Montag bis Freitag.

Ende August öffneten im Container-Bau neben dem Warteggschulhaus die neuen Tagesstrukturen ihre Türen.





Der Gemeinderat hat das Frühförderangebot «Wunderfitz und Redeblitz» nach erfolgreichem Pilotbetrieb unbefristet eingeführt.

Aufgenommen werden schulpflichtige Kinder ab dem Kindergartenalter. Die Kindertagesstätte kann sich folglich auf die Kinder im Vorschulalter konzentrieren.

Den notwendigen Platz konnte die Gemeinde mit einem Containergebäude auf der Schulwiese neben der Wartegghalle bereitstellen.

Die Tagesstrukturen nahmen Ende August ihren Betrieb auf.

NEUORGANISATION DER DEUTSCHKURSE FÜR FREMDSPRACHIGE

Seit vielen Jahren führt die Gemeinde mit eigenem Personal Deutschkurse für fremdsprachige Erwachsene durch. Auf den 1. Februar 2021 übertrug der Gemeinde-

Das interkulturelle Frauencafé leistet wertvolle Integrationsarbeit und wird deshalb in den Regelbetrieb überführt.



rat die Organisation und Durchführung mit einer Leistungsvereinbarung an die Volkshochschule Rorschach.

Die VHR ist seit Herbst 2020 im Tagesstrukturgebäude eingemietet. Die Deutschkurse finden ebenfalls dort statt. Als professionelle Kursanbieterin bringt die VHR viel Know-how mit, welches in der Gemeindeverwaltung wegen eines Personalwechsels im Schulsekretariat und der Pensionierung von Schulpräsident Andreas Gehrig verloren ging.

WEITERFÜHRUNG WUNDERFITZ & REDEBLITZ

Im Dezember 2016 stimmte der Gemeinderat gestützt auf das Leitbild und das Konzept «Frühe Förderung in der Gemeinde Goldach» einem dreijährigen Pilotbetrieb für das Förderangebot Wunderfitz & Redeblitz zu. Dieses verfolgt das Ziel, die sprachliche Integration von Vorschulkindern mit nicht deutschsprachigem Hintergrund zu fördern. Wunderfitz & Redeblitz ist einem ganzheitlichen Lernen verpflichtet, in dem die unterschiedlichen Kompetenzen und Begabungen eines jeden Kindes individuell unterstützt und gefördert werden.

Die zuständige Kommission Jugend, Familie und Integration (neu Gesellschaft) zog nach dem dreijährigen Versuchsbetrieb ein positives Fazit. Der Gemeinderat beschloss deshalb, Wunderfitz & Redeblitz weiterzuführen. Pro Kursgruppe von 4 bis 6 Kindern fallen Kosten von CHF 5'400.00 pro Schuljahr an. Es werden maximal vier Gruppen geführt.

WEITERFÜHRUNG DES INTERKULTURELLEN FRAUENCAFÉS

Im Mai 2018 erteilte der Gemeinderat seine Zustimmung zum Versuchsbetrieb für ein interkulturelles Frauencafé bis zum Ende der Amtsdauer 2017/2020.

Im Hinblick auf eine mögliche Verlängerung des Angebotes unterbreitete die Leiterin ihren Schlussbericht über den Versuchsbe-



Der Gemeinderat hat mit der Stiftung Suchthilfe St. Gallen eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen.



Die erstmals durchgeführten Alkohol- und Tabaktestkäufe durch Jugendliche offenbarten einige Mängel.

trieb. Die Kommission Jugend, Familie und Integration (heute Gesellschaft) beantragte dem Gemeinderat gestützt darauf, das interkulturelle Frauencafé weiterzuführen. Dieses leistet einen wertvollen Beitrag zur Integration fremdsprachiger Frauen.

Der Gemeinderat stimmte dem Antrag zu. Im Budget 2021 der Erfolgsrechnung ist ein Kredit von CHF 15'000.00 für die Weiterführung des Angebotes enthalten.

INFORMATIONSTELLE FÜR AUSLÄNDERINNEN UND AUSLÄNDER

Der Gemeinderat verlängerte den Vertrag mit der ARGE Integration Ostschweiz über die Informationsstelle für Ausländerinnen und Ausländer um zwei Jahre, nachdem der dreijährige Versuchsbetrieb Ende Jahr auslief.

Die Infostelle berät und informiert Migrantinnen und Migranten in rechtlichen und sozialen Fragen des Alltags in verschiedenen Sprachen. Ebenso leistet sie Unterstützung im Umgang mit schweizerischen Behörden und Institutionen. Die Hilfe zur Selbsthilfe steht dabei im Vordergrund.

Die Kosten belaufen sich auf CHF 2'181.00 pro Jahr.

LEISTUNGSVEREINBARUNG MIT DER STIFTUNG SUCHTHILFE

An der Urnenabstimmung vom 19. April 2020 stimmten die Goldacherinnen und Goldacher der Auflösung des Zweckverbandes Regionale Beratungsstelle für Suchtfragen per 31. Dezember 2020 zu. Vom 23. April bis 1. Juni 2020 unterstellte der

Gemeinderat als Nachfolgelösung die Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Suchthilfe, St.Gallen, über die ambulante Beratung, Behandlung und Betreuung von Abhängigen und ihres Umfeldes dem fakultativen Referendum.

Nach dem unbenutzten Ablauf der Referendumsfrist folgte die Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung, welche seit 1. Juli 2020 vollzogen wird.

ERHÖHUNG DES BEITRAGES AN DIE VOLKSHOCHSCHULE

Gestützt auf einen regionalen Kostenverteilungsschlüssel stimmte der Gemeinderat einer Erhöhung des Gemeindebeitrages an die Volkshochschule Rorschach VHR auf jährlich CHF 10'545.00 zu. Bisher zahlte die Gemeinde einen Anteil von CHF 5'500.00. Der Gemeinderat erachtet das Weiterbildungsangebot der VHR als sehr wertvoll.

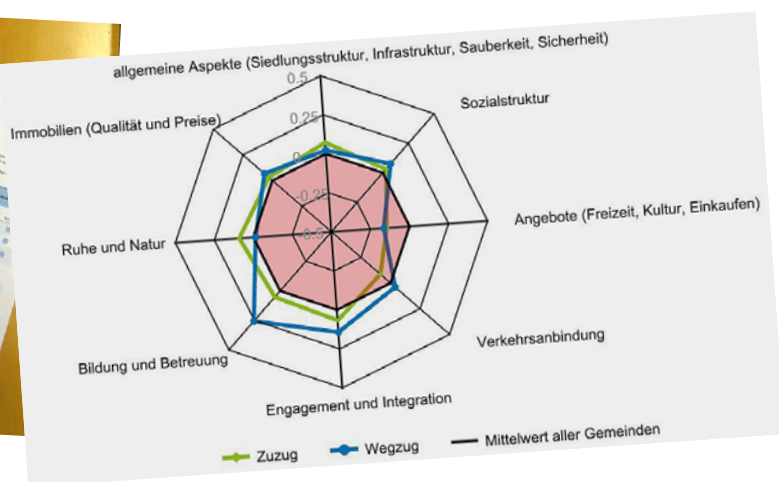
ALKOHOL- UND TABAK-TESTKÄUFE

Im September 2020 veranlasste der Gemeinderat über das kantonale Gesundheitsdepartement Alkohol- und Tabak-Testkäufe in acht Goldacher Verkaufsstellen. Er kündigte seine Absicht vorgängig im Wellenbrecher öffentlich an.

Mit den Testkäufen möchte der Gemeinderat den Jugendschutz verbessern, ist es doch untersagt, Jugendlichen unter 16 Jahren Alkohol oder Tabakwaren zu verkaufen.



Im Jahr 2019 erhielten sämtliche Zu- und Wegzöger einen Fragebogen zugestellt. Die Auswertung im vergangenen Jahr ergab eine hohe Zufriedenheit, sowohl bei den neuen als auch den ehemaligen Einwohnerinnen und Einwohnern.



Die Aktion zeigte doch einiges an Verbesserungspotenzial auf. In drei der acht Läden verlangte das Verkaufspersonal weder einen Ausweis noch fragte es nach dem Alter. In einem Fall wurde der Ausweis zwar verlangt, in der Folge aber einzig der Tabak-, nicht jedoch der Alkoholverkauf verweigert.

Der Gemeinderat machte die Verkaufsgeschäfte auf das Resultat der Testkäufe aufmerksam und forderte die Fehlbaren auf, das Personal zusätzlich zu schulen. Er plant, die Aktion zu wiederholen.

BEFRAGUNG DER ZU- UND WEGZÜGER

Im Jahr 2019 erhielten sämtliche Zu- und Wegzöger einen Fragebogen zugestellt. Die Befragung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem statistischen Amt des Kantons Zürich. Dessen detaillierte Auswertung im Herbst 2020 zeigt, dass die Zufriedenheit mit der Gemeinde Goldach in vielen Bereichen gross ist.

Das Gemeindeprofil weist Goldach als attraktive Wohngemeinde mit einem aktiven Sozialleben aus. Bei den Zuzögern waren nahezu alle Profilmfaktoren durchschnittlich bis leicht überdurchschnittlich wichtig für die Wohnortswahl. In Bezug auf den Faktor Engagement und Integration wurde besonders häufig die Absicht geäussert, das Privatleben und die Freizeit in der Gemeinde zu verbringen und langfristig in Goldach zu bleiben. Überdurchschnittlich viele Zuziehende bezeichneten Goldach als Wunschwohrt.

Bei den Wegziehenden fällt die deutlich überdurchschnittliche Bewertung des Faktors Bildung und Betreuung auf. 84 % der weggezogenen Haushalte bezeichnen Goldach rückblickend als idealen Wohnort. 78 % können sich vorstellen, später wieder einmal nach Goldach zurückzukehren.

Der Gemeinderat wird die Resultate der Befragung in seine Strategiesitzung einbeziehen. Er sieht im Übrigen vor, die Befragung in drei Jahren erneut durchzuführen, um die Wirksamkeit seiner Massnahmen messen zu können.

ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG

Die Separatsammlungen haben sich wie folgt entwickelt:

Abfallart in kg	2018	2019	2020	in Franken
Papier und Karton	557'640	539'790	529'240	19'356.10
Glas	244'027	250'652	300'111	-14'345.25
Metalle aus Abfuhr	20'500	18'033	21'100	13'174.95
Stahlblechdosen/Aluminium	13'015	14'364	17'128	-2'065.10
Gartenabfälle	678'110	705'950	761'000	172'685.95
Sonder- + Giftsammelstelle	2'604	2'718	2'780	8'618.40
Abfallart in t				
Muldengut, Bauschutt	19.56	23.96	23.52	3'895.60
Abfallart in Stunden				
Häckseldienst	47.25	44	45	7'982.15
Abfallart in Litern				
Ölsammelstelle	3'180	2'880	2'845	1'597.50

Die internen Aufwendungen für Personal und Maschinen betragen CHF 244'216.35 (Vorjahr: CHF 167'826.00). Corona hat auch hier Spuren hinterlassen.

Die Gutschriften für Papier haben sich im Jahr 2020 halbiert. Die Kosten sind um knapp CHF 15'000.00 gestiegen. Für Karton muss in einigen Regionen bereits bezahlt werden.

Bei der Entsorgung von Glas sowie bei den Stahlblechdosen/Aluminium kann immer noch ein kleiner Gewinn erwirtschaftet werden. Die Rückvergütungen sind aber stark unter Druck.

Nebst den Aufgaben der Baupolizei befasste sich die Bauverwaltung mit verschiedenen Aufgaben, wie zum Beispiel:

Thannäckerstrasse / Rietbergstrasse

Am 11. Februar 2020 starteten die Bauarbeiten an der Thannäckerstrasse. Verläuft alles nach Plan, so kann die durchgehende Verbindung von der Steinackerstrasse zur Tübacherstrasse nach gut einjähriger Bauzeit eröffnet werden (ohne Deckbelag). Direkt anschliessend sollen die Bauarbeiten für die Erneuerung der Rietbergstrasse in Angriff genommen werden.

Die Goldacherinnen und Goldacher haben im Berichtsjahr fleissig Glas gesammelt.



Im Frühjahr 2021 soll die durchgehende Thannäckerstrasse fertiggestellt werden.

BAUVERWALTUNG

Die Zahl der Baubewilligungen erhöhte sich im Jahr 2020 um 51 % auf 275. Ins Gewicht fallen insbesondere die vielen Baugesuche für Heizungssanierungen (84). Grund dafür sind die anstehenden Anpassungen im Energiegesetz. Da für den Umstieg auf Alternativenenergien keine Bewilligungsgebühren anfallen, sind diese für 2020 einzig um rund CHF 13'000.00 auf CHF 143'000.00 angestiegen.



Die Parkgebühren tragen rund einen Steuerprozent zu den Gesamteinnahmen der Gemeinde bei.



Unterflurbehälter sollen je länger je mehr die traditionelle Kehrichtabfuhr ersetzen.



Mitte Februar lagen die Pläne für die Verlängerung des Sonnentalswegs vom Rebberg-Quartier bis zur Untereggerstrasse auf.

Unterflurbehälter

Ein neuer Unterflurbehälter für die Kehrichtentsorgung wurde am Breitenweg in Betrieb genommen. Weitere sind an der Baumgartenstrasse, an der Haini-Rennhas-Strasse sowie an der Stelzenrebenstrasse geplant.

Deckbelagsarbeiten

Im Jahr 2020 wurden folgende Deckbeläge eingebaut:

- Möttelstrasse
- Staudenackerstrasse
- Blumeneggstrasse Ost
- Blumenstrasse Etappe Breitenweg bis Gallusstrasse
- Brücke Weinhaldenstrasse

Sonnentalweg Nordost

Die Bauverwaltung konnte die Wegführung mit dem direkt betroffenen Grundeigentümer verfeinern. Zudem fand 2020 das Mitwirkungsverfahren statt. Die öffentliche Auflage und der Bau sind für 2021 geplant.

Parkplatzbewirtschaftung

Die Einnahmen aus der Parkplatzbewirtschaftung belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 204'377.80. Der Bussenertrag liegt bei CHF 21'550.00, was einem leichten Rückgang gegenüber 2019 entspricht (CHF 22'800.00).

Hängebrücke Rantelwald

Das Auflageverfahren für die neue Hängebrücke im Rantelwald ist abgeschlossen.

Die Bauarbeiten sind für dieses Jahr vorgesehen.

Kanalisation

Die Kanalisationsleitung in der Thannackerstrasse ist grösstenteils verlegt. Ausser Plan musste die Bauverwaltung mehrere Abwasserleitungen in der Chellenstrasse vom Kalk befreien lassen. Sie drohten zu verstopfen.

In der Mühlegutstrasse ist der Kanal des Abwasserverbandes fertig erstellt.

Wie in den letzten Jahren wurden die gemäss Planung notwendigen Strasseneinlaufschächte geleert sowie $\frac{1}{3}$ des gesamten Kanalnetzes gespült. Die gesamten Kanalisationskosten sind durch die Abwasser- und Anschlussgebühren sowie durch die gebundenen Reserven gedeckt. Die Sanierungen entsprechen der Massnahmenplanung gemäss generellem Entwässerungsplan GEP.

Der Containerbau am Warteggweg wurde über die Sommerferien aufgebaut.



LIEGENSCHAFTSUNTERHALT

Die Liegenschaften der Gemeinde werden zentral und systematisch auf ihren Zustand überprüft sowie unterhalten. Der Liegenschaftsverantwortliche hat unter anderem folgende grösseren Projekte begleitet:

Schulhaus Rosenacker

Die Böden der beiden Rosenackerturnhallen haben altersbedingt an Elastizität verloren. Dadurch ist die Dämpfungsfunktion eingeschränkt. Die Dämpfung ist wichtig für die Kraftverteilung während des Trainings und damit für die Schonung der Gelenke. Um auch künftig ein schonendes Training zu ermöglichen, erfolgte 2020 eine komplette Bodenerneuerung. Ebenfalls wurden die Wände saniert und neu gestrichen.



Die Rosenacker-Turnhallen haben einen neuen Boden erhalten.



Wegen dem Corona-Lock-down im Frühjahr reduzierten sich die Ausleihungen bei der Gemeindebibliothek.

Containerbaute Tagesstrukturen

In kurzer Zeit erfolgte im Sommer 2020 die Realisierung des Tagesstrukturgebäudes auf der Warteggwiese. Die Containerbaute wurde in Adliswil ZH zurückgebaut, mit 44 Lkw-Fahrten nach Goldach überführt und hier wieder zusammengefügt.

dinnen und Kunden auf diese Weise 145 Bücherstapel zur Abholung bereitstellen.

In der Bibliothek stehen 19'000 Medien zur Auswahl (Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, DVDs). Es wurden 1'210 Medien neu angeschafft und 1'417 ausgemustert, davon 140 infolge Verlusts.

Termingerecht konnten die Tagesstrukturen Ende August den Betrieb aufnehmen.

Ordentlicher Liegenschaftsunterhalt

Beim ordentlichen Liegenschaftsunterhalt ergaben sich keine speziellen Aufwendungen oder Vorfälle.

BETREIBUNGSAMT

Die Statistik des Betreibungsamtes präsentiert sich wie folgt (Tabelle rechts):

BIBLIOTHEK

Der Corona-bedingte Lockdown im Frühjahr hat sich auch bei der Bibliothek ausgewirkt. Trotz eines leichten Anstiegs der Mitgliederzahl reduzierte sich die Anzahl Ausleihungen auf rund 45'000 (Vorjahr 68'000). Während der verordneten Schliessung organisierte das Bibliothek-Team die Möglichkeit für Online-Bestellungen und konnte Kun-

BETREIBUNGSSTATISTIK	2019	2020
Betreibungsfälle / Ausgestellte Zahlungsbefehle	2'147	2'208
Fortsetzungsbegehren	1'447	1'611
Vollzogene Pfändungen	1'120	1'215
Konkursandrohungen	20	49
Liegenschaftsverwaltungen	0	0
Retentionen	0	0
Arreste	3	4
Rechtshilfesuche auswärtiger Betreibungsämter	93	113
Rechtshilfesuche an auswärtige Betreibungsämter	49	146
Auskünfte aus dem Betreibungsregister	1'570	1'408
Ausgestellte Verlustscheine	971	949
Eigentumsvorbehalte	5	0
Gebührenertrag in Franken	368'157.80	376'121.35
Ø pro Betreibungsfall	171.50	170.35

EINWOHNERAMT

Die Bewegungsstatistik 2020 zeigt folgendes Bild:

Stand am	Total	CH	Ausländer
01.01.2020	9'435	7'078	2'357
31.12.2020	9'390	7'033	2'357
Veränderung	-45	-45	+0

Der Ausländeranteil beträgt 25.1 % (Vorjahr 24.98 %). Davon besitzen 78.96 % (Vorjahr 78.70 %) die Niederlassungsbewilligung.

Mutationen	Total	CH	Ausländer
Geburten	90	72	18
Todesfälle	124	116	8
Zuzug	570	368	202
Wegzug	581	403	178
Geburtenüberschuss	-34		
Wanderungsgewinn	-11		

Der Einwohnerrückgang ist primär auf die höheren Todesfallzahlen zurückzuführen. Diese stiegen gegenüber dem Vorjahr – auch wegen Corona – um 43.

SCHULSOZIALARBEIT

Der Stellenbeschrieb der Goldacher Schulsozialarbeit entspricht weitgehend den Empfehlungen des schweizerischen Schulsozialarbeiterverbandes. Dies bedeutet niederschwellige Präsenz vor Ort, Beratung von

an der Schule Beteiligten, Intervention in Klassen und Führen von Präventionsprojekten. Damit die Schulsozialarbeit die Fülle der Aufgaben bestmöglich leisten kann, stockte der Gemeinderat den Stellenplan auf Antrag der Bildungskommission auf. Am 1. September 2020 trat Anja Helfenberger ihre Stelle an.

Den grössten Teil der Schulsozialarbeit machten auch im letzten Jahr die Beratungen der einzelnen Anspruchsgruppen (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen) aus. Die Vielfalt der Beratungstätigkeit war gross und reichte von einfachen Gesprächen bis hin zu zeitintensiven Beratungssettings unter Einbezug von weiteren Kooperationspartnern.

Das Beratungsangebot der Schulsozialarbeit stand auch während der Schulschliessung im Frühjahr zur Verfügung. Es waren mehrheitlich Eltern und auch einzelne Lehrpersonen, welche die Dienstleistung während dieser Zeit in Anspruch nahmen.

JUGEND- UND FAMILIENBERATUNG

Seit November 2019 stellt der Schulpsychologische Dienst SPD die Jugend- und Familienberatung im Auftragsverhältnis sicher. Er leistete im ersten Jahr 331.25 Beratungsstunden. Die Kosten belaufen sich auf CHF 56'546.50.

Über 30 Familien und/oder Einzelpersonen suchten bei der Jugend- und Familienberatung Hilfe. Die Anmeldegründe waren sehr vielfältig und reichten von Erziehungsfragen über emotionale Probleme der Kinder/Jugendlichen bis zu akut belastenden Lebensereignissen. Auch Beziehungsprobleme im familiären Umfeld führten zu Beratungsgesprächen.

Rund die Hälfte der Anmeldungen erfolgten auf Initiative der Eltern. Die übrigen Beratungen initiierten Lehrpersonen, Fachstellen oder die KESB. Betroffen waren mehrheitlich Familien mit Kindern im Primarschulalter.

Jugendliche haben sich bei der Gestaltung des Jugendzentrums engagiert und G-City kreiert, wobei «G» für Goldach steht.



OFFENE JUGENDARBEIT

Nebst anderen Aktionen und Projekten war die erstmalige Vernetzung mit der «Fanarbeit St.Gallen» ein Highlight des Jahres 2020. Ein spannendes Projekt, das die Soziale Arbeit mit der Leidenschaft für Fussball-/FC-St.Gallen-Fans verbindet. So kamen die Jugendlichen in den Genuss einer Stadiontour im Kybunpark mit anschliessendem Besuch des Spieles zwischen dem FC St.Gallen und den BSC Young Boys.

Ab März blieben die Türen des Jugendzentrums wegen Corona geschlossen. Das Team stellte über die Mobile Jugendarbeit und vermehrt über virtuelle Kanäle den Kontakt zur Zielgruppe sicher. Es nutzte die Zeit auch, um die Angebote der Offenen Jugendarbeit zu überdenken und zu optimieren. Seit August ist der Jugendtreff erst für Jugendliche ab der 1. Oberstufe zugänglich.

Die Auswertung der Zahlen während der Monate August und September ergab, dass das Jugendzentrum noch nie zuvor so viele Besucherinnen und Besucher hatte wie in diesem Jahr. Während der zwei Monate haben total 1'322 Jugendliche das Zentrum besucht.

Béchir Béjaoui hat seine Ausbildung zum Sozialpädagogen an der Fachhochschule und damit auch seine Anstellung bei der Jugendarbeit Goldach im Februar 2021 beendet. Seine Nachfolge trat Marco Hafner, ebenfalls Student an der FHS, an. Seit Februar ergänzt im Übrigen Mischa Ensslin als ausgebildeter Sozialpädagoge das Team der Jugendarbeit.

GESCHIRRVERLEIH

Im letzten Jahr gab der Geschirrverleih 46'873 Einzelstücke aus (Vorjahr 175'774). Der starke Rückgang ist einzig Corona geschuldet. Es fanden 2020 kaum grössere Veranstaltungen statt. Die Einnahmen aus der Vermietung belaufen sich auf CHF 11'847.50 (Vorjahr CHF 37'430.00).



Der Geschirrverleih ist im Corona-Jahr regelrecht eingebrochen.

Diesen stehen Ausgaben von CHF 18'753.70 gegenüber. Weil der Gemeinderat den Mitarbeitenden im Stundenlohn während des Lockdowns im Frühjahr 2020 die volle Lohnfortzahlung gewährte, ergibt sich in der Abrechnung des Geschirrverleihs ein Minus.

GRUNDBUCHAMT

Im Jahr 2020 trugen die Mitarbeitenden des Grundbuchamtes 631 Belege (Vorjahr 685) im Grundbuch Goldach ein.

■ Handänderungen

- 84 Kaufverträge
- 44 erbrechtliche Übernahmen und Erbteilungen
- 18 übrige Handänderungen

■ Hypotheken

- 99 neue Pfandrechte
- 38 Erhöhungen von Pfandrechten
- 131 Löschungen von Pfandrechten
- 89 Änderungen an Pfandrechten

■ Übrige Geschäfte

- 30 Dienstbarkeiten
- 30 Anmerkungen
- 17 Vormerkungen
- 86 Löschungen von Einträgen
- 40 Grundstückteilungen, Grenzverschiebungen, Begründungen von Stockwerk- und Miteigentum usw.

Zudem wirkte das Grundbuchamt in Goldach an 562 Grundstückschätzungen mit.

Insgesamt bearbeitete das regionale Grundbuch Goldach-Tübach-Untereggen-Berg 1'093 Belege (Vorjahr 1'134).



Tom Bättig übernahm im August 2020 die Leitung des La Vita Seniorenzentrums.



Die Pilzkontrolleurin, Gertrud Jäger, prüfte im Berichtsjahr 499 kg Pilze.

LA VITA SENIORENZENTRUM GOLDACH

Am 1. August 2020 übernahm Tom Bättig von Martin Domigall die Geschäftsführung des La Vita Seniorenzentrums. Bereits im ersten Quartal starteten mit Sara Homberger (Bereichsleiterin Hotellerie) und Marko Oppelt (Bereichsleiter Pflege und Betreuung) zwei neue Geschäftsleitungsmitglieder.

Covid-19 hat auch das Geschäftsjahr des La Vita massiv geprägt. Die erste Welle überstand das Seniorenzentrum ohne Erkrankungen. Im Herbst wurde es dann aber massiv getroffen. 42 Bewohnende und 20 Mitarbeitende erkrankten. Die Beanspruchung der Mitarbeitenden war extrem hoch, zumal bis zu 18 Bewohnende gleichzeitig in Isolation waren. Deren Zimmer durften nur noch in Vollschutzkleidung betreten werden.

Trotz aller Vorsichtsmassnahmen sind leider 15 Bewohnende an Covid-19 verstorben.

Das Virus hat die sozialen Kontakte der Bewohnenden untereinander sowie mit ihren Liebsten massiv eingeschränkt. Die Fragen bezüglich «Wie viel Schutz ist für den einzelnen Bewohnenden, für die Mitarbeitenden und die Institution nötig, und wie fest soll die persönliche Freiheit der Bewohnenden eingeschränkt werden» hat sich die Geschäftsleitung laufend gestellt.

TAGESSTRUKTUREN

Ende August 2020 öffnete der Tagesstrukturbetrieb am Warteggweg 20 seine Türen. Ein motiviertes Team der schulergänzenden Betreuung heisst an einzelnen Wochentagen über Mittag bis zu 60 Schülerinnen und Schüler willkommen. Die Morgen- und Nachmittagsmodule werden ebenfalls gut nachgefragt, weniger einzig das Abendmodul von halb sechs bis halb sieben. Dieses konnte deshalb bisher nicht starten.

Ebenfalls zum Angebot der Tagesstrukturen gehört eine Ferienbetreuung während 9 von 13 Schulferienwochen im Jahr. Die Wochentage vor Weihnachten 2020 waren diesbezüglich ein erster gelungener Testlauf. Eingestellt ist der Tagesstrukturbetrieb einzig während den mittleren drei Wochen der Sommerferien der Schule sowie zwischen Weihnachten und Neujahr.

NEUE LERNENDE

Im Jahr 2020 haben folgende Lernende ihre Ausbildung bei der Gemeinde begonnen:

- Fuster Maura, Lernende Kauffrau, Branche öffentliche Verwaltung
- Hofstetter Sascha, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
- Rohner Alissa, als Kauffrau, Branche öffentliche Verwaltung

PILZKONTROLLE

Die Pilzkontrolleurin, Gertrud Jäger, prüfte im Jahr 2020 bei 475 Kontrollen (Vorjahr 585) 499 kg Pilze (Vorjahr 608 kg). Davon waren 437 kg essbar. 62 kg mussten ausgeschieden werden.

REGIONALES ZIVILSTANDSAMT

Das Regionale Zivilstandsamt Rorschach beurkundet die Zivilstandsfälle der Gemeinden Berg, Goldach, Mörschwil, Rheineck, Rorschach, Rorschacherberg, St. Margrethen, Steinach, Thal, Tübach und Untereggen. Dieses Gebiet umfasst 52'433 Einwohner.

ÖFFENTLICHE SOZIALHILFE

In Goldach hat sich die Anzahl der Unterstützungen im Vergleich zum Vorjahr kaum geändert und bleibt auf hohem Niveau. Der Nettoaufwand in der wirtschaftlichen Sozialhilfe beträgt für das Jahr 2020 CHF 843'732.43. Für die Fremdplatzierung von Kindern und Jugendlichen in Heimen oder Pflegefamilien fielen Kosten in Höhe von netto CHF 242'214.66 an. Die Auslagen für die Sozialpädagogischen Familienbegleitungen (SPF) beliefen sich im Jahr 2020 auf netto CHF 57'087.25.

	2019	2020
Geburten (total)	3	11
davon Kinder schweizerischer Eltern	3	6
davon Kinder ausländischer Eltern	0	2
davon Kinder eines schweizerischen Elternteils	0	3
Von den Neugeborenen sind 7 Knaben und 4 Mädchen.		
Anerkennungen (total)	83	100
davon durch einen Schweizer Bürger	51	61
davon durch einen Ausländer	32	39
Eheschliessungen (total)	250	230
davon beide Verlobten Schweizer Bürger	109	114
davon ein(e) Verlobte(r) Schweizer/-in und Ausländer/-in	97	76
davon beide Verlobten Ausländer	44	40
gemeinsamer Familienname	210	189
Beibehaltung der Familiennamen	33	31
ausländisches Namensrecht	7	10
Ziviltrauungen an Samstagen	22	21
Trauerungsermächtigungen für auswärtige Trauungen in der Schweiz	18	11
Ehefähigkeitszeugnisse für Trauungen im Ausland	3	7
Eingetragene Partnerschaften (total)	1	3
davon Frauen	0	2
davon Männer	1	1
Todesfälle (total)	315	339
davon Schweizer Bürger	271	297
davon Ausländer	44	42
Eheaufösungen	89	81
Bürgerrechte	195	193

Die Zusammenarbeit mit den regionalen Anbietern von Beschäftigungsprogrammen verlief 2020 mehrheitlich problemlos. Die Kosten für den sekundären Arbeitsmarkt beliefen sich 2020 auf netto CHF 64'824.10.

Trotz der Corona-Krise ist gesamtschweizerisch bis jetzt noch kein Anstieg der Fallzahlen in der Sozialhilfe zu beobachten. Die wirtschaftlichen Langzeitfolgen sind jedoch schwer abzuschätzen. Es ist davon auszugehen, dass ein Teil der Bevölkerung mittel- und langfristig Einbussen erleiden und auf Unterstützung angewiesen sein wird. Die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) erwartet im Jahr 2022 einen Zuwachs in der Sozialhilfe von über 20 % bei den unterstützten Personen.

Auch im Jahr 2020 verzeichnet die Gemeinde hohe Rückerstattungen bezogener Sozialhilfeleistungen. Es konnten total CHF 108'586.23, zum grossen Teil freiwillig, eingebracht werden. Es zeigt sich, dass sich eine konsequente Bearbeitung der «alten Sozialhilfefälle» lohnt.

Rund 2.7 % der Goldacher Bevölkerung sind auf Unterstützung durch die Sozialhilfe angewiesen. Die durchschnittlichen Kosten liegen bei CHF 121.70 (Vorjahr CHF 88.60) pro Einwohner und Jahr.

Die Gründe der Unterstützungsbedürftigkeit sind vielfältig.

Hauptursache der Unterstützung	Anzahl Fälle	Betroffene Personen	
		Erwachsene	Kinder
Alleinerziehender Elternteil	12 (12)	12	22
Suchtprobleme	6 (8)	7	0
Krankheit, psychisch bedingt	22 (24)	24	10
Krankheit, körperlich bedingt	11 (11)	13	5
Arbeitslosigkeit	46 (42)	55	10
Fremdplatzierung	19 (17)	9	25
Diverses / Rückzahlungen / Überbrückungshilfen	36 (40)	43	18
Total (In Klammern = Jahr 2019)	152 (154)	166 (166)	90 (90)

ALIMENTENBEVORSCHUSSUNG UND INKASSOHILFE

Der Bruttoaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 20 % gestiegen. Der Nettoaufwand liegt mit CHF 200'785.61 gut 35 % über dem Aufwand des Vorjahres.

Die Rückerstattungsquote liegt dank konsequenter Inkassobemühungen bei 52 % (Vorjahr 60 %).

Jahr	Bevorschussung	Rückerstattung	Nettobelastung
2016	349'509.90	174'969.83	174'540.07
2017	330'161.35	167'907.39	162'253.96
2018	329'929.40	166'630.75	163'298.65
2019	353'365.15	205'162.26	148'202.89
2020	425'749.90	224'964.29	200'785.61

ASYLBEREICH

Die Gemeinde Goldach hat vom Kanton zurzeit einen SOLL-Bestand von 67 Asylsuchenden vorgegeben. Ende 2020 betreuten die Sozialen Dienste 85 Migrantinnen und Migranten. Die Flüchtlingsströme wurden im Frühling 2020 wegen Covid-19 stark gedrosselt. Gegen Ende Jahr hat sich die Lage aber wieder normalisiert. Die Entwicklung für das Jahr 2021 ist sehr ungewiss. Sie ist abhängig davon, ob es wieder zu Grenzschiessungen oder zu einer Intensivierung der Grenzkontrollen in Europa kommt.

Die Integration der Migrantinnen und Migranten läuft durchwegs erfolgreich. Insgesamt acht Personen absolvieren zurzeit eine Ausbildung (EFZ oder EBA) in privaten Unternehmen in der Region Rorschach. Die Integrationskosten im Asylbereich beliefen sich im Jahr 2020 auf CHF 209'844.55. Der Kanton bzw. der Bund erstatten diese Kosten vollständig zurück.

Per 31. Dezember 2020 sind in Goldach 7 Asylsuchende, 51 vorläufig aufgenommene Personen, 21 anerkannte Flüchtlinge und 6 vorläufig aufgenommene Flüchtlinge wohnhaft. 11 stammen aus Eritrea, 23 aus Syrien, 3 aus Somalia, 32 aus Afghanistan, 8 aus der Türkei, 4 aus Russland und 3 aus Albanien. Bei einer Person ist das Herkunftsland unbekannt.

Insgesamt sind die Migrantinnen und Migranten in 27 Wohnungen untergebracht. Ein grosser Teil ist extern angemietet. Elf Wohnungen befinden sich in Liegenschaften, welche der Gemeinde Goldach gehören.

TECHNISCHE BETRIEBE

Zur Erhaltung der Versorgungssicherheit und der Qualität führten die TBG im Jahr 2020 wiederum diverse Unterhalts- und Sanierungsarbeiten an Werkleitungen und Anlagen aus.



Die TBG ersetzen die herkömmlichen Stromzähler laufend durch neue Smart Meter.

Bauvorhaben

Es standen folgende grösseren Bauvorhaben an:

- Neubau Werkleitungen für künftige Erschliessung Mühlegut
- Neubau Wasser-Transportleitung in der Mühlegutstrasse
- Neubau Werkleitungen für Strom, Gas und Wasser in der Thannackerstrasse (Realisierung eines Ringanschlusses für die Wasserversorgung)
- Werkleitungserneuerung Mariatal/Seewydenstrasse (Abschluss im Jahr 2021)
- Erneuerung/Ausbau der Transformatorenstationen Felbenstrasse, Wuhr und Schlegel

Smart Metering

Seit 2018 läuft der Roll-out der intelligenten und kommunikationsfähigen Stromzähler. Mittlerweile sind 3'000 von 5'500 Geräten ersetzt. Die TBG informieren die betroffenen Kundinnen und Kunden jeweils im Voraus und bedienen sie mit einem Merkblatt zum neuen Zähler.

Preise

Die Strompreise erhöhen sich durchschnittlich um rund 0.4 Rappen pro Kilowattstunde. Für einen durchschnittlichen Haushalt ergeben sich dadurch Mehrkosten von rund CHF 35.00 pro Jahr.

Dank der erfreulich grossen Produktion der Goldacher Photovoltaikanlagen konnten die

TBG die Anteile von eigenem Sonnenstrom in Naturstrom-Produkten ohne zusätzliche Kosten für die Kundinnen und Kunden erhöhen.

Der Preis für die zurückgelieferte Energie bleibt unverändert bei 6.0 Rp./kWh. Der Preis für den ökologischen Mehrwert von PV-Anlagen sinkt jedoch von 4.0 auf 3.0 Rp./kWh. Grund hierfür ist das grosse Angebot an Herkunftsnachweisen für Photovoltaik-Strom, was zu sinkenden Preisen führt.

Die TBG erhöhen die Biogas-Anteile in ihren Gasprodukten. Die Kundinnen und Kunden können aus vier Produkten mit einem Bio-

gas-Anteil zwischen 10 % und 100 % wählen. Ab 2021 müssen die TBG wegen der grossen Nachfrage auf europäisches Biogas zurückgreifen, welches sie in Form von Zertifikaten beschaffen. Die Qualität entspricht dem Schweizer Standard.

Die aktuell günstigen Beschaffungspreise führen trotz Erhöhung der Biogas-Anteile schlussendlich zu tieferen Endkundenpreisen, und zwar im Umfang von rund 1.0 Rp./kWh. Für einen durchschnittlichen Haushalt ergeben sich Einsparungen von rund CHF 230.00 pro Jahr.

Unverändert bleiben die Tarife für Wasser.

Betriebskennzahlen	2019	2020
Energie-Beschaffung		
Strom Energie	50'360 MWh	51'653 MWh
Strom Netznutzung	63'920 MWh	64'359 MWh
Gas	87'013 MWh	84'860 MWh
Wasser	545'612 m ³	556'720 m ³
Produktion		
Strom erneuerbare Energie	2'309 MWh	3'054 MWh
davon Anlagen TBG	576 MWh	578 MWh
davon private Anlagen	1'733 MWh	2'476 MWh
Strom nicht erneuerbare Energie	464 MWh	397 MWh
Wasser (Quellen)	119'200 m ³	132'238 m ³
Absatz		
Strom Energie	52'670 MWh	53'941 MWh
davon in Niederspannung	30'159 MWh	31'351 MWh
davon in Mittelspannung	22'511 MWh	22'590 MWh
Strom Netznutzung	64'866 MWh	65'361 MWh
davon in Niederspannung	32'219 MWh	33'126 MWh
davon in Mittelspannung	32'647 MWh	32'235 MWh
Gas	87'306 MWh	88'495 MWh
Wasser	647'950 m ³	705'251 m ³
Installationen (Anzahl Zähler)		
Strom	5'719	5'799
– intelligente Zähler	1'783	3'160
Gas	739	747
Wasser	1'695	1'705
Leitungsnetze		
Strom	131'311 m	133'910 m
davon in Mittelspannung	22'121 m	22'193 m
davon in Niederspannung	109'191 m	111'717 m
Gas	37'142 m	37'747 m
Wasser	91'677 m	91'659 m



Geschätzte Goldacherin
Geschätzter Goldacher

Zum Schluss noch dies

Die Abteilung Aufsicht und Schulqualität des Amtes für

Volksschule ist vor Ort in den Schulen für die Überprüfung der Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen sowie deren korrekter Umsetzung zuständig.

Die Schulaufsicht lobt ausdrücklich die Bemühungen der Schule Goldach um eine umfassende Schülerförderung. Ebenso die Förderung der Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden durch persönliche Wertschätzung, klare Information und Kommunikation, geregelte Verantwortlichkeiten und Mitbeteiligung.

Verschiedene interne und externe Anlässe, Projekte und Sonderwochen lockern den Regelbetrieb auf. Gemäss Schulaufsicht nimmt die Schule Goldach in der Erarbeitung, Entwicklung und Durchführung von Schul- und Entwicklungsprojekten eine führende Rolle ein.

Die Öffentlichkeitsarbeit wird von der Schulaufsicht als sehr engagiert wahrgenommen. Insbesondere der Elterninformation mittels Info- und Quartalsbriefen wird ein hoher Stellenwert eingeräumt.

Personalentwicklung, pädagogische Schulentwicklung und die gesamte Thematik von Förderung, Integration, Separation und Individualisierung zählen zu den aktuellen und mittelfristigen Herausforderungen.

Der Schule Goldach wird insgesamt eine hohe Kompetenz, ebensolches Engagement und Einsatz auf allen Ebenen attestiert.

Ich bedanke mich namens der Bildungskommission für das Vertrauen, das Sie unserer Arbeit entgegenbringen.

Andreas Gehrig
Schulpräsident

FERNUNTERRICHT WÄHREND DES COVID-LOCKDOWNS

Für junge Menschen ist eine Schulschliessung einschneidend. Das Lernen muss neu organisiert werden. Das soziale Leben erfährt einen abrupten Unterbruch. Dieses – und insbesondere dasjenige in der Schule – ist der Nährboden ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

Der bundesrätliche Entscheid am Freitag, 13. März 2020 zur Schliessung aller Schulen traf die Verantwortlichen der Schule Goldach hart, aber nicht ganz unvorbereitet. Trotzdem, das darauffolgende Wochenende hatte es in sich, musste doch aus dem Stand für die Volksschule und die Musikschule auf Fernunterricht umgestellt werden. In der Kindergarten- und der Unterstufe fand während den nächsten Wochen, über die Frühlingsferien hinaus, analoger Fernunterricht mit organisierten Einzelkontakten zwischen Schule und Familien statt. In der Mittel- und Oberstufe sowie der Musikschule wurde auf digitalen Fernunterricht umgestellt. Möglich machte dies eine zu diesem Zeitpunkt bereits hochwertige Ausstattung mit digitalen Mitteln. Aufgebaut werden musste allerdings – aufseiten der Schule wie auch der Elternhäuser – das dafür nötige Know-how und die entsprechende Routine.

Die dem Lockdown folgende, herbeigesehnte Rückkehr in den Präsenzunterricht zeigte dann, dass die meisten Schülerinnen und Schüler diese Zeit des Lernens in der Familie gut gemeistert und überstanden haben. Es zeigte sich vereinzelt aber auch, dass Kinder abgehängt haben oder abgehängt wurden, mit der Folge, dass Verpassstes mühsam nachgeholt werden musste. Mental haben die allermeisten Kinder die Zeit des Lockdowns gut verarbeiten können. Für diejenigen, die dies weniger gut geschafft haben, stand und steht die Unterstützung von Diensten wie Schulsozialarbeit, Jugend- und Familienberatung, Schulpsychologischer Dienst und andere zur Verfügung. Diese Dienste können im

Bedarfsfall von Eltern und den Kindern auch direkt angerufen werden.

ORGANISATION TECHNISCHER INFORMATIKSUPPORT SCHULE

Mit dem von der Bildungskommission verabschiedeten Medien- und Informatikkonzept wurde 2018 die strategische Ausrichtung der digitalen Weiterentwicklung in der Schule Goldach festgelegt und seither konsequent umgesetzt. So wurde beispielsweise 2019 auf diesem Konzept aufbauend ein pädagogischer Support eingerichtet, welcher die Lehrpersonen sowie die Schülerinnen und Schüler beim Einsatz digitaler Medien im Schulalltag unterstützt. Wie die meisten Schulen verfügt auch Goldach über einen sogenannten technischen Support. Dieser unterhält und betreut die Infrastruktur und die Geräte. Ebenfalls wie an vielen anderen Schulen teilen sich auch in Goldach ein interner technischer Support vor Ort und ein externer technischer Support die Aufgaben und Verantwortlichkeiten. Im vergangenen Jahr hat sich die Bildungskommission nach einem mehrstufigen, ausführlichen Analyse- und Auswahlprozess für eine Zusammenarbeit mit dem externen Partner Letec IT Solutions AG entschieden. Dieser verfügt über vielfältige und langjährige Erfahrungen im Schulfeld. In der zweiten Hälfte 2020 wurden dabei eine Anpassung, Standardisierung und Verschlinkung der über die Jahre natürlich gewachsenen Infrastruktur angegangen. Weiter wurde die Klärung der anspruchsvollen Zusammenarbeit zwischen internem und externem technischem Support angestrebt. Dies einerseits mit dem Ziel, die Funktionsfähigkeit, Stabilität und Ausfallsicherheit der Infrastruktur auch weiterhin sicherzustellen. Dies andererseits, um die Betreuung und den Unterhalt der Infrastruktur und Geräte breiter abzustützen.

SCHULPROGRAMME VERABSCHIEDET

Im Rahmen von Schulprogrammen werden Projekte lanciert und durchgeführt, welche direkten Einfluss auf eine stetige und posi-

tive Schulentwicklung nehmen. Schulprogramme sind ein zentrales Instrument zur Planung und Steuerung der Schulkreisbezogenen Entwicklungsprozesse. Sie zeigen auf, welche mittelfristigen Zielschwerpunkte für den Schulkreis handlungsleitend sind und mit welchen Mitteln diese Ziele umgesetzt und überprüft werden. Entsprechend ist das Schulprogramm als mittelfristiger Entwicklungsplan zu verstehen.

Die Schulprogramme beziehen sich auf einen Zeitraum von drei Jahren. Die Evaluation der laufenden Schulprogramme bildet eine wichtige Basis für die Erarbeitung der neuen Schulprogramme.

Die Bildungskommission hat auf Antrag der Schulleitungen die Schulprogramme für die Jahre 2020–2023 verabschiedet.

Die Kindergarten- und Primarschulkreise Feld und Zentrum haben ein gemeinsames Schulprogramm erarbeitet. Dieses setzt sich aus folgenden Entwicklungsschwerpunkten zusammen:

- Umsetzung Kompetenz-orientierte Beurteilung. Im Zentrum der Beurteilung stehen die Schülerinnen und Schüler. Sie sollen faire Rückmeldungen auf ihre schulischen Leistungen und klare, nachvollziehbare Unterstützung für die Schullaufbahn erhalten.
- Der Bereich Medien und Informatik wird die Schule begleiten und beschäftigen. Diesbezüglich wird das Thema Digitale Transformation der Schule – «Fitmachen» der Lehrpersonen und Schüler/innen – wichtig sein.
- Die Schule ist so organisiert, dass das Lernen von positiver und konstruktiver Gemeinschaft sowie die gegenseitige Verantwortung, gefördert und geübt werden.

Das Schulprogramm der Oberstufe für die Jahre 2020–2023 besteht aus folgenden Entwicklungsschwerpunkten:

- Der Bildungsrat des Kantons hat das neue Reglement über Beurteilung, Promotion und Übertritt erlassen. Dieses gilt es umzusetzen.

- Weiterarbeit am Projekt «Lehren und Lernen sichtbar machen». Das Lernsetting wird durch die Lehrperson so gestaltet, dass Lernende und Lehrende produktiv zusammenarbeiten.
- Alle Schülerinnen und Schüler werden mittelfristig mit einem Notebook ausgestattet. Die Anwenderkompetenzen gilt es auszubauen.
- Beziehungen und der gegenseitige Austausch bilden das Fundament für das Zusammenleben sowie das gemeinsame, konstruktive Lehren und Lernen.
- An der Oberstufe wird bereits eine fundierte Berufswahlvorbereitung geboten. Diese soll mit einem lokalen Berufswahlkonzept optimiert werden.

EINE ÄRA GEHT ZU ENDE – ADIEU ANDREAS

Nach 18 Jahren als Schulpräsident und zuvor zwei Jahren als Schulrat trat Andreas Gehrig auf Ende 2020 in den Ruhestand. Die Mitglieder der Bildungskommission verabschiedeten Andreas Gehrig im Anschluss an seine letzte Bildungskommis-sions-sitzung am 8. Dezember 2020. Corona-bedingt fand der Anlass im kleinen Rahmen und mit dem geforderten Abstand statt.

Die Amtszeit von Andreas Gehrig war geprägt von verschiedenen Meilensteinen. So gelang ihm gleich zu Beginn seines Wirkens die erfolgreiche Eingliederung der Schule in die Einheitsgemeinde Goldach. Die Wahrung der Schulinteressen war dabei eine wichtige Voraussetzung. Das Einsetzen von kompetenten Schulleitungspersonen, einhergehend mit einer Konsolidierung der Schulkreise, garantieren im operativen Bereich grosse Fachlichkeit. Das mit viel Erfahrung und Fachwissen geführte Sekretariat bietet Gewähr für klare administrative Abläufe. Die Tätigkeit des Schulpräsidenten beschränkte sich jedoch nicht allein auf den Bildungsbereich. Andreas Gehrig zeichnete sich als Gemeinderat auch verantwortlich für den Bereich Jugend, Familie und Integration.

Auch in seinem letzten Amtsjahr hat sich Andreas Gehrig mit all seiner Kraft und mit enormem zeitlichem Engagement in den Dienst der Schule und der Gemeinde gestellt. Mit der krisenerprobten Leitung des Corona-Stabs der Schule schiffte er diese souverän durch die intensive Zeit. Die sportlich getimte Einführung der Tagesstrukturen bildete einen letzten Höhepunkt seines Schaffens. Andreas Gehrig hinterlässt eine gut funktionierende Schule, die sich durch klare Strukturen und kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Bei all den fachlichen Herausforderungen blieb Andreas Gehrig stets ein Mensch, mit dem man gut auskommen und zusammenarbeiten konnte. Eine Persönlichkeit, die ausgeglichen, unkompliziert, nahbar, umgänglich, wertschätzend und mit respektvollen Umgangsformen seinen Mitarbeitenden und weiteren Mitmenschen begegnete und sich stets Zeit für die kleineren und grösseren Anliegen nahm, um nach verträglichen Lösungen zu suchen.

Für seine langjährigen Verdienste und seine grossartige Arbeit zugunsten der Schule Goldach danken wir ihm von ganzem Herzen und wünschen ihm für die Zukunft beste Gesundheit sowie viel Zeit für seine Familie und seine Hobbys.

PERSONELLES

Jubiläen

Schulpräsident Andreas Gehrig besuchte im Berichtsjahr folgende Angestellten und dankte ihnen im Namen der Bildungskommission für ihre langjährige Treue zur Schule Goldach:

10 Jahre

- Dinger Barbara, Primarlehrerin Schulkreis Feld
- Marte Esther, Schulleiterin Schulkreis Zentrum
- Müller Dominik, Lehrer Gitarre
- Weder Assir Beatrice, Lehrerin Förderzentrum Oberstufe

20 Jahre

- Bachmann Simone, Lehrerin Violine und Bratsche
- Stangert Nina, Lehrerin Blockflöte und musikalische Grundschule
- Tobler Daniela, Primarlehrerin Schulkreis Zentrum
- Waibel Claudia, Fächergruppenlehrerin Oberstufe

30 Jahre

- Keller Cornelius, Lehrer E-Piano, Keyboard und Klavier, Mittelstufenchor
- Keller Susann, Lehrerin Blockflöte
- Soltani Marlise, Primarlehrerin Schulkreis Feld

Eintritte im Jahr 2020

Kindergarten

- Herzog Isabelle, Kindergärtnerin Schulkreis Feld

Primarschule

- Gemperle Melanie, Primarlehrerin Schulkreis Feld
- Heiniger Vanessa, Primarlehrerin Schulkreis Feld
- Jung Laura, Primarlehrerin Schulkreis Feld
- Lanthaler Christa, Schulische Heilpädagogin Schulkreis Feld

Oberstufe

- Giger Pascal, Hauswart Oberstufe
- Müller Larissa, Oberstufenlehrerin
- Räbsamen Jana, Oberstufenlehrerin
- Rinderer Emanuel, Oberstufenlehrer
- Stuber Raphaella, Lehrerin Förderzentrum Oberstufe

Musikschule

- Fuchs Mathias, Lehrer Waldhorn
- Lambert Diane, Lehrerin Violoncello
- Thalmann Joanna, Lehrerin Keltische Harfe

Verschiedenes

- Helfenberger Anja, Schulsozialarbeiterin
- Rick Hansueli, Schulleiter Schulkreis Feld

Austritte im Jahr 2020

Primarschule

- Erne Jasmin, Kindergärtnerin
Schulkreis Feld
- Gächter Markus, Primarlehrer
Schulkreis Feld
- Moschini Sarina, Primarlehrerin
Schulkreis Feld
- Rausch Beata, Schulleiterin
Schulkreis Feld
- Schwendener Myrta, Deutschlehrerin
Schulkreis Feld (Pensionierung)
- Schwyter Rahel, Primarlehrerin und
Schulleiterin-Stv. Schulkreis Feld

Oberstufe

- Dick Rolf, Hauswart Oberstufe (Pensionierung)
- Jankowski Sabina (Pensionierung)
- Lusti Richard (Pensionierung)
- Schmidt Richard, Sportlehrer Oberstufe
- Strickler Pina, Lehrerin Förderzentrum
Oberstufe

Musikschule

- Berchtold Thomas, Lehrer Violoncello
- Fuster Tamara, Eltern-Kind-Singen
- Keel Verena, Lehrerin Blockflöte
- Steiner Alex, Lehrer Gitarre
(Pensionierung)
- Wuthier Kora, Lehrerin Keltische Harfe
(Pensionierung)

Pensionierungen

Per Ende des Schuljahres 2019/2020 wurden fünf Goldacher Lehrpersonen mit einem riesengrossen Dank in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnten die Verabschiedung und Würdigung leider nicht anlässlich der grossen Schulschlussfeier zelebriert werden. Anstelle dessen fanden die Verabschiedungen in einem kleinen, aber würdigen Rahmen mit einem feinen Essen statt.

Folgende Lehrpersonen wurden pensioniert:



Kora Wuthier

Kora Wuthier war seit August 1994 als Lehrperson für Keltische Harfe angestellt. Sie zeichnete sich aus als zuverlässige, verständnisvolle und motivierte Lehrerin. Sie hat zusammen mit ihren Schülerinnen und Schülern unzählige Konzerte organisiert und so vielerorts grosse Freude bereitet. Durch ihre aufgeschlossene und hilfsbereite Art war sie bei Mitarbeitenden und Vorgesetzten sehr geschätzt. Der persönliche Kontakt zu den Eltern ihrer Schülerinnen und Schüler war ihr immer besonders wichtig.



Alex Steiner

Alex Steiner trat im August 2000 als Gitarrenlehrer in den Dienst der Musikschule. Als kooperativer und loyaler Mitarbeiter genoss er das Vertrauen des ganzen Musiklehrerteams. Da die meisten seiner Schülerinnen und Schüler in Tübach wohnten, gab er auch seine Unterrichtsstunden dort. Trotzdem funktionierte die Kommunikation zum Musikschulleiter jederzeit bestens. Sein Umgang im Team und mit seinen Vorgesetzten war sehr freundlich und angenehm. Die Elternarbeit war geprägt von Offenheit und gegenseitigem Respekt.



Sabine Jankowski

Sabine Jankowski unterrichtete seit Januar 1993 als Sekundarlehrerin an der Oberstufe. Zuverlässig, verständnisvoll und motiviert erteilte sie ihre abwechslungsreichen Lektionen. Sie führte die Schülerinnen und Schüler klar und bestimmt, schaffte so eine lernfördernde Atmosphäre, in der leistungsorientiert gearbeitet wurde. Sie verstand es, die Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern und zu fordern. Dafür verlangte sie den entsprechend notwendigen Einsatz. Der Umgangston zwischen Lehrerin und Schülern war stets wohlwollend, respektvoll und wertschätzend.



Richard Lusti

Richard Lusti unterrichtete seit August 2013 als Reallehrer an der Schule Goldach. Verantwortungsbewusst erteilte er stets einen sehr gut vorbereiteten, zielgerichteten und abwechslungsreichen Unterricht. Durch seine empathischen Fähigkeiten fand und realisierte er selbst für schwierige Problemstellungen oder soziale Prozesse innerhalb der Klasse bestmögliche Lösungen. Während mehreren Jahren war er verantwortlich für das neue LIFT-Projekt (Integrations- und Präventionsprogramm für Jugendliche mit erschwerter Ausgangslage zur Förderung der Integration in die Arbeitswelt).



Myrta Schwendener

Seit August 2009 unterrichtete Myrta Schwendener Deutsch als Zweitsprache für Kindergartenschülerinnen und -schüler mit wenig Deutschkenntnissen. Mit viel Fingerspitzengefühl und Geduld konnte sie auch stille Kinder zum Sprechen animieren. Lerninhalte hat sie spielerisch vermittelt, um den individuellen Voraussetzungen jedes Kindes Rechnung zu tragen. Im «Deutsch-Team» engagierte sie sich über viele Jahre als Stufenleiterin und bot auch Hilfe sowie Unterstützung bei Anlässen an.

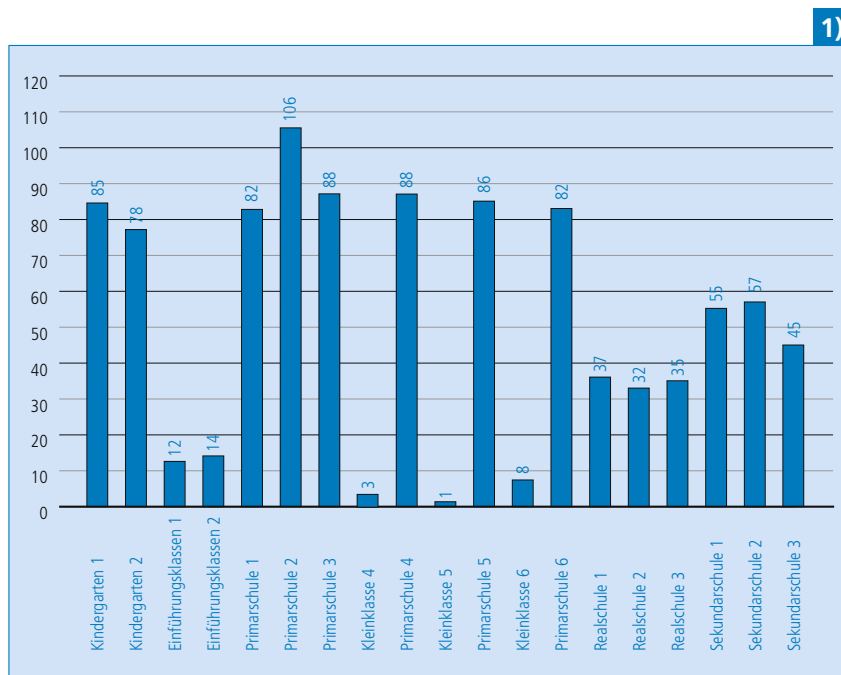
SCHÜLERADMINISTRATION

1) Schülerbestände Dezember 2020

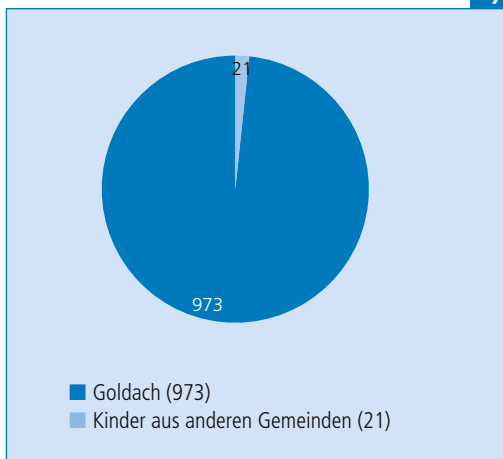
In Goldach wurden per 31. Dezember 2020 insgesamt 994 Schülerinnen und Schüler beschult. Dies sind 38 Kinder mehr als ein Jahr zuvor. Die Aufteilung auf die einzelnen Jahrgänge sieht folgendermassen aus:

2) Anteil Kinder aus anderen Gemeinden

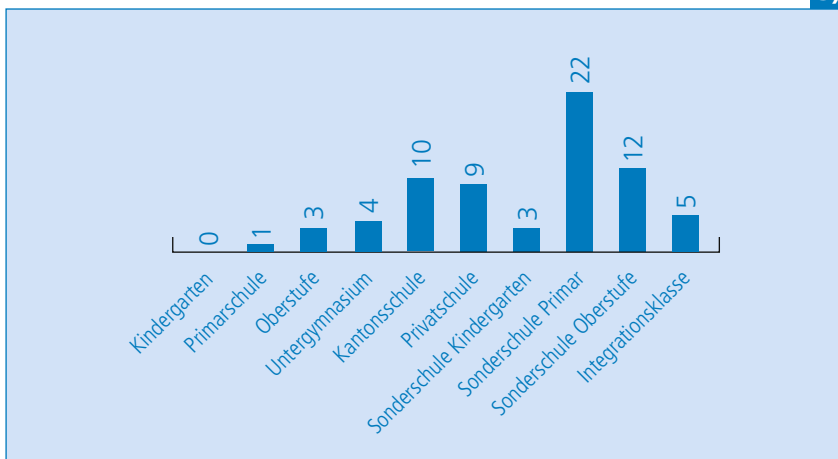
Knapp 2 % oder 21 der 994 in Goldach beschulten Schülerinnen und Schüler wohnen in einer Nachbargemeinde. Es sind dies 17 Schüler aus Tübach, 3 Schüler aus Untereggen und 1 Schüler aus Mörschwil. Diese Gemeinden führen keine eigene Oberstufe.



2)



3)



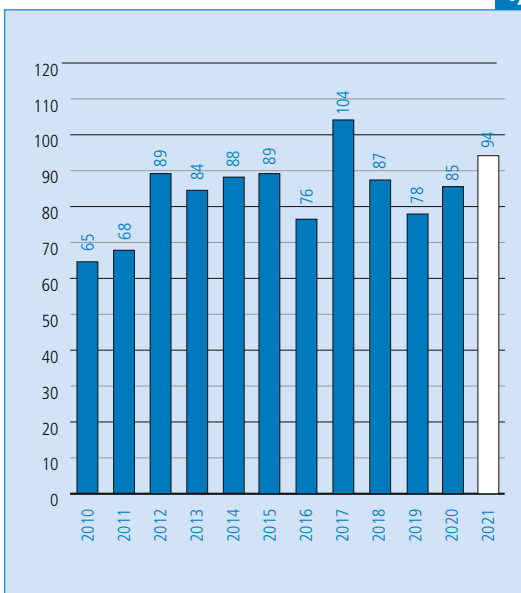
3) Kinder in auswärtigen Schulen

69 Goldacher Kinder im obligatorischen Schulalter absolvieren die Schule nicht in Goldach. Davon besuchen 14 Schülerinnen und Schüler die Kantonsschule oder das Untergymnasium.

4) Kindergarten-Eintritte

Die Anzahl Kinder, welche jeweils per August in den Kindergarten eintreten, veranschaulicht die folgende Grafik. Die Zahl für den Kindergarteneintritt im August 2021 ist eine Annahme, Rückstellungen sind darin nicht berücksichtigt.

4)



Nachfolgend einige Berichte über die Schulkreis-Aktivitäten im Jahr 2020.

SCHULKREISE FELD & ZENTRUM

«Die Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.»

Max Frisch

Die Katastrophe ist ausgeblieben – an unserer Schule auf jeden Fall. Bleibend ist das Gefühl, in einer starken Gemeinschaft gut durch die erste Zeit mit Covid-19 gegangen zu sein. Von Mitte März bis Mitte April haben wir gemeinsam eine unwirkliche, bisher nie da gewesene Zeit erlebt. In einem Jahr, das geprägt war von Absagen und Verzicht freuen wir uns umso mehr über das Erlebte und Gelungene.

Fasnacht

Bei prächtigem Frühlingswetter konnte der Fastnachtsumzug stattfinden. Die fantasievollen Sujets wurden von vielen Zuschauerinnen und Zuschauern bestaunt und beklatscht. Der Konfettiregen fehlte natürlich auch nicht. Ausgelassen und fröhlich feierten und genossen die Kinder diesen Anlass. Wer ahnte da, dass dies die letzte grosse Veranstaltung für längere Zeit sein würde!

Corona

Am Freitag, 13. März 2020 verordnete der Bundesrat die Schulschliessungen. Von einem Tag auf den anderen wurden die Schulhäuser geschlossen. Da die Schulpflicht nicht aufgehoben wurde, musste der Unterricht am Montag weiterlaufen. Die erste Herausforderung beim kurzfris-

Eine Klasse in Quarantäne – kreativer Arbeitsauftrag

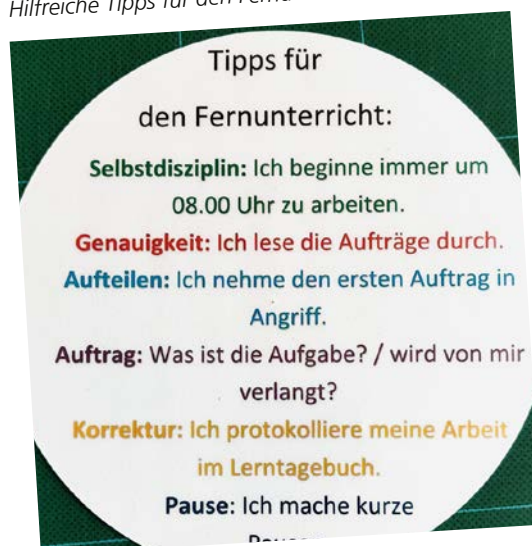


«Unpersönliche» Materialübergabe während dem Fernunterricht

tig angeordneten Fernunterricht war, die Primarschülerinnen und Primarschüler, die Kindergartenkinder sowie deren Familien überhaupt zu erreichen. Mit enormer Kreativität haben die Lehrpersonen vielerlei Mittel und Wege ausprobiert, um die Aufgaben und Materialien zu den Schülerinnen und Schülern nach Hause zu bringen. Die Organisation des Fernunterrichts wurde dem Alter der Kinder angepasst. Auf der Kindergartenstufe holten die Kinder ihre Arbeiten samt Bastelmaterialien vor dem Kindergarten-Gebäude ab.

In der Primarschule arbeiteten die jüngeren Kinder vermehrt mit Dossiers, während die Lehrpersonen auf der Mittelstufe ganze Lektionen über Teams am Computer hielten. Es war beeindruckend zu sehen und zu erleben, wie vielfältig, abwechslungsreich und kreativ die Aufgaben gestaltet wurden.

Hilfreiche Tipps für den Fernunterricht.





Ein Lob an die Schülerinnen und Schüler mit einem «Smiley».

Elternkommunikation auf dem digitalen Weg



Ein grosses Dankeschön geht auch an die Eltern, die während des Lockdowns stark in den Fernunterricht involviert wurden und die Kinder beim Lernen unterstützten.

Ohne Schule heisst nicht ohne Lernen! Wir alle – Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulleitung und auch die Eltern – haben so viel dazugelernt, wie es wohl nur in einer Extremsituation möglich ist. Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass schulisches Lernen erst in Kombination mit dem wirklichen Leben zu den wesentlichen Ergebnissen führt. Vielleicht auch zu demjenigen, dass einem die Freunde fehlen, dass man dankbar ist, dass es die Schule gibt und dass man eigentlich ganz zufrieden ist mit dem, was man hat.

Die Freude bei Kindern und Lehrpersonen war gross, als Mitte Mai der Präsenzunterricht wieder starten konnte. Der Unterricht in Halbklassen hat der Lehrperson für das einzelne Kind mehr Zeit beschert und wurde daher von beiden Seiten geschätzt. In der individuellen Förderung konnten Lücken geschlossen und Vertiefungs- oder Zusatzaufgaben bearbeitet werden. Als «Wermutstropfen» wurde gleichzeitig das Zusammengehörigkeitsgefühl der Klassen tangiert.

In den letzten vier Wochen vor den Sommerferien fand der Unterricht wieder in der ganzen Klasse statt. Es herrschte schon beinahe wieder Normalbetrieb. Aber nur beinahe, denn die grossen Verabschiedungen zum Jahresende fielen leider ins Wasser. Im Rahmen der Klassengemeinschaft konnten zu Fuss oder per Velo die Abschiedsreisen stattfinden. Ebenso wurden kleine Ab-

schiedsfeiern im Schulzimmer organisiert, die Teilnahme der Eltern war auch hier leider nicht möglich.

Wie sieht die Corona-Situation wohl nach den Ferien aus? Diese Frage beschäftigte wohl viele Kinder und Erwachsene während der Sommerferienzeit.

Nach den Sommerferien

Der gemeinsame Arbeitstag für Lehrpersonen fand wie geplant in der letzten Ferienwoche statt. Die Hygieneregeln und genügend Abstand wurden eingehalten. Auch beim folgenden Kommunikationsworkshop wurde das Schutzkonzept eingehalten und es wurde mit Masken kommuniziert. Das sichtbare Lachen und die Mimik fehlten nicht nur an Lehrerweiterbildungen.



Vier Wochen vor den Sommerferien ging der Präsenzunterricht endlich wieder los.



Klassenlager in Ladir



Herausgeputzt für den bevorstehenden Spezialabend

Auch im Unterricht mussten sich die Kinder daran gewöhnen, dass die Lehrpersonen, wenn sie nicht genügend Abstand einhalten konnten, die Masken trugen. Erstaunlich schnell wurde dieser Aspekt für die Kinder zur Normalität.

Klassenlager

Einzelne Klassen konnten ihre Lager glücklicherweise wie geplant durchführen. Für die meisten Kinder zählen die Klassenlager mit intensivem Erleben von Gemeinschaft zu den Höhepunkten im Schulleben. Fächerübergreifende Projekte konnten verwirklicht werden und viele Erlebnisse werden die Schülerinnen und Schüler nicht mehr vergessen.

Lernen mit Spielen

Spiele gehören zu den wichtigsten Bestandteilen der kindlichen Entwicklung. Kinder fördern im Spiel die sozialen Kompetenzen – zum Beispiel Warten, Gewinnen und Verlierenkönnen – sowie auch die Motorik. Vor allem macht das Spiel Freude. Spielen und spielerisches Üben kann sehr unterschiedlich geschehen. In diesem speziellen

Jahr wurde hauptsächlich im Klassenverband gespielt. Die Lehrpersonen haben bewusst viele Spiele und Spielformen im Unterricht integriert, dies mit dem Wissen, dass für die

Kinder die soziale Erlebniswelt ausserhalb der Schule eingeschränkt ist.

Besondere Lernanlässe

Ob eine Schulreise in den Zoo, eine Exkursion ins Technorama, der Ausflug auf den Bauernhof oder der erlebnisnahe NMG-Unterricht im Freien: Unterrichtsstunden ausserhalb des Schulzimmers haben stets eine besondere Kraft und bleiben auch oft lange im Gedächtnis der Kinder haften. Zwar erlauben es die Neuen Medien, mühelos Informationen, Bilder oder gar Filme – zum Beispiel über fremde Tiere oder physikalische Zusammenhänge – zu recherchieren und ins Tagesgeschehen einzubauen. Nichts ersetzt aber das reale Erlebnis, das direkt erlebte technische Experiment in einer Versuchsumgebung, das Beobachten, Hören und Riechen der Tiere in ihrem natürlichen – oder nachgestellten – Lebensraum. Und fast nebenbei wird da auch noch Deutsch oder Mathe betrieben, indem der Wortschatz aktiviert und ausgebaut oder Berechnungen angestellt werden – «wie viel Milch wohl all die vielen Kühe zusammen geben werden?».

Medien & Informatik

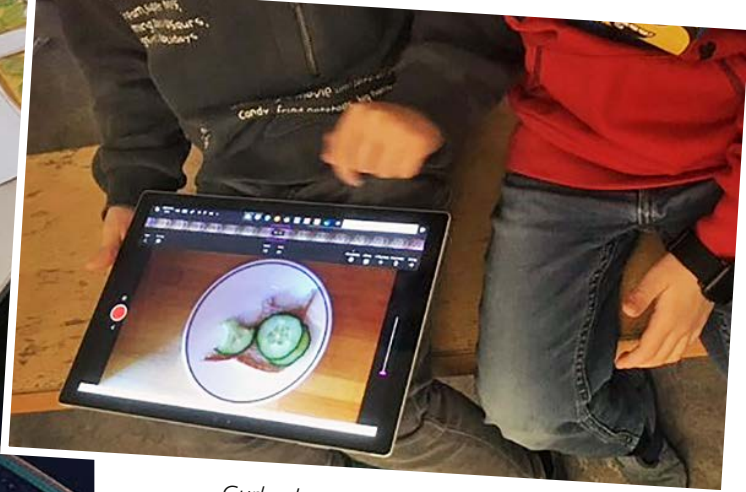
Als Schule profitieren wir von der Unterstützung des pädagogischen Computersupports. Aktive Medienarbeit findet in allen Schulstufen statt: Die Kinder einer

Spielerisch lernen



Ausserschulische Lernorte





Gurkenbrot mittels Storyboard

ersten Klasse erstellten zum Beispiel einen einfachen Stop-Motion-Trickfilm: Ein selbst gemachtes Gurken-Käsebrot verschwindet Bissen um Bissen – bis nur noch Krümel auf dem Teller liegen. Lässt man den Film rückwärts laufen, zaubern die Kinder das Gurken-Käsebrot wieder stückchenweise auf den Teller zurück. Vor der Aufnahme zeichneten die Schülerinnen und Schüler ein sogenanntes «Storyboard», auf dem man – wie bei den grossen Filmen – die geplanten Szenen des Filmes sehen konnte.

Zweitklässler lernten den Umgang mit den Tablets und dem Browser. Sie meldeten sich das erste Mal an der Klassenwebsite von schabi.ch (Schule am Bildschirm) an und lösten selbstständig Übungsaufgaben. Immer wieder erstaunlich, mit welcher leuchtenden Augen die Schülerinnen und Schüler digitale Aufgaben angehen.

Sketchnoting – Informationen in einfache Skizzen packen – findet immer mehr Verbreitung. Bilder können wir schneller erfassen und besser speichern als Worte. In einer 3. Klasse gab es während des Lockdowns im Frühling eine freiwillige Wochen-Challenge. Der Auftrag wurde von der Lehrperson als Sketchnoting geliefert, das Resultat der Challenge fotografiert und wieder eingereicht.

Ab der vierten Klasse erhält jede Schülerin und jeder Schüler ein eigenes Microsoft-365-Konto mit einer eigenen E-Mail-Adresse. Der pädagogische ICT-Support kommt in der Klasse vorbei und zeigt Regeln im Umgang mit den Tablets. Die Schülerinnen und Schüler richten mit Unter-

stützung ihr Microsoft-Konto ein und probieren erste kollaborative Tools aus.

In einer fünften Klasse wurde das Thema «FakeNews» angegangen. «Falschnachrichten» sind zwar nicht neu, aber verbreiten sich mit Hilfe digitaler Medien in Sekunden-schnelle um den ganzen Erdball. Die Schülerinnen und Schüler lernten, dass schon die Griechen und Römer «FakeNews» verbreiteten. Mit dem «Fakten-Check» erhielten sie ein Werkzeug, um «FakeNews» enttarnen zu können. Anschliessend erstellten sie mit Hilfe von PowerPoint eigene «Fake-News». Sie fotografierten, stellten Personen in Power-Point frei und kombinierten zwei Bilder zu einer «Fotomontage».

In der Zeit des Fernunterrichts konnten vor allem die älteren Schülerinnen und Schüler ihr Wissen aus diesem Bereich sehr gut nutzen und anwenden.

Advent

Die Adventszeit war auch dieses Jahr eine besondere Zeit. Das Lichterfest der Kindergärten vom Schulkreis Feld und die Lichterfensterwoche der Kindergärten im Zentrum gestalteten im November den besonderen Auftakt in die Vorweihnachtszeit. Weil der Laternenumzug und das St. Martinsspiel aus bekannten Gründen nicht umgesetzt werden konnten, machten unsere Kindergartenlehrpersonen aus der Not eine Tugend: So leuchteten die Laternen oder Räbeliechtli für einmal nicht auf den Strassen, sondern im Kindergarten und/oder in den beleuchteten Kindergartenfenstern. Mit Stolz durften die Kinder mit ihren Familien die Lichter



Laternen für einmal im Kindergarten und nicht auf der Strasse



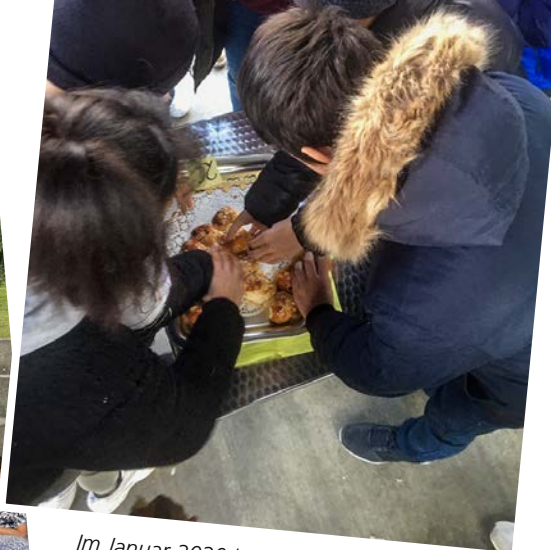
Unsere neuen Oberstüfler im Schuljahr 2020/21

bestaunen und sich darüber freuen. Die Schulhäuser und Kindergärten waren weihnächtig dekoriert. Die Gemeinschaftsanlässe beschränkten sich umständehalber auf die Klassen, da auf Schulhaus- oder Schulkreisveranstaltungen dieses Jahr verzichtet werden musste. Die angespannte Corona-Situation liess grössere Zusammentreffen nicht zu. In den Klassen wurde jedoch gebastelt, gerätselt, gelesen und gefeiert, sodass die adventliche Stimmung für die Kinder dennoch spürbar war.

OBERSTUFE

2020 besuchten rund 260 Schülerinnen und Schüler in 15 Klassen die Oberstufe. Unterrichtet wurden sie vom engagierten Oberstufenteam mit 35 Lehrpersonen.

Hygienevorschriften, Abstandsvorschriften, Home-Schooling, Halbklassenunterricht, Maskenpflicht im Schulzimmer... seit dem vom Bundesrat am 13. März 2020 verhängten Lockdown hat sich auch an den Schulen einiges verändert – im und ausserhalb des Schulzimmers. So mussten an der Oberstufe leider auch viele unserer Traditionsveranstaltungen abgesagt werden, wie Winter- und Sommerlager, der Besuchstag, der Sporttag oder die Sonderwoche. Nur gerade die paar Schulwochen zwischen Sommer- und Herbstferien gestalteten sich einigermaßen im gewohnten Rahmen. Dennoch konnten vereinzelte Veranstaltungen, wenn auch mit angepasstem Konzept, durchgeführt werden.



Im Januar 2020 konnte die Neujahrsbegrüssung noch ohne Corona-Abstand durchgeführt werden...

Mit Dreikönigskuchen ins neue Jahr

Zwischenzeitlich kann die Neujahrsbegrüssung des Schülerparlaments der Oberstufe Goldach (SPOG) als Tradition bezeichnet werden. In der 10-Uhr-Pause überbrachten SPOG-Vertreterinnen und -Vertreter ihre Gedanken zum neuen Jahr und die besten Wünsche fürs 2020. Mit einem leckeren Dreikönigskuchen für jede Klasse kamen natürlich auch royale Momente auf.

Der letzte Schultag

Rund 70 3.-Oberstüfler haben am Donnerstag, 2. Juli 2020, in der Aula mit dem Motto «Muss los...» ihren Schulabschluss gebührend gefeiert. Zwar durften für einmal die Eltern nicht dabei sein, doch konnten die Jugendlichen diesen speziellen Moment gemeinsam begehen. Alle liessen es sich nicht nehmen, in chicker Abendrobe die letzten Momente an der Oberstufe zu geniessen. Dabei durften ein feiner Apéro, das Galadinner und die gemeinsamen Abschlussfotos natürlich nicht fehlen. Dann hiess es endgültig Abschied nehmen von den Klassenspännli und den Lehrpersonen...

Schicke Kleidung gehört beim Schulabschluss an der Oberstufe einfach dazu.



Sommerfest für einmal ohne Eltern

Das diesjährige Sommerfest am 4. September wartete mit einer Neuerung auf... Leider musste das Konzept des Traditionsanlasses Corona-bedingt angepasst werden. Aufgrund der Hygiene-, Abstands- und Maskenregeln verzichteten wir nicht nur auf die beliebte Schülerdisco, sondern bedauerlicherweise auch auf die Einladung an die Eltern. Trotz allem genossen die Schülerinnen und Schüler bei tollem Wetter die verschiedensten, sehr abwechslungsreichen Unterhaltungsposten in vollen Zügen. Gute Stimmung war an diesem Nachmittag garantiert.



Die Schülerinnen und Schüler genossen jede Menge Unterhaltung am traditionellen Sommerfest.

Erfolgreiches Respect Camp

Die 15 Goldacher Oberstufen-Klassen besuchten am 10. und 11. September 2020 beim Jachthafen in Rorschach das Respect Camp (organisiert von verschiedenen Kirchgemeinden und Fachstellen). Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, sich während 90 Minuten bei verschiedenen Trainingspoints mit den Themen Gewaltlosigkeit, Respekt, Vorurteile und Toleranz zu beschäftigen. Auf kreative Art und mit Rollenspielen wurden bei den Posten beispielsweise gewaltfreie Kommunikation oder der sinnvolle Umgang mit Konfliktsituationen geübt. Das Respect Camp ermöglichte den Jugendlichen eine Auseinandersetzung der etwas anderen Art mit dem interkulturellen und interreligiösen Zusammenleben.

Alle 15 Klassen nahmen am Respect Camp in Rorschach teil.



Informativer Berufswahlmorgen

Aufgrund Corona-bedingter Einschränkungen gestaltet sich die Berufswahl für unsere Schülerinnen und Schüler derzeit nicht einfach. Die Ostschweizer Bildungsausstellung OBA wurde abgesagt, Schnupper-Möglichkeiten sind kaum gegeben usw. Umso wichtiger war es, dass der in Goldach traditionelle Berufswahlmorgen am Samstag, 21. November 2020, für unsere 2. Oberstüfler dennoch stattfinden konnte. Ehemalige Schülerinnen und Schüler referierten dabei als Experten in ihren Berufen – ganz vereinzelt auch via TEAMS wegen Quarantäne. Die jungen Erwachsenen stellten ihren Beruf vor, blickten auf ihre eigene Lehrstellensuche zurück und erklärten die Anforderungen der Berufsschule. Diese Informationen für einmal nicht von Erwachsenen, sondern von Jugendlichen zu bekommen, bedeutete für die anstehende Berufswahl einen wertvollen Perspektivenwechsel. Ergänzt wurde dieses Angebot durch ein Referat einer Berufsbildnerin, die die heutigen Anforderungen an die Lehrstellensuchenden sowie das mehrstufige Auswahlverfahren in ihrem Betrieb erläuterte.

Notfalls geht's auch via Teams: der Berufswahlmorgen an der Oberstufe.





Der Weihnachtsmorgen begann bereits um 6 Uhr.

Besinnlicher Weihnachtsmorgen

Die Oberstufe Goldach führte wie immer am letzten Schultag im Jahr einen speziellen Weihnachtsanlass durch – wenn auch hier Corona-bedingt ebenfalls entsprechende Anpassungen stattgefunden haben. So wurde beispielsweise auf den gemeinsamen Abschluss am Nachmittag in der Aula verzichtet. Die Schülerinnen und Schüler versammelten sich bereits um 6 Uhr morgens an verschiedenen Treffpunkten beim Lagerfeuer. Danach mussten sie bei einem Postenlauf im Gemeindegebiet von Goldach die verschiedenen Teile der Weihnachtsgeschichte finden und eine kleine Aufgabe erfüllen. Im Anschluss traf sich die jeweilige Klasse im Schulzimmer, überlegte sich einen Schluss für die Weihnachtsgeschichte und bemalte verschiedene Puzzle-teile mit den Szenen der einzelnen Posten. Der gelungene Vormittag fand seinen Abschluss dann wieder bei der Feuerstelle vom Morgen.

MUSIKSCHULE

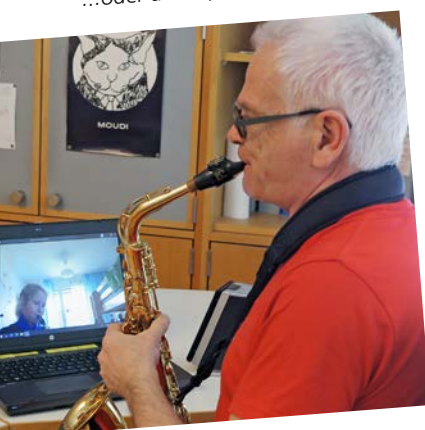
Im Jahr 2020 unterrichteten 26 Lehrpersonen 545 Instrumentenbelegungen auf 20 verschiedenen Instrumenten. Der Abonnement-Unterricht für Erwachsene ist bestens etabliert. Momentan sind 42 Abos gebucht, welche ohne festen Stundenplan direkt mit der Musiklehrperson abgemacht werden können. Zusammen mit der Musikschule Rorschach-Rorschacherberg wurden wiederum Ensembles für Streichinstrumente und für keltische Harfe gemeinsam angeboten. In Goldach werden nach wie vor der Kinder-, Mittelstufenchor sowie die Mittelstufen- und Oberstufenband erfolgreich angeboten.

38. Musiklager

Erstmals nach 38 Jahren kann zu diesem beliebten Highlight von vielen Schülerinnen und Schülern wegen der «Corona-bedingten» Absage nichts berichtet werden.

Jahresprogramm

Viele Projekte im Jahresprogramm wurden durch das Coronavirus verunmöglicht.



...oder am Laptop



Musikstunden via Smartphone...

Normalerweise präsentiert sich die Musikschule ca. 30 Mal pro Jahr an öffentlichen Anlässen. Im 2020 konnten nur gerade 7 kleinere Klassenmusizierabende mit immer wieder wechselnden Schutzkonzepten durchgeführt werden. Wenn auf YouTube «Musikschule Goldach» eingegeben wird, können aber die verschiedenen Chöre und Bands online im Abschluss- und Adventskonzert besucht werden.

Balkon-, Garten- und «Konzert der offenen Fenster»

Musikschulleiter Guido Schwalt hat den Refrain des bekannten Liedes «Sowieso» von Mark Forster für sämtliche Instrumente arrangiert und auch eine Playbackversion dazu im Internet bereitgestellt. Dieses Projekt wurde in vielen Online-Lektionen vorbereitet. Am Freitag, 8. Mai, um 18.00 Uhr, am letzten Tag des Fernunterrichts, erklang der motivierende Refrain «Alles wird gut, sowieso» gleichzeitig in vielen Quartieren in Goldach und Umgebung und wurde rege beklatscht.

Musikkommission

Die Musikkommission wurde letztmals von Schulpräsident Andreas Gehrig präsiert. Als Vizepräsident amtierte ebenfalls zum letzten Mal sein Tübacher Amtskollege Philipp Bänziger. Weitere Mitglieder sind Cornelius Keller als Lehrervertreter und der Schulleiter Guido Schwalt. Die Musikkommission hat sich nebst den üblichen Arbeiten vor allem mit der definitiven Ausarbeitung und Umsetzung des neuen Berufsauftrags für Musiklehrpersonen befasst.

POLITISCHE GEMEINDE
ZWEISTUFIGE ERFOLGSRECHNUNG NACH SACHGRUPPEN

		Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
1. Stufe	Betrieblicher Aufwand			
	30 Personalaufwand	-20'546'335.00	-20'409'610.25	-20'556'910.00
	31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-7'692'950.00	-6'932'817.65	-7'362'265.00
	33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-2'530'100.00	-2'481'176.00	-2'546'674.00
	35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	-0.00	-53'873.38	-0.00
	36 Transferaufwand	-13'572'400.00	-14'031'668.23	-13'999'100.00
	37 Durchlaufende Beiträge	-0.00	-0.00	-0.00
	Betrieblicher Ertrag			
	40 Fiskalertrag	29'925'000.00	33'898'261.13	28'480'000.00
	41 Regalien und Konzessionen	550'000.00	564'409.85	550'000.00
	42 Entgelte	7'339'100.00	8'150'987.05	7'001'900.00
	43 Verschiedene Erträge	0.00	218'939.60	150'000.00
	45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	401'925.00	247'899.40	489'100.00
	46 Transferertrag	3'271'000.00	3'313'236.60	3'424'000.00
	47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-2'854'760.00	2'484'588.12	-4'369'949.00
2. Stufe	Finanzierung			
	34 Finanzaufwand	-428'650.00	-336'041.54	-355'950.00
	44 Finanzertrag	2'103'900.00	2'050'501.94	2'124'150.00
	Ergebnis aus Finanzierung	1'675'250.00	1'714'460.40	1'768'200.00
	Ausserordentliches Ergebnis			
	38 Ausserordentlicher Aufwand	-197'000.00	-132'063.00	-66'000.00
	48 Ausserordentlicher Ertrag	219'500.00	105'869.35	22'500.00
	Ausserordentliches Ergebnis	22'500.00	-26'193.65	-43'500.00
	Zusammenfassung			
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-2'854'760.00	2'484'588.12	-4'369'949.00
	Ergebnis aus Finanzierung	1'675'250.00	1'714'460.40	1'768'200.00
	Operatives Ergebnis	-1'179'510.00	4'199'048.52	-2'601'749.00
	Operatives Ergebnis	-1'179'510.00	4'199'048.52	-2'601'749.00
	Ausserordentliches Ergebnis	22'500.00	-26'193.65	-43'500.00
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-1'157'010.00	4'172'854.87	-2'645'249.00

POLITISCHE GEMEINDE ERFOLGSRECHNUNG

KTO	TEXT	BUDGET 2020		RECHNUNG 2020		BUDGET 2021	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Erfolgsrechnung	46'058'210	44'901'200	45'591'776	49'764'631	45'984'499	43'339'250
	Saldo		1'157'010	4'172'855			2'645'249
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	4'571'925	2'024'800	4'422'513	2'088'232	4'469'650	2'042'800
	Saldo		2'547'125		2'334'280		2'426'850
01	Legislative und Exekutive	796'600	4'500	675'978	12'736	783'100	4'500
	Saldo		792'100		663'242		778'600
011	Legislative	143'850		137'097		145'850	
012	Exekutive	652'750	4'500	538'882	12'736	637'250	4'500
02	Allgemeine Dienste	3'775'325	2'020'300	3'746'534	2'075'497	3'686'550	2'038'300
	Saldo		1'755'025		1'671'038		1'648'250
021	Finanz- und Steuerverwaltung	1'015'125	1'279'500	1'060'283	1'359'139	1'018'750	1'289'500
022	Allgemeine Dienste, übrige	2'453'700	596'800	2'406'308	618'490	2'407'300	634'800
029	Verwaltungsliegenschaften, übrige	306'500	144'000	279'944	97'867	260'500	114'000
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	2'233'900	1'839'900	2'323'298	1'964'316	2'302'400	1'687'800
	Saldo		394'000		358'981		614'600
11	Öffentliche Sicherheit	65'000		63'630		65'000	
	Saldo		65'000		63'630		65'000
111	Polizei	65'000		63'630		65'000	
14	Allgemeines Rechtswesen	1'320'800	1'073'000	1'423'684	1'158'359	1'360'750	870'000
	Saldo		247'800		265'325		490'750
140	Allgemeines Rechtswesen	1'320'800	1'073'000	1'423'684	1'158'359	1'360'750	870'000

Bemerkungen zur Rechnung 2020

- 011 Der Wegfall der Bürgerversammlung mit Apéro verursachte Minder-
ausgaben.
- 012 Es fand keine Bundesfeier statt. Zudem ergab sich ein Minderaufwand
aus Abrenzungen. Schliesslich waren auch einige Positionen zu hoch
budgetiert.
- 021 Wegen grosser Softwareumstellungen stockte der Gemeinderat den
Stellenplan der Finanzverwaltung vorübergehend auf.
- 021 Eine Bonuszahlung der Versicherung sowie höhere Bezugsprovisionen
bei den Steuern führten zu Mehreinnahmen.
- 022 Bei den Ausgaben fielen der Verzicht auf das Jahresschlussessen für
das gesamte Personal, tiefere Gebührenaufgaben beim Einwohneramt
sowie tiefere Weiterbildungskosten ins Gewicht.
- 022 Wegen vieler Baugesuche ergab sich bei der Bauverwaltung ein
höherer Gebührenertrag.
- 029 Budgetierte Unterhaltsarbeiten wurden wegen der anstehenden
sanften Sanierung nicht umgesetzt.
- 029 Wegen einer Neuorganisation beim Hauswartdienst für das Haus Mühle-
gut konnten diesem weniger Hauswartstunden verrechnet werden.
- 140 Das regionale Grundbuchamt erwirtschaftete für die Gemeinden
Tübach, Untereggen und Berg höhere Grundbuchgebühren, was auch
zu entsprechend höheren Ablieferungen führte.

Neue Ausgaben im Budget 2021

- 022 CHF 80'000.00 für Erneuerung Outsourcing Informatik

POLITISCHE GEMEINDE ERFOLGSRECHNUNG

KTO	TEXT	BUDGET 2020		RECHNUNG 2020		BUDGET 2021	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	Feuerwehr Saldo	734'400	734'400	706'180	706'180	785'300	785'300
150	Feuerwehr allgemein	734'400	734'400	706'180	706'180	785'300	785'300
16	Verteidigung Saldo	113'700	32'500 81'200	129'804	99'778 30'026	91'350	32'500 58'850
161	Militärische Verteidigung	26'500	22'500	31'015	22'500	23'500	22'500
162	Zivile Verteidigung	87'200	10'000	98'789	77'278	67'850	10'000
2	BILDUNG Saldo	19'793'110	1'705'500 18'087'610	19'445'545	1'592'985 17'852'561	20'220'055	1'606'800 18'613'255
21	Obligatorische Schule Saldo	19'516'910	1'452'500 18'064'410	19'220'370	1'401'941 17'818'429	20'174'655	1'601'300 18'573'355
211	Eingangsstufe (Kindergarten)	1'451'400		1'599'012	12'918	1'449'725	22'000
212	Primarstufe	4'391'200	5'500	4'382'874	63'124	4'573'600	104'000
213	Oberstufe	3'924'125	33'900	3'892'779	75'281	3'920'475	15'900
214	Musikschule	1'207'900	574'000	1'165'196	557'113	1'151'300	572'000
217	Schulliegenschaften	2'467'650	59'200	2'332'851	74'849	2'512'150	52'200
218	Tagesbetreuung	195'450	84'000	209'660	74'440	515'950	317'000
219	Obligatorische Schule, übrige	5'879'185	695'900	5'637'997	544'216	6'051'455	518'200
29	Übriges Bildungswesen Saldo	276'200	253'000 23'200	225'176	191'044 34'132	45'400	5'500 39'900
299	Bildung, übrige	276'200	253'000	225'176	191'044	45'400	5'500

Bemerkungen zur Rechnung 2020

- 150** Bei der Feuerwehr lagen insbesondere die Kosten für die Aus- und Weiterbildung tiefer als budgetiert, was sich auch auf der Ertragsseite niederschlägt, indem keine Entnahme aus der Spezialfinanzierung nötig war.
- 162** Die Kosten für Ausrüstung und Material fielen höher aus als erwartet.
- 211** Zulasten der Rechnung wurden die Kosten für eine mögliche Nachzahlung von Pausenentschädigungen an die Kindergartenlehrpersonen transitorisch verbucht (aufgrund eines Gerichtsentscheides).
- 211/212/** Im 2020 ging eine nicht budgetierte Bonuszahlung der
- 213** Versicherung ein.
- 213** Wegen Corona reduzierten sich die Weiterbildungskosten.
- 214** Corona-bedingt fand insbesondere weniger Erwachsenenunterricht statt, was sich sowohl beim Aufwand als auch beim Ertrag auswirkte.
- 217** Verschiedene budgetierte Unterhaltsarbeiten konnten im 2020 nicht umgesetzt werden. Mehrerträge ergaben sich aus Versicherungsfällen beim Personal und einer Bonuszahlung der Versicherung.
- 218** Die Tagesstrukturen wurden 2020 neu aufgebaut, was schwierig zu budgetieren war.
- 219** Da 2020 fast alle Lager und Schulanlässe ausfielen, entstanden dafür auch keine Kosten. Im Gegenzug gingen auch keine Teilnehmerbeiträge ein. Weiter rückläufig sind im Übrigen die Schulgelder aus Tübach und Untereggen.
- 299** Wegen Corona fanden weniger Deutschkurse für Erwachsene statt, was sich sowohl beim Aufwand als auch beim Ertrag auswirkt.

Neue Ausgaben im Budget 2021

- 212** CHF 13'400.00 für 7 neue Nähmaschinen
- 213** CHF 8'000.00 für 4 neue Nähmaschinen
- 217** CHF 7'000.00 für 2 neue Frontlautsprecher Aula
- 217** CHF 60'000.00 für Erneuerung Spielgerät Schulhaus Kirchenfeld
- 217** CHF 20'000.00 für Erneuerung Spielgerät Kindergarten Neumühle
- 217** CHF 20'000.00 für Entrostung Fensterrahmen und Malerarbeiten Kindergarten Bachfeld
- 217** CHF 10'000.00 für Ersatz Linoleumbelag in der Schulküche Rosenacker
- 217** CHF 20'000.00 für Ersatz Beleuchtung Schulzimmer Oberstufe
- 217** CHF 15'000.00 für Ganzjahres-Sonnensegel beim Schulhaus Kirchenfeld
- 219** CHF 20'200.00 für Softwarelizenzen LETEC Deploy/Patch-Management
- 219** CHF 12'540.00 für Sophos Firewall + Dreijahreslizenz
- 219** CHF 19'500.00 für 30 Visualizer Unterstufe und Handarbeit
- 219** CHF 10'400.00 für 16 Visualizer Oberstufe
- 219** CHF 5'500.00 für Umrüstung Telefonie Schulkreis Feld auf mobil
- 219** CHF 55'000 für zusätzliche 60 %-Stelle in der Logopädie (ab April 2021)

POLITISCHE GEMEINDE ERFOLGSRECHNUNG

KTO	TEXT	BUDGET 2020		RECHNUNG 2020		BUDGET 2021	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	1'685'600	310'100	1'586'829	247'042	1'615'450	287'100
	Saldo		1'375'500		1'339'787		1'328'350
32	Kultur, übrige	294'700	101'500	250'172	76'569	272'450	94'500
	Saldo		193'200		173'603		177'950
321	Bibliotheken und Literatur	182'900	60'500	167'836	62'980	169'350	63'500
329	Kultur, übrige	111'800	41'000	82'337	13'589	103'100	31'000
34	Sport und Freizeit	1'390'900	208'600	1'336'657	170'473	1'343'000	192'600
	Saldo		1'182'300		1'166'183		1'150'400
341	Sport	924'100	175'600	868'289	152'522	911'400	175'600
342	Freizeit	466'800	33'000	468'368	17'951	431'600	17'000
4	GESUNDHEIT	3'260'100	4'000	2'991'935	3'684	3'133'600	3'000
	Saldo		3'256'100		2'988'251		3'130'600
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	2'625'000	1'000	2'373'930		2'485'000	
	Saldo		2'624'000		2'373'930		2'485'000
411	Spitäler	2'625'000	1'000	2'373'930		2'485'000	
42	Ambulante Krankenpflege	420'500		439'815		454'000	
	Saldo		420'500		439'815		454'000
421	Ambulante Krankenpflege allgemein	413'500		435'802		447'000	
422	Rettungsdienste	7'000		4'013		7'000	
43	Gesundheitsprävention	214'600	3'000	178'190	3'684	194'600	3'000
	Saldo		211'600		174'506		191'600
431	Alkohol- und Drogenprävention	142'000		108'222		122'000	
433	Schulgesundheitsdienst	68'350		64'763		68'350	
434	Lebensmittelkontrolle	4'250	3'000	5'205	3'684	4'250	3'000

Bemerkungen zur Rechnung 2020

- 321 Die Bibliothek schaffte weniger Bücher/Medien neu an. Zudem musste der Kredit für den baulichen Unterhalt nicht ausgeschöpft werden.
- 329 Für den Geschirrverleih war 2020 beinahe ein Totalausfall, was sich kosten- und einnahmenseitig auswirkt.
- 341 Das Freibad Seegarten startete später in die Saison. Dadurch waren die Kosten für Chemikalien und Energie tiefer. Auch der Unterhaltskredit musste nicht ausgeschöpft werden. Allerdings gab es wegen den Corona-Beschränkungen auch weniger Eintritte.
- 342 Der Minderertrag ergibt sich aus der Corona-bedingten Schliessung der Gruppenunterkunft.
- 411 Der Anteil der Gemeinde an der Pflegefinanzierung fiel tiefer aus als vom Kanton prognostiziert.
- 421 Die Gemeindeanteile an die Pflegedienstleistungen von externen Spitex-Anbietern und privaten Pflegefachleuten waren höher als budgetiert.
- 431 Durch die Auflösung des Zweckverbandes Regionale Beratungsstelle für Suchtfragen fielen tiefere Kosten an. Zudem reduzierte sich der Gemeindeanteil an Suchttherapien.

Neue Ausgaben im Budget 2021

- 341 CHF 25'000.00 für Aufrüstung Kassasystem im Freibad (Zählung Besucher)
- 341 CHF 25'000.00 für Anpassungen im Eingangsbereich des Freibades (kontrollierter Einlass Besucher)
- 342 CHF 50'000.00 für neues Spielgerät Spielplatz Blumenstrasse
- 342 CHF 12'000.00 für Fallschutz beim Spielplatz Neumühle
- 342 CHF 5'000.00 für Ersatzpflanzungen an der Seepromenade

POLITISCHE GEMEINDE ERFOLGSRECHNUNG

KTO	TEXT	BUDGET 2020		RECHNUNG 2020		BUDGET 2021	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	SOZIALE SICHERHEIT	5'689'500	2'552'900	5'980'124	3'197'138	5'881'270	2'707'900
	Saldo		3'136'600		2'782'986		3'173'370
51	Krankheit und Unfall	450'000	353'000	472'272	408'742	500'000	385'000
	Saldo		97'000		63'530		115'000
511	Krankenversicherungen	450'000	353'000	472'272	408'742	500'000	385'000
52	Invalidität	8'000		8'072		8'000	
	Saldo		8'000		8'072		8'000
524	Leistungen an Invalide	8'000		8'072		8'000	
53	Alter + Hinterlassene	205'000		194'370		205'000	
	Saldo		205'000		194'370		205'000
535	Leistungen an das Alter	205'000		194'370		205'000	
54	Familie und Jugend	1'988'750	561'500	1'796'854	561'362	1'904'300	505'000
	Saldo		1'427'250		1'235'492		1'399'300
543	Alimentenbevorschussung und -inkasso	380'000	160'000	425'750	224'964	420'000	200'000
544	Jugendschutz	1'324'750	389'500	1'055'374	328'191	1'166'300	300'000
545	Leistungen an Familien	284'000	12'000	315'731	8'207	318'000	5'000
55	Arbeitslosigkeit	100'000		64'824		100'000	
	Saldo		100'000		64'824		100'000
559	Arbeitslosigkeit, übrige	100'000		64'824		100'000	
57	Sozialhilfe und Asylwesen	2'927'750	1'638'400	3'433'731	2'227'033	3'153'970	1'817'900
	Saldo		1'289'350		1'206'698		1'336'070
572	Wirtschaftliche Hilfe	1'364'000	625'000	1'878'532	1'034'800	1'735'000	801'000
573	Asylwesen	1'269'000	1'013'000	1'260'099	1'189'931	1'129'700	1'016'500
579	Fürsorge, übrige	294'750	400	295'100	2'302	289'270	400
59	Soziale Sicherheit, übrige	10'000		10'000		10'000	
	Saldo		10'000		10'000		10'000
593	Hilfsaktionen im Ausland	10'000		10'000		10'000	

Bemerkungen zur Rechnung 2020

- 535** Die Rechnung der Pro Senectute aus der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde war tiefer als budgetiert.
- 543** Wegen zunehmender Fälle erhöhten sich die Kosten aus der Alimentenbevorschussung. Es konnten aber auch mehr Rückerstattungen eingefordert werden.
- 544** Die Auslagerung der Jugend- und Familienberatung brachte die erhoffte Entlastung. Zudem konnte die Jugendarbeit wegen Corona kaum Projekte durchführen. Schliesslich fielen weniger Kosten an für die Platzierung von Kindern und Jugendlichen in Heimen. Auf der anderen Seite konnten dem Kanton weniger Rückerstattungen verrechnet werden.
- 545** Der Aufwand für sozialpädagogische Familienbegleitungen nimmt zu.
- 559** Es nahmen weniger Arbeitslose an Arbeitslosenprojekten teil.
- 572** Kostenintensive Fälle führten zu einer Budgetüberschreitung bei der Sozialhilfe. Es gab auf der Gegenseite aber auch höhere Rückerstattungen.
- 573** Beim Asylwesen profitierte die Gemeinde von ausserordentlichen Nachzahlungen bei den Staatsbeiträgen.

Neue Ausgaben im Budget 2021

- 544** CHF 25'000.00 für den Regelbetrieb des Frühförderangebots Wunderfitz und Redeblick nach Abschluss der Pilotphase (jährlich wiederkehrende Ausgabe)
- 544** CHF 15'000.00 für den Regelbetrieb des interkulturellen Frauencafés nach Abschluss der Pilotphase (jährlich wiederkehrende Ausgabe)

POLITISCHE GEMEINDE ERFOLGSRECHNUNG

KTO	TEXT	BUDGET 2020		RECHNUNG 2020		BUDGET 2021	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	VERKEHR	3'733'600	1'477'650	3'786'480	1'854'088	3'837'424	1'345'150
	Saldo		2'255'950		1'932'392		2'492'274
61	Strassenverkehr	2'648'450	1'245'150	2'800'859	1'637'021	2'742'124	1'130'150
	Saldo		1'403'300		1'163'839		1'611'974
615	Gemeindestrassen	2'486'700	1'173'000	2'638'665	1'564'872	2'589'974	1'058'000
619	Werkhof, übrige	161'750	72'150	162'194	72'149	152'150	72'150
62	Öffentlicher Verkehr	912'000	63'500	877'883	43'435	938'500	46'000
	Saldo		848'500		834'448		892'500
622	Regional- und Agglomerationsverkehr	856'000	1'000	835'883	1'000	896'500	1'000
629	öffentlicher Verkehr, übrige	56'000	62'500	42'000	42'435	42'000	45'000
63	Verkehr, übrige	173'150	169'000	107'738	173'633	156'800	169'000
	Saldo		4'150		65'895		12'200
631	Schifffahrt	173'150	169'000	107'738	173'633	156'800	169'000
7	Umweltschutz und Raumordnung	3'270'400	2'107'500	3'399'302	2'123'177	3'071'350	2'236'200
	Saldo		1'162'900		1'276'125		835'150
72	Abwasserbeseitigung	1'810'500	1'810'500	1'809'945	1'809'945	1'756'000	1'756'700
	Saldo					700	
720	Abwasserbeseitigung	1'810'500	1'810'500	1'809'945	1'809'945	1'756'000	1'756'700
73	Abfallwirtschaft	492'500	238'000	533'043	229'774	417'500	417'500
	Saldo		254'500		303'269		
730	Abfallwirtschaft	492'500	238'000	533'043	229'774	417'500	417'500
74	Verbauungen	137'700		113'540		83'600	
	Saldo		137'700		113'540		83'600
741	Gewässerverbauungen	137'700		113'540		83'600	
75	Arten- und Landschaftsschutz	4'000		4'020		4'000	
	Saldo		4'000		4'020		4'000
750	Arten- und Landschaftsschutz	4'000		4'020		4'000	

Bemerkungen zur Rechnung 2020

- 615 Über die Erfolgsrechnung 2020 erfolgte der Abbruch des Industrie-
gleises Bruggmühle. Diese Kosten waren allerdings vorfinanziert,
sodass sich im gleichen Ausmass der Ertrag erhöhte.
- 622 Der Beitrag an den öffentlichen Verkehr entgegen den Ankündigun-
gen des Kantons tiefer aus als budgetiert.
- 629 Die Gemeinde hat die Anzahl Tageskarten von 4 auf 3 reduziert, mit
entsprechenden Auswirkungen auf Kosten und Einnahmen.
- 631 Ein Grossteil der Minderkosten erklärt sich durch tiefere interne Ver-
rechnungen (weniger Unterhalt durch Mitarbeitende des Werkhofs).
- 730 Bei der Abfallwirtschaft war die Belastung des Werkhofes höher als
budgetiert, was zu höheren internen Verrechnungen führte. Auf der
Ertragsseite leidet die Gemeinde unter eingebrochenen Preisen beim
Altpapier.
- 741 Die Projektierung des Bauprojektes für die Neugestaltung der Dorf-
bachmündung wurde nicht ausgelöst.

Neue Ausgaben im Budget 2021

- 615 CHF 20'000.00 für Sanierungsarbeiten Seewydenstrasse
- 615 CHF 20'000.00 für Sanierungsarbeiten Froheimstrasse
- 615 CHF 40'000.00 für Sanierungsarbeiten Felbenstrasse
- 615 CHF 20'000.00 für neuen Schneepflug

POLITISCHE GEMEINDE ERFOLGSRECHNUNG

KTO	TEXT	BUDGET 2020		RECHNUNG 2020		BUDGET 2021	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
77	Übriger Umweltschutz	627'700	57'000	659'974	83'459	628'850	60'000
	Saldo		570'700		576'515		568'850
771	Friedhof und Bestattung	389'750	55'000	447'412	70'234	386'450	58'000
779	Umweltschutz, übrige	237'950	2'000	212'562	13'225	242'400	2'000
79	Raumordnung	198'000	2'000	278'780		181'400	2'000
	Saldo		196'000		278'780		179'400
790	Raumordnung	198'000	2'000	278'780		181'400	2'000
8	VOLKSWIRTSCHAFT	123'900	7'800	122'877	1'346	92'500	1'300
	Saldo		116'100		121'532		91'200
81	Landwirtschaft	14'600		14'194		13'600	
	Saldo		14'600		14'194		13'600
813	Produktionsverbesserung Vieh	14'600		14'194		13'600	
82	Forstwirtschaft	12'300	1'300	12'904	1'346	12'300	1'300
	Saldo		11'000		11'558		11'000
820	Forstwirtschaft	12'300	1'300	12'904	1'346	12'300	1'300
83	Jagd und Fischerei			500			
	Saldo				500		
830	Jagd und Fischerei			500			
84	Tourismus	97'000	6'500	95'279		66'600	
	Saldo		90'500		95'279		66'600
840	Tourismus	97'000	6'500	95'279		66'600	

Bemerkungen zur Rechnung 2020

- 771 Wegen Corona gab es höhere Todesfallkosten und in der Folge auch höhere Grabunterhaltstaxen.
- 779 Die internen Verrechnungen des Werkhofes fielen tiefer aus als geplant. Hingegen erhielt die Gemeinde einen höheren Beitrag des Kantons für die Neophytenbekämpfung.
- 790 Über die Erfolgsrechnung werden die Planungskosten aus der Landumlegung Thannacker einmalig abgeschrieben.

Neue Ausgaben im Budget 2021

- 771 CHF 5'000.00 für Grabfeldräumung

POLITISCHE GEMEINDE ERFOLGSRECHNUNG

KTO	TEXT	BUDGET 2020		RECHNUNG 2020		BUDGET 2021	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	Finanzen und Steuern	1'696'175	32'871'050	1'532'874	36'692'622	1'360'800	31'421'200
	Saldo	31'174'875		35'159'748		30'060'400	
91	Steuern	430'000	29'995'000	557'113	33'959'050	409'700	28'525'000
	Saldo	29'565'000		33'401'937		28'115'300	
910	Steuern	430'000	29'995'000	557'113	33'959'050	409'700	28'525'000
93	Finanz- und Lastenausgleich		138'000		134'800		318'900
	Saldo	138'000		134'800		318'900	
930	Finanz- und Lastenausgleich		138'000		134'800		318'900
95	Ertragsanteile, übrige	60'000	1'608'000	59'700	1'638'385	59'700	1'686'000
	Saldo	1'548'000		1'578'685		1'626'300	
950	Ertragsanteile, übrige, ohne Zweckbindung	60'000	1'608'000	59'700	1'638'385	59'700	1'686'000
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	1'009'175	913'050	783'998	868'385	825'400	881'300
	Saldo		96'125	84'387		55'900	
961	Zinsen	115'125	2'000	74'292	3'726	65'050	2'000
963	Liegenschaften des Finanzvermögens	894'050	911'050	709'706	864'659	760'350	879'300
97	Rückverteilung		20'000		8'721		10'000
	Saldo	20'000		8'721		10'000	
971	Rückverteilung aus CO ₂ -Abgabe		20'000		8'721		10'000
99	Nicht aufteilbare Posten	197'000	197'000	132'063	83'280	66'000	
	Saldo				48'783		66'000
990	Nicht aufgeteilte Posten	197'000	197'000	132'063	83'280	66'000	

Bemerkungen zur Rechnung 2020

- 910** Der hohe Mehrertrag resultiert primär aus den Steuern juristischer Personen, vor allem aufgrund einmaliger Ereignisse (+ 2,67 Mio.). Weiter profitierte die Gemeinde von hohen Grundstückgewinnsteuern (+ 0,56 Mio.), hohen Nachzahlungen bei den Steuern der natürlichen Personen (+ 0,3 Mio.) und einem Mehrertrag bei den Handänderungssteuern (+ 0,3 Mio.). Weil auch für die Nachbargemeinden höhere Handänderungssteuern eingingen (regionales Grundbuchamt), ergaben sich entsprechend höhere Ablieferungen.
- 961** Die Budgetposition für Minuszinsen musste nicht beansprucht werden.
- 963** Generell fielen der bauliche Unterhalt und die Energiekosten für die Finanzliegenschaften tiefer aus. Wegen Corona erlitt die Gemeinde im Gegenzug einige Einbussen (Mietzinserlasse).
- 990** Die Differenzen ergeben sich aus der Einlage und dem Bezug aus der Reserve Unterhalt/Erneuerung der Liegenschaften im Finanzvermögen.

Neue Ausgaben im Budget 2021

- 963** CHF 8'000.00 für Malerarbeiten und Anpassung Elektroinstallationen Hauptstrasse 1
- 963** CHF 20'000.00 für Reinigungsmaschine

POLITISCHE GEMEINDE INVESTITIONSRECHNUNG

KONTO	TEXT	BUDGET 2020		RECHNUNG 2020		BUDGET 2021	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Gesamttotal	17'409'000	3'325'000	10'447'302	330'896	14'196'500	4'545'000
	Saldo		14'084'000		10'116'406		9'651'500
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'115'000		10'948		1'115'000	
	Saldo		1'115'000		10'948		1'115'000
02900	Verwaltungsgebäude	1'115'000		10'948		1'115'000	
02900.504001	Rathaus-Renovation / Anpassungen + Reparaturen ¹⁾	665'000		200		665'000	
02900.506000	Rathaus-Renovation / Möblierung ²⁾	450'000		10'748		450'000	
2	BILDUNG	392'000		305'252		200'500	
	Saldo		392'000		305'252		200'500
21	Obligatorische Schule	392'000		305'252		200'500	
21200	Primarstufe	110'000		92'058		87'500	
21200.506000	Mittelstufe Einzeltische	110'000		92'058		87'500	
21700	Schulliegenschaften	150'000		123'512			
21700.504002	Sanierung Rosenackerturnhallen (Bodenerneuerung / Malerarbeiten / Vorhänge)	150'000		123'512			
219	Obligatorische Schule, übrige	132'000		89'682		113'000	
21910	Informatik Schule	132'000		89'682		113'000	
21910.506001	Informatikinvestitionen Schule 2020	132'000		89'682			
21910.506002	Informatikinvestitionen Schule 2021					113'000	
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	310'000		55'155		250'000	
	Saldo		310'000		55'155		250'000
342	Freizeit	310'000		55'155		250'000	
34200	Parkanlagen/Brunnen	310'000		55'155		250'000	
34200.502000	Goldachpark inkl. Katzenbächli ³⁾	310'000		55'155		250'000	
5	SOZIALE SICHERHEIT	700'000		740'522		100'000	
	Saldo		700'000		740'522		100'000
54400	Jugendschutz, allgemein	700'000		740'522		100'000	
54400.504000	Containerbeschaffung für Tagesstrukturen ⁴⁾	700'000		740'522		100'000	

¹⁾ Bereits bewilligter Kredit aus dem Jahr 2020

²⁾ Siehe Bericht auf Seite 14

³⁾ Projektierung der Umlegung des Katzenbächlis durch den «Goldachpark» in die Goldach

⁴⁾ Siehe Bericht auf Seite 29 – Der Containerbau ist nicht als Provisorium gedacht. Das Gebäude soll deshalb im 2021 eine neue Fassade vorgehängt erhalten, damit die einzelnen Container auch von aussen nicht mehr in Erscheinung treten.

POLITISCHE GEMEINDE INVESTITIONSRECHNUNG

KONTO	TEXT	BUDGET 2020		RECHNUNG 2020		BUDGET 2021	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6	VERKEHR	13'155'000	2'625'000	8'522'156		11'176'000	3'795'000
	Saldo		10'530'000		8'522'156		7'381'000
61	Strassenverkehr	13'095'000	2'625'000	8'522'156		11'116'000	3'795'000
61500	Strassen / Brücken / Plätze / Parkplätze	13'095'000	2'625'000	8'522'156		10'946'000	3'795'000
61500.501001	Projekt Sanierung Möttelistrasse	150'000		170'501			
61500.501002	Projekt Hängebrücke Rantelwald ⁵⁾	430'000		5'398		430'000	
61500.501003	Projekt Flankierende Massnahmen zum Autobahnanschluss ⁶⁾	220'000		157'219		190'000	
61500.501004	Projekt Blumenstrasse: 1. Etappe: St. Galler- bis Sägestrasse	387'000		171'532		216'000	
61500.501005	Projekt Blumenstrasse: 2. Etappe: Sägestrasse bis Breitenweg	528'000		264'202		50'000	
61500.501006	Projekt Blumenstrasse: 3. Etappe: Breitenweg bis Hauptstrasse						
61500.501007	Bau-/Auflageprojekt Rietbergstrasse ⁷⁾	45'000		34'888		2'050'000	
61500.501008	Neubau Fuss- +Radweg Autobahnviadukt ⁸⁾	50'000		19'625		50'000	
61500.501009	Bauprojekt Bahnweg: Klosterstr.-Rorschach	480'000		764'869		15'000	
61500.501012	Projekt Steinacker / Thannackerstrasse ⁹⁾	3'380'000		1'061'240		2'215'000	
61500.501013	Projekt Hauptstrasse ¹⁰⁾	107'000		78'014		1'000'000	
61500.501014	Projekt Sanierung Blumeneggstr. Etappe West	15'000		42'601			
61500.501015	Projekt Sanierung Blumeneggstr. Etappe Ost	110'000		102'900			
61500.501016	Projekt Fussweg Sonntental Nordost ¹¹⁾	240'000		18'653		240'000	
61500.501017	Projekt Mühlegutstrasse / Dorfplatz ¹⁰⁾	4'853'000		3'460'845		2'900'000	
61500.501018	Parkplatzbewirtschaftung ¹²⁾	40'000				50'000	
61500.501019	Beleuchtung Blumenstrasse – 1. Etappe						
61500.501020	Beleuchtung Blumenstrasse – 2. Etappe			808			
61500.501021	Projekt Bushof ¹⁰⁾	1'800'000		1'772'635		1'165'000	
61500.501022	Beitrag an Kt.SG LV_Querung Sulzstrasse	140'000				140'000	
61500.501023	Erstellung neuer PP Begegnungsplatz					105'000	
61500.501024	San.Untereggerstrasse (Friedhof / Parkplatz)	120'000		31'833		100'000	
61500.501025	Linksabbieger Tübacher- / Thannackerstrasse			364'395			
61500.501025	Strassensignaletik					30'000	
61500.631001	Staatsbeitrag Fussweg Sonntental Nordost		140'000				140'000
61500.631002	Staatsbeitrag Bushof						1'170'000
61500.631003	Perimeter Thannackerstrasse		2'485'000				2'485'000
61900	Werkhof					170'000	
61900.506000	Fahrzeug Werkhof ¹³⁾					170'000	
63	Verkehr, übrige	60'000				60'000	
63100	Schifffahrt / Bootshafen	60'000				60'000	
63100.504000	Erw. Abklärungen betr. Hafengebäude	60'000				60'000	

⁵⁾ Siehe Bericht auf Seite 20

⁶⁾ Siehe Bericht auf Seite 21

⁷⁾ Siehe Bericht auf Seite 19

⁸⁾ Weitere Abklärungen für eine neue Langsamverkehrsverbindung nach St. Gallen via Autobahnviadukt (Steg unter Viadukt)

⁹⁾ Siehe Bericht auf Seite 21

¹⁰⁾ Siehe Bericht auf Seite 18 (Projekt Zentrumsentwicklung)

¹¹⁾ Siehe Bericht auf Seite 20

¹²⁾ Planungsarbeiten für die Bewirtschaftung des öffentlichen Teils der Tiefgarage Zentrumsüberbauung

¹³⁾ Siehe Bericht auf Seite 23

POLITISCHE GEMEINDE INVESTITIONSRECHNUNG

KONTO	TEXT	BUDGET 2020		RECHNUNG 2020		BUDGET 2021	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7	Umweltschutz und Raumordnung	1'737'000	700'000	813'267	330'896	1'355'000	750'000
	Saldo		1'037'000		482'371		605'000
72001	Kanalisation	1'415'000	700'000	686'505	330'896	820'000	750'000
72001.503300	AVA Kanal Mühlegutstrasse	525'000		122'770		400'000	
72001.503301	Kanal Thannackerstrasse	890'000		563'735		420'000	
72001.632000	AVA Anteil: Kanal Mühlegutstrasse		450'000				300'000
72001.637100	Anschlussbeiträge von Firmen / Privatpersonen		250'000		330'896		450'000
73	Abfallwirtschaft					160'000	
73000	Abfallbeseitigung, allgemein					160'000	
73000.503300	3 UFB Stelzenreben inkl. Planung ¹⁴⁾					60'000	
73000.503301	3 UFB Baumgartenstrasse ¹⁴⁾					60'000	
73000.503302	2 UFB Haini-Rennhas-Strasse ¹⁴⁾					40'000	
74	Verbauungen	170'000		57'504		223'000	
74100	Gewässerverbauungen	170'000		57'504		223'000	
74100.502000	Projekt Dorfbach:Rathaus-Dorfplatzkreisel ¹⁰⁾	170'000		57'504		113'000	
74100.502010	Projekt Goldachfluss Süd ¹⁵⁾					110'000	
79	Raumordnung	152'000		69'259		152'000	
79000	Raumplanung	152'000		69'259		152'000	
79000.529000	Ortsplanung ¹⁶⁾	152'000		69'259		152'000	

¹⁴⁾ Ziel ist es, im Jahr 2021 acht neue Unterflurbehälter für die Kehrrichtentsorgung zu erstellen.

¹⁵⁾ Siehe Bericht auf Seite 21

¹⁶⁾ Siehe Bericht auf Seite 18

POLITISCHE GEMEINDE BILANZ

KTO		ANFANGSBESTAND per 01.01.2020 Saldo	ENDBESTAND per 31.12.2020 Saldo
1	Aktiven	109'505'453.99	119'366'874.26
10	Finanzvermögen	40'523'601.31	42'513'236.43
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	13'965'523.53	8'909'169.78
101	Forderungen	3'912'692.23	5'836'117.56
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	727'544.10	7'567'471.59
107	Langfristige Finanzanlagen	438'091.45	745'684.50
108	Sachanlagen FV	21'479'750.00	19'454'793.00
14	Verwaltungsvermögen	68'981'852.68	76'853'637.83
140	Sachanlagen VV	67'364'463.73	75'402'090.38
142	Immaterielle Anlagen	412'198.95	381'057.45
146	Investitionsbeiträge	1'205'190.00	1'070'490.00
2	PASSIVEN	109'505'453.99	119'366'874.26
20	Fremdkapital	42'305'286.82	48'189'845.84
200	Laufende Verbindlichkeiten	5'068'800.60	20'386'754.15
202	Steuerbezug		
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	5'250'197.32	4'200'548.84
205	Kurzfristige Rückstellungen	2'047'799.30	1'422'809.70
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	29'393'767.10	21'662'256.15
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im...	544'722.50	517'477.00
29	Eigenkapital	67'200'167.17	71'177'028.42
290	Spezialfinanzierungen im EK	4'743'658.16	4'527'132.14
293	Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen	11'217'209.60	11'188'959.40
294	Reserven	1'721'000.00	1'769'782.60
295	Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	40'127'187.39	40'127'187.39
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen		
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	9'391'112.02	9'391'112.02
29900	Jahresergebnis		4'172'854.87

TECHNISCHE BETRIEBE ERFOLGSRECHNUNG

KTO	KONTOBEZEICHNUNG	BUDGET 2020	RECHNUNG 2020	BUDGET 2021
3	Betriebsertrag aus Lieferung/Leistungen			
3000	Ertrag Eigenproduktion	65'100	65'797	58'500
	Total Produktionsertrag	65'100	65'797	58'500
3200	Stromverkauf	3'652'500	3'824'872	3'653'700
3201	Wasserverkauf	1'944'900	2'023'434	1'867'400
3202	Gasverkauf	3'983'100	4'318'787	4'112'000
3012	Netznutzungsentgelt EW NE 5	1'269'400	1'216'848	1'138'900
3013	Netznutzungsentgelt EW NE 7	2'171'500	2'325'253	2'316'500
3020	Netznutzungsentgelt Gas KDSL	354'700	372'743	365'700
3021	Netznutzungsentgelt Gas NE2c	1'103'700	1'206'601	1'045'700
3205	Netznutzungsentgelt LWL	32'500	42'720	30'400
3692	Einnahmen Netzzuschlag EnG	1'476'600	1'497'542	1'488'400
3693	Einnahmen Konzession	153'500	164'410	160'400
3694	Einnahmen System-DL	102'800	104'172	103'600
	Total Handelsertrag	16'245'200	17'097'382	16'282'700
3400	Ertrag aus Nebengeschäften	618'500	504'446	528'000
	Total Dienstleistungsertrag	618'500	504'446	528'000
3296	Ertrag Mahngebühren /Ausb. Kleinrechnungen	4'000	6'950	4'000
3687	Ertrag aus Abfällen	0	0	5'500
3688	Übrige Erträge	0	15'329	0
	Total Übriger Ertrag	4'000	22'279	9'500
3700	Aktivierung Eigenleistungen	200'000	481'587	200'000
	Total Eigenleistungen und Eigenverbrauch	200'000	481'587	200'000
3295	Erlösminderungen /Verluste	-20'000	-58'487	-10'000
	Total Ertragsminderungen	-20'000	-58'487	-10'000
3940	Bestandesänderungen nicht fakturierte Dienstleistungen	0	89'839	50'000
	Total Bestandesänderungen nicht fakturierte Dienstleistungen	0	89'839	50'000
3	Total Betriebsertrag aus Lieferung / Leistungen	17'112'800	18'202'844	17'118'700

Bemerkungen zur Rechnung 2020

- 3200
3201
3202
3012
3013
3021
- Die Differenzen beim Strom-, Wasser- und Gasverkauf sowie aus den Nutzungsentgelten ergaben sich aus Absatzschwankungen.
- 3400
3700
3940
- Der Ertrag aus Nebengeschäften fiel deutlich geringer aus als erwartet.
Im 2020 ergab ein Prozesswechsel sehr viele Aktivierungen von Projekten.
Die angefallenen Arbeiten wurden erstmals erfasst.

Bemerkungen zum Budget 2021

Für den Erlass des Budgets der Gemeindeunternehmen ist der Gemeinderat gemäss Art. 48 der Gemeindeordnung abschliessend zuständig.

TECHNISCHE BETRIEBE ERFOLGSRECHNUNG

KTO	KONTOBEZEICHNUNG	BUDGET 2020	RECHNUNG 2020	BUDGET 2021
4	Aufwand für Material, Waren und Dienstl.			
4404	Materialaufwand Lager	-250'000	-185'816	-200'000
4406	Verbrauchsmaterial Betrieb	-7'000	-7'044	-8'000
4080	Bestandesänderung Material	0	263'971	0
	Total Materialaufwand	-257'000	71'111	-208'000
4000	Energieeinkauf Strom	-3'289'100	-3'417'452	-3'426'700
4001	Energieeinkauf Gas	-3'826'000	-3'991'845	-3'918'500
4002	Energieeinkauf Wasser	-335'000	-353'294	-382'700
4009	Energieverluste	-54'000	-53'903	-46'900
4012	Netznutzungskosten EW	-1'340'300	-1'327'998	-1'384'000
4014	Netznutzungskosten Gas	-215'500	-192'874	-233'300
4003	Abgaben System-DL	-102'900	-105'002	-103'400
4004	Abgaben Netzzuschlag EnG	-1'478'900	-1'499'570	-1'488'300
4005	Abgaben Konzessionen	-153'500	-164'410	-160'400
	Total Handelswarenaufwand	-10'795'200	-11'106'348	-11'144'200
4403	Mietkosten für Dritte	-25'000	-24'900	-25'000
4405	Material Aufträge / Projekte für Dritte	-202'000	-201'705	-192'400
4407	Energieaufwand für Tankstellen	0	0	-30'800
4400	Baulicher Unterhalt durch Dritte	-80'000	-95'406	0
4401	Übriger Unterhalt durch Dritte	-52'800	-30'263	0
4402	Dienstleistungen, Honorare Dritter	-353'900	-293'738	-14'300
	Total Dienstleistungsaufwand	-713'700	-646'011	-262'500
4	Total Aufwand für Material, Waren und Dienstl.	-11'765'900	-11'681'248	-11'614'700
4.9	Bruttogewinn 1	5'346'900	6'521'596	5'504'000
5	Personalaufwand			
50	Total Personalaufwand	-1'182'400	-1'136'852	-1'082'300
55	Bruttogewinn 2	4'164'500	5'384'744	4'421'700
57	Total Sozialversicherungsaufwand	-275'100	-233'135	-248'300
58	Total Übriger Personalaufwand	-46'900	-44'576	-48'700
5	Total Personalaufwand	-1'504'400	-1'414'562	-1'379'300
5.9	Bruttogewinn 3	3'842'500	5'107'034	4'124'700

Bemerkungen zur Rechnung 2020

- 4080 Die Vorräte wurden erstmals erfasst.
- 4000 Die Differenzen beim Strom- und Gaseinkauf ergaben sich aus den erwähnten
- 4001 Absatzschwankungen. Zudem war die Biogasanschaffung nicht budgetiert (4001).
- 4402 Beim Gas fand keine Installationskontrolle statt. Zudem musste die Position «Unvorhergesehenes» nicht ausgeschöpft werden.

TECHNISCHE BETRIEBE ERFOLGSRECHNUNG

KTO	KONTOBEZEICHNUNG	BUDGET 2020	RECHNUNG 2020	BUDGET 2021
6	Sonstiger Betriebsaufwand			
60	Total Raumaufwand	-120'900	-120'620	-133'800
61	Total Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-150'700	-122'864	-430'800
62	Total Fahrzeugaufwand	-24'000	-23'764	-27'200
63	Total Sachvers., Abgaben, Gebühren	-589'500	-584'407	-885'200
64	Total Energie- und Entsorgungsaufwand	-52'100	-50'354	-33'200
65	Total Verwaltungs- und Informatikaufwand	-534'200	-522'907	-768'400
66	Total Werbeaufwand	-31'300	-13'671	-34'400
67	Total Übriger Betriebsaufwand	-301'000	-301'490	-6'000
67.9	Betriebsergebnisaufwand	2'038'800	3'366'956	1'805'700
68	Total Finanzerfolg	-5'000	-4'357	-9'500
68.9	Betriebsergebnis 2	2'033'800	3'362'599	1'796'200
69	Total Abschreibungen	2'000'000	-2'054'258	-2'093'000
69.9	Betriebsergebnis 3	33'800	1'308'342	-296'800
75	Total Erfolg betriebliche Liegenschaft	26'000	29'503	26'000
7.9	Betriebsergebnis 4	59'800	1'337'845	-270'800
8	Ausserord. u. betriebsfr. Erfolg, Steuern			
82	Total Betriebsfremder Erfolg	0	-126'791	0
3	Total ERFOLGSRECHNUNG	59'800	1'211'054	-270'800

Bemerkungen zur Rechnung 2020

- 6560 Es erfolgten Verrechnungen aus Vorjahren beim Betrieb von Smartmeter.
6930 Die Abschreibungen gemäss Anlagebuch fielen höher aus als budgetiert.
8200 Aufgrund von Ausserbetriebnahmen und Korrekturen im Anlagebuch erfolgten ausserordentliche Abschreibungen.

TECHNISCHE BETRIEBE

BILANZ

KTO		ANFANGSBESTAND per 01.01.2020 Saldo	ENDBESTAND per 31.12.2020 Saldo
1	AKTIVEN		
10	Finanzvermögen		
100	Total Flüssige Mittel und Wertschriften	11'249'796.31	7'202'354.46
110	Total Forderungen a. Lieferungen + Leistungen	4'237'194.20	8'549'141.18
117	Total Andere kurzfristige Forderungen	234'277.20	259'240.65
120	Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	0.00	353'810.85
130	Total Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	20'674.40
10	Total Umlaufvermögen	15'721'267.71	16'385'221.54
14	Verwaltungsvermögen		
14	Total Finanzanlagen	1'285'000.00	1'191'800.00
150	Total Mobile Sachanlagen	1'696'610.00	1'784'509.00
160	Total Immobile Sachanlagen	36'155'103.99	39'916'134.37
190	Total Anlagen in Bau	3'842'680.03	293'119.78
15	Total Sachanlagen	42'979'394.02	43'185'563.15
1	Total AKTIVEN	58'700'661.73	59'570'784.69
2	PASSIVEN		
20	Fremdkapital kurzfristig		
200	Total Verbindlichkeiten	-1'875'220.45	-2'558'394.90
220	Total Andere kurzfr. Verbindlichkeiten	-366'077.12	-390'354.00
230	Total Passive Rechnungsabgrenzung	-1'198'414.60	-838'055.00
235	Total kurzfristige Rückstellungen	0.00	-48'500.00
20	Total Fremdkapital kurzfristig	-3'439'712.17	-3'835'303.90
24	Fremdkapital langfristig		
24	Total Fremdkapital langfristig	0.00	0.00
29	Eigenkapital		
290	Total Eigenkapital	-14'097'604.37	-13'642'354.37
295	Total Aufwertungsreserven VV	-40'882'072.84	-40'882'072.84
299	Total Gewinnvortrag / Jahresergebnis	-281'272.35	0.00
	Jahreserfolg		-1'211'053.58
29	Total Eigenkapital	-55'260'949.56	-55'735'480.79
	Total PASSIVEN	-58'700'661.73	-59'570'784.69

GEWINNVERWENDUNG

Die Spartenergebnisse präsentieren sich wie folgt:

Strom Energie	CHF	192'952.06
Strom Netznutzung ¹⁾	- CHF	3'675.35
Erdgas Energie	CHF	583'213.31
Erdgas Netznutzung	CHF	210'364.46
Wasser	CHF	161'410.58
Nebengeschäfte	CHF	<u>66'788.41</u>

Ausgewiesener Gewinn	CHF	<u>1'211'053.57</u>
----------------------	-----	---------------------

Der ausgewiesene Gewinn wird wie folgt verwendet:

Bezug aus Eigenkapital Strom Netz	- CHF	3'675.35
Einlage in Eigenkapital Erdgas	CHF	210'364.46
Bezug aus Eigenkapital Wasser	- CHF	10'390.39
Ausserordentliche Ablieferung an Gemeinde		
– aus Sparte Strom Energie	CHF	192'952.06
– aus Sparte Erdgas Energie	CHF	583'213.31
– aus Sparte Wasser	CHF	171'801.07
– aus Sparte Nebengeschäfte	CHF	<u>66'788.41</u>

¹⁾ Den Kunden werden Überdeckungen aus den Vorjahren zurückgegeben, weshalb sich in der Sparte Strom Netznutzung ein Defizit ergibt.

TECHNISCHE BETRIEBE INVESTITIONSRECHNUNG

KTO	TEXT	BUDGET 2020		RECHNUNG 2020		BUDGET 2021	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	TOTAL	6'803'000	941'300	2'843'660	182'992	5'734'000	1'251'000
			5'861'700		2'660'668		4'483'000
73	Elektrizitätsversorgung	Total	2'714'000	250'000	1'739'256	78'087	2'421'000
			2'464'000		1'661'169		2'061'000
74	Gasversorgung	Total	858'000	210'000	259'736	40'645	846'000
			648'000		219'091		450'000
75	Wasserversorgung	Total	2'945'000	481'300	984'141	64'260	2'155'000
			2'463'700		919'881		441'000
76	Diverses	Total	286'000	0	-139'473	0	312'000
			286'000		-139'473		312'000

LA VITA SENIORENZENTRUM ERFOLGSRECHNUNG

KTO	TEXT	BUDGET 2020		RECHNUNG 2020		BUDGET 2021	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Gesamttotal	6'067'500	6'243'500	6'227'339	6'330'712	6'581'500	6'703'500
	Saldo	176'000		103'373		122'000	
3	Personalaufwand	4'010'600		4'099'989		4'518'600	
31	Besoldungen Pflege	1'685'000		1'708'749		1'884'800	
32	Besoldung andere Fachbereiche	90'000		80'659		88'300	
33	Besoldungen Leitung und Verwaltung	233'000		293'710		284'700	
34	Besoldungen Ökonomie / Hausdienst	1'187'000		1'227'397		1'313'300	
35	Besoldungen Technische Dienste	60'000		42'283		80'900	
37	Sozialversicherungsaufwand	673'000		690'927		771'100	
38	Honorare für Leistungen Dritter	20'000		-			
39	Personalnebenaufwand	62'600		56'263		95'500	
4	Sachaufwand	2'056'900		2'127'350		2'062'900	
40	Medizinischer Bedarf	50'000		114'467		45'800	
41	Lebensmittel und Getränke	416'000		407'246		404'800	
42	Haushalt	85'000		100'278		130'000	
43	Unterhalt + Rep. der immobilien + mobilen Anlagen	123'000		170'289		160'300	
44	Aufwand für Anlagenutzung	823'000		797'339		815'500	
45	Energie und Wasser	130'800		123'840		132'000	
46	Zins- und Gebührenaufwand	136'000		129'573		108'800	
47	Büro und Verwaltung	220'600		218'281		202'600	
48	Übriger bewohnerbezogener Aufwand	17'000		11'246		20'000.00	
49	Übriger Sachaufwand	55'500		54'791		43'100.00	
6	Betriebsertrag		6'243'500		6'330'712		6'703'500
60	Pensions- und Pflegekosten		5'958'000		6'031'872		6'394'700
62	Erträge aus medizinischen Nebenleistungen		25'100		37'445		36'400
63	Spezialdienste		4'900		1'028		3'000
65	Übrige Leistungen für Heimbewohner		40'000		64'376		59'300
66	Miet- und Kapitalzinse		4'000		5'439		4'200
67	Nebenbetriebe wie Cafeteria / Restaurant		130'000		68'371		95'300
68	Leistungen an Personal / Dritte		80'000		120'486		110'600
69	Betriebsbeiträge und Spenden		1'500		1'696		

Bemerkungen zur Rechnung 2020

- 31 Wegen Corona ergab sich ein Mehrbedarf bei der Pflege. Dieser wog den Minderaufwand aus Rückerstattungen der Versicherung wegen Unfällen und Krankheiten mehr als auf.
- 33 Der Mehraufwand resultiert aus dem Wechsel in der Geschäftsleitung.
- 34 Aufgrund von Krankheitsfällen mussten Überstunden ausbezahlt werden. Diese übertrafen die Rückerstattungen der Versicherung.
- 37 Die geplante Stellenaufstockung fand im 2020 nicht statt.
- 38 Es wurde kein temporäres Personal benötigt.
- 39 Wegen Corona konnten verschiedene Weiterbildungen nicht stattfinden.
- 40 Der Mehraufwand ist dem zusätzlichen Hygiene-Material aufgrund von Corona geschuldet.
- 42 In der Wäscherei gab es Mehraufwand wegen Corona.
- 43 Die Heizungssteuerung und der Liftmotor mussten ersetzt werden.
- 44 Es erfolgten weniger Anschaffungen als budgetiert.

- 45 Das La Vita brauchte alte Ölreserven auf und musste deshalb weniger für die Energiebeschaffung aufwenden.
- 48 Corona verunmöglichte die Durchführung von Anlässen.
- 60 Wegen erhöhtem Pflegebedarf fielen höhere Pflegekosten an.
- 65 Es fanden viele Zimmerwechsel statt, weshalb mehr Leistungen der Hauswirtschaft in Rechnung gestellt werden konnten. Zudem werden interne Leistungen neu verrechnet.
- 67 Das Restaurant war während Corona geschlossen, was sich auf den Ertrag auswirkte.
- 68 Corona bewirkte eine grössere Nachfrage nach dem Mahlzeitendienst und folglich auch höhere Einnahmen.

Bemerkungen zum Budget 2021

Für den Erlass des Budgets der Gemeindeunternehmen ist der Gemeinderat gemäss Art. 48 der Gemeindeordnung abschliessend zuständig.

LA VITA SENIORENZENTRUM INVESTITIONSRECHNUNG

KTO	TEXT	BUDGET 2020		RECHNUNG 2020		BUDGET 2021	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Gesamttotal					288'150	
60	Mobile Sachanlagen					125'550	
8.6001	Doppelkorbmaschine inkl. Installation					39'000	
8.6002	Rückvergütung altes Gerät					-3'800	
8.6003	Schockkühler					12'000	
8.6004	Treppenlift fahrbar					17'000	
8.6005	Wasserstationen/2 St					12'000	
8.6006	Pflegebetten Reserve+Bodenbett/3 St					13'500	
8.6007	Matratzen/25 St					10'850	
8.6008	Elek. Patientendokumentationen					8'000	
8.6009	Klimageräte für 2 Stationszimmer					17'000	
61	Kurzfristige Investitionen					162'600	
8.6101	Polypoint DL-Tool					25'000	
8.6102	Lobos/Domis Heimverwaltung+Debitoren					34'000	
8.6103	Ersatz Geschirr					36'000	
8.6104	Lager- und Transportwagen für Geschirr					16'000	
8.6105	Badelift					6'000	
8.6106	Swingo 455 Scheuersaugmaschine					7'000	
8.6107	Reinigungswagen / 5 St					15'000	
8.6108	Mediwagen / 2 St					5'600	
8.6109	Sonnenschirm für Garten/4 St					18'000	

LA VITA SENIORENZENTRUM BILANZ

KTO		ANFANGSBESTAND	ENDBESTAND
		per 01.01.2020 Saldo	per 31.12.2020 Saldo
1	Aktiven	21'124'409.96	20'906'881.27
10	Umlaufvermögen	3'004'114.25	3'520'247.06
101	Flüssige Mittel	2'172'653.95	2'806'616.71
105	Debitoren	831'460.30	708'130.35
109	Trans. Aktiven	0.00	5'500.00
110	Anlagevermögen	18'120'295.71	17'386'634.21
2	Passiven	21'124'409.96	20'906'881.27
20	Fremdkapital	18'343'670.35	18'018'868.25
200	Kreditoren+sonstige Verbindlichkeiten	625'332.25	658'768.25
201	KK Polit. Gemeinde Goldach	0.00	1'850'000.00
204	Trans. Passiven	218'338.10	10'100.00
206	Langfr. Verbindlichkeiten	17'500'000.00	15'500'000.00
214	Zweckbestimmte Zuwendungen	610'794.30	614'694.80
219	Eigenkapital	2'169'945.31	2'273'318.22

BERICHT DER GESCHÄFTS- PRÜFUNGSKOMMISSION

*an die Bürgerschaft
der Gemeinde Goldach*

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2020 sowie die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2021 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Die Rechnungskontrolle haben wir an die PricewaterhouseCoopers AG PWC St.Gallen übertragen.

Gemäss unserer Beurteilung und gestützt auf die Berichterstattung der PWC St.Gallen entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2020 der Gemeinde Goldach sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2021 seien zu genehmigen.

Wir danken dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden der Verwaltung für die gute Erfüllung ihrer Aufgaben.

Goldach, 22. Februar 2021

Geschäftsprüfungskommission:

- Herbert Wagenbichler, Präsident
- Andreas Breu
- Urs Gnädinger
- Georg Klein
- Andrea Mazenauer
- Daniel Rüegg
- Jeannette Strompen Hubmann

GEMEINDE

Gemeinderat

- Dominik Gemperli,
Gemeindepräsident, CVP
- Rolf Deubelbeiss,
Vizepräsident/Schulpräsident, FDP
- Reto Kuratli,
2. Vizepräsident, SP
- Urs Bücheler,
Gemeinderat, CVP
- Adrian Eberle,
Gemeinderat, CVP
- Martin Hochreutener,
Gemeinderat, SVP
- Kathrin Metzler,
Gemeinderätin, FDP
- Richard Falk,
Gemeinderatsschreiber, parteilos

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

- Herbert Wagenbichler, Präsident
Geschäftsprüfungskommission, CVP
- Andreas Breu, Mitglied Geschäfts-
prüfungskommission, parteilos
- Urs Gnädinger, Mitglied Geschäfts-
prüfungskommission, FDP
- Georg Klein, Mitglied Geschäftsprüfungs-
kommission, FDP
- Andrea Mazenauer, Mitglied Geschäfts-
prüfungskommission, SP
- Daniel Rüegg, Mitglied Geschäfts-
prüfungskommission, SVP
- Jeannette Strompen Hubmann, Mitglied
Geschäftsprüfungskommission, CVP



BESTELLTALON

Ich interessiere mich für zusätzliche Informationen! (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Jahresrechnung und Budget mit Ausweis sämtlicher Detailkonten

- ☐ Gemeinde
- ☐ Technische Betriebe Goldach
- ☐ La Vita Seniorenzentrum
- ☐ Haus Mühlegut

Anhang zur Jahresrechnung nach RMSG

- ☐ Gemeinde
- ☐ Technische Betriebe Goldach
- ☐ La Vita Seniorenzentrum
- ☐ Vollständiger Verwaltungsbericht

Sämtliche Informationen finden Sie unter www.goldach.ch (Verwaltung – Publikationen – Jahresbericht 2021)

Bitte senden Sie mir die Unterlagen:

☐ per Mail, E-Mail-Adresse:

☐ per Post

Absender/-in:

Name	Vorname
Strasse	Nr.
PLZ	Ort

Bitte einsenden an: Gemeinde Goldach, Rathaus, Postfach, 9403 Goldach, oder via E-Mail an info@goldach.ch

FERIENPLAN

Bitte
aufbewahren

für die Primar-, Real- und Sekundarschule, sowie die Kindergärten der Schule Goldach

Gestützt auf einen Grundsatzentscheid der Schulbehörden von Rorschach, Goldach und Rorschacherberg sind die Sportferien auf die Kalenderwoche 5 festgelegt. In den Ferienplan werden nur Ferienwochen oder Brücken eingetragen. Einzelne gesetzliche Ferientage (z.B. Pfingstmontag) werden nicht aufgeführt.

2021

	erster Ferientag		letzter Ferientag	
Frühlingsferien	Samstag	10. April	Sonntag	25. April
Auffahrt (kleine Brücke)	Donnerstag	13. Mai	Sonntag	16. Mai
Sommerferien	Freitag-Nm.	9. Juli	Sonntag	15. August
Herbstferien	Samstag	2. Oktober	Sonntag	24. Oktober
Weihnachtsferien	Samstag	18. Dezember	Sonntag	2. Januar

Am Vormittag nach der Schulreise beginnt der Unterricht um 10.00 Uhr.

2022

Sportferien	Samstag	29. Januar	Sonntag	6. Februar
Frühlingsferien	Samstag	9. April	Sonntag	24. April
Auffahrt (kleine Brücke)	Donnerstag	26. Mai	Sonntag	29. Mai
Sommerferien	Freitag-Nm.	8. Juli	Sonntag	14. August
Herbstferien	Samstag	1. Oktober	Sonntag	23. Oktober
Allerheiligen (kleine Brücke)	Samstag	29. Oktober	Dienstag	1. November
Weihnachtsferien	Samstag	24. Dezember	Sonntag	8. Januar

Am Vormittag nach der Schulreise beginnt der Unterricht um 10.00 Uhr.

2023

Sportferien	Samstag	28. Januar	Sonntag	5. Februar
Frühlingsferien	Freitag	7. April	Sonntag	23. April
Auffahrt (kleine Brücke)	Donnerstag	18. Mai	Sonntag	21. Mai
Sommerferien	Freitag-Nm.	7. Juli	Sonntag	13. August
Herbstferien	Samstag	30. September	Sonntag	22. Oktober
Weihnachtsferien	Samstag	23. Dezember	Sonntag	7. Januar

Am Vormittag nach der Schulreise beginnt der Unterricht um 10.00 Uhr.



GAS/ECR/ICR

nicht frankieren
ne pas affranchir
non affrancare

B

50018169
000001

DIE POST



Gemeinde Goldach
Rathaus
Postfach 95
9403 Goldach